1. Blatt. — Nr. 5796.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend.

Donnerstag, 3. Mai 1906.
Siebzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich: für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil P. Floß; für den Anzeigen- und Reklamen-Teil P. Leserinier, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne, Mk. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren 2c. 15 Pfg.
Anzeigen von auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 80 Pfg. die Textzeile.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht jedermann frei.

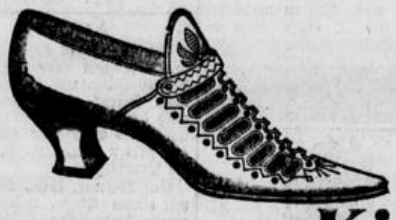
Elegante
Damen- und Herren-Stiefel
in Boxcalf und Chevreaux.

Wir liefern in der Preislage
8.50 10.50 12.50 14.50
die besten Erzeugnisse der Schuhindustrie und leisten **Ersatz** für **jedes Paar.**

Kommunion-Stiefel
spezielle preiswerteste Sortiments für Knaben und Mädchen.

Moderne farbige Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder.
Elegant in Form. Bequem. Billig im Preis.

Tennis-Schuhe u. Stiefel
deutsche und englische Fabrikate, äusserst preiswert.
Englische Sandalen



Promenaden-Schuhe
schwarz und farbig, elegante Formen.

Kinder-Stiefel in allen Ledersorten und Preislagen.
Spezialität: „NATURA"-Form.
In Massenauswahl: Haus-Schuhe, Spangen-Schuhe, Sandalen, Turn-Schuhe und Turn-Stiefel.

Damen-Stiefel	Ia Wichsleder . . . . . per Paar	6.00
Damen-Schnürstiefel	Ia Chromkid, elegante Form, per Paar	7.50
Damen-Stiefel	echt Chevreaux . . . . . per Paar	8.50
Braune Damen-Stiefel	echt Ziegenleder, per Paar	6.00
Braune Damen-Stiefel	echt Chevreaux, per Paar	8.50
Beige Leder-Damen-Stiefel	. . . . .	10.50
Braune Spangenschuhe	kleine u. grosse Nummern, Restpaare	3.00
Leder-Spangenschuhe	schwarz . . . 4.50, 4.00,	3.50
Leder-Pantoffeln	schwarz und rot . . . . per Paar	1.75
Lasting-Pantoffeln	mit Absatz . . 3.00, 2.50, 2.00,	1.40

Herren-Schnürstiefel	Ia Wichsleder . . per Paar	6.50
Herren-Schnallenstiefel	Ia Wichsleder per Paar	6.50
Herren-Schnürstiefel	Ia Boxleder . . per Paar	7.75
Herren-Halbschuhe	braunes Ziegenleder . Restpaare	4.50
Herren-Halbschuhe	braunes Kalbleder . Restpaare	6.50
Herren-Schnürstiefel	braunes Ziegenleder Restpaare	7.75
Herren-Leder-Pantoffeln	. . . . 3.50, 3.00,	2.00

Turnschuhe braun u. weiss mit Gummisohlen

	für	
Kinder Mk. 1.50	Mädchen u. Knaben	Mk. 1.75
Damen Mk. 2.25	Herren	Mk. 2.75

Kinder-Stiefel, echt Boxcalf

Grösse	25—26	27—30	31—35
	M. 4.25	4.75	5.50

Kaeuffer & Schmitz
Fernsprecher 1266. **Bonn, Wenzelgasse 11.** Fernsprecher 1266.

Verkehr mit den Beamten-Vereinen.

Anerkannt solides und grösstes Unternehmen in Schuhwaren aller Art.

Pius X. und die Frauenfrage.

* Fräulein Kamilla Theimer, die Wiener Schriftstellerin und Frauenrechtlerin, wurde kürzlich vom Papste in Privataudienz empfangen. Frl. Theimer schreibt über diesen Empfang:

Der Papst begann das Gespräch unter Bezugnahme auf meinen Beruf. „Also Schriftstellerin sind Sie? Ja, die Macht der Feder ist groß in unseren Tagen" — und nach einer kurzen Pause: „Aber auch die Verantwortung derer, die sie führen." Ich sagte, daß gleich mir viele gläubige Katholikinnen sich fragen, wie der Heilige Vater der Frauenbewegung gegenüberstehe und ob er sie billige. Der Papst antwortete lebhaft: „Aber selbstverständlich — selbstverständlich billige ich sie, natürlich, soweit sie mit der christlichen Moral nicht im Widerspruche steht. Die katholische Kirche billigt und segnet ja jede Bewegung, die darauf abzielt, das intellektuelle und soziale Niveau der Menschheit zu heben. Wir müssen alle arbeiten — ich versichere Ihnen, ich arbeite ebenfalls und sogar sehr viel — warum sollten da die Frauen nicht arbeiten?" — „Sind Sie, Heiliger Vater, auch nicht dagegen, daß die Frauen studieren?" — „Aber warum, warum? Im Gegenteil, sie sollen studieren! Es gibt ein Feld, auf dem die Kräfte der Frau bis jetzt zu wenig ausgenutzt und auf dem sie doch so viel leisten könnte. Das ist die öffentliche Armenpflege. Zu dieser müßte die Frau herangezogen werden, und zwar überall, und auch von den öffentlichen Verwaltungskörpern. Die Armenpflege ist in allen ihren Arten ja von Haus aus ein eminent weiblicher Beruf; was ist die Ausübung der christlichen Charitas sonst als die Mütterlichkeit im erweiterten Sinne."

Nur gegen die politische Frauenbewegung sprach sich der Papst sofort mit aller Schärfe aus. „Wählerinnen, Deputierte? O nein!" und abwehrend erhob er die Hände. „Die Frauen in den Parlamenten, das fehlte gerade noch! Die Männer machen dort schon Konfusion genug — und nun erst, wenn noch die Frauen dazukämen." Pius X. hat ein schönes kräftiges Baritonorgan und verrät in seinen Gebärden sofort den Norditaliener, d. h., er unterstreicht, wenn notwendig, den Satz mit einer ausdrucksvollen Bewegung, aber seine Hände sind nicht in fortwährender Tätigkeit, wie beim Südländer. Beim letzten Satze aber, den er mit erhobener Stimme sprach, gab er seinen Worten noch Nachdruck durch lebhaftes Gebärdenspiel. „Indirekter Einfluß der Frauen auch auf die Politik — gewiß, seine Notwendigkeit sehe ich ein. Die Frauen sollen die ihnen Nahestehenden dahin beeinflussen, daß sie gut wählen, und vor allem ihre Söhne so erziehen, daß sie sich ihrer Bürgerpflichten bewußt werden. Aber keine politischen Frauen."

Zu meiner Ueberraschung bekannte sich der Papst im Prinzip als Anhänger des allgemeinen Stimmrechtes, jedoch bemerkte er, daß dieses, namentlich in den Ländern mit vielerlei Nationalitäten und von ungleichen Kulturstufen, mancherlei Gefahren mit sich bringe und daher mit gewissen Kautelen versehen sein müsse. Weiter im Gespräche erklärte der Papst, daß ihm neben den religiösen und rein kirchlichen Interessen noch drei Fragen besonders am Herzen lägen: die Verbesserung des Loses der arbeitenden Klassen durch eine höchst ausgebildete Arbeiterschutzgesetzgebung, die Friedensfrage und die Antiduellbewegung. „An ihnen allen dreien," sagte er, „sollen die Frauen werktätig mitarbeiten, zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschheit."

Ich hatte Rosenkränze zum Weihen mitgebracht, darunter zwei für protestantische Damen. Sie würden es sich, sagte ich, als großes Glück anrechnen, Ew. Heiligkeit persönlichen Segen zu empfangen. „Sie sollen nur kommen," erwiderte der Papst, „ich werde sie gern segnen, und sie sollen mich auch ansprechen, damit ich weiß, daß sie es sind." Ich kniete nieder, um den Segen des Statthalters Christi zu empfangen. Von Pius' Lippen gesprochen, in der herrlichen Sprache Dantes, die an sich schon Musik ist, klangen die Worte noch schöner: „Sei gesegnet, meine Tochter, Du und alle, die du in Liebe im Herzen trägst, wie sie alle gesegnet sein mögen, die Deiner in Liebe gedenken, hier und bis über alle Meere."

Für ein Geschäft wird ein zuverlässiger
Hausbursche
in dauernder Stellung gesucht.[5] Näh. Hauptstr. 17, Godesberg.

Hausdiener
für feines Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehalts-Ansprüche und Zeugnis-Abschriften sub N. L. 969. an die Expedition.[4]

Friseur!
Suche für meinen Sohn Lehrstelle außerh. Bonn. Gründl. Ausbildung und strenge Aufsicht Bedingung. Off. u. B. F. 35. an die Expedition.[4]

Angehend. Gehülfe
sucht in einer Drogerie oder Farbwaren-Geschäft Stelle zur weiteren Ausbildung. Offerten unter O. L. 793. an die Exped.[4]

Mehrere
Anstreichergehülfen
gesucht. P. Mösslein, Bonn-Süd, Markusstraße 66.[3]

Stadtk. Kutscher
sof. gesucht. Zorn, Niebuhrstr. 1.[3]

Volontär od. angeh. Friseurgehülfe
gesucht. Josef Strack, Ahrweiler, Oberstraße 47.

Zum baldigen Eintritt wird anständiger kräftiger
Junge
vom Lande gesucht für Garten- und Kellerarbeit. Derselbe muß zuweilen auch in der Wirtschaft bedienen helfen. Salär nach Uebereinkunft. Gefl. Off. wolle man richten unter „Junge vom Lande" an die Expedition.[3]

Bäckergeselle
der auch Konditorei versteht, sofort gesucht. Weiberstraße 4.[4]

Viehwärter
gesucht. Monatslohn 45 Mark. Witwe Köpp, Römerhof bei Bornheim.[5]

Klempner-Geselle und Lehrling
gesucht. Heinr. Segschneider, Klempner u. Installateur, Alfter.[4]

Selbständ. Küfer
sucht Stellung. Off. u. „Küfer" an die Expedition.[4]

Friseurlehrling
gesucht. Ad. Schwenke, Breitestr. 5.[5]

Tüchtig. Fuhrknecht
gesucht. Lohn 35 Mk. Sternenburgstraße 92.[4]

Tapezierergehülfe
gesucht. Ludwig Oedenkoven, Wolfstraße 29.[6]

Mehrere
Anstreicher
gesucht. Sternenburgstraße 16.[6]

Handlanger
gesucht. Peter Schumacher, Bilich-Rheindorf, Bonnerstr. 58.[4]

Geübter langjähriger
Porzellan- und Glaspacker
sucht Stelle. G. Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. in der Exp.[4]

Ordentlicher
Schmiedegeselle
gesucht. Feuser, Schmiedem., Sechtem.[4]

Tücht. Bäckergehülfe
gegen hohen Lohn gesucht, ebenfalls auch ein Lehrling geg. Lohn gesucht. Oskar Figge, Honnef a. Rh.[4]

Einen angehenden
Schlossergesellen
sowie tüchtigen Kunstschlosser sucht für dauernd Gg. Gernhard, Kunstschmied, Godesberg.[4]

Junger ordentlicher
Bäckergehülfe
gesucht, Breitestraße 8.[5]

Lehrling
unter günst. Bedingung gesucht. Farbwarenhaus Carl Strömer Hundsgasse 5.[5]

Selbständiger
Bäckergehülfe
sucht Stelle zur Aushülfe, Kreuzstraße 9, Bierhalle.[5]

Ein tüchtiger
Metzgergeselle
gesucht von Jean Fahbender, Siegburg, Mühlenstraße 15.[4]

Verh., solider, junger Mann sucht zum 1. Juni dauernde Stelle als
Gartenarbeiter.
Off. unter „Gartenarbeiter 46." an die Expedition.[4]

Zur 1. heil. Kommunion!

Gesang- u. Gebetbuch

für die Erzdiöcese Köln

à 5.50, 4.25, 3.75, 2.40, 2.—, 1.45

Gebetbücher in riesiger Auswahl
von den allerfeinsten Kalbslederbänden bis zum kleinen Kindergebetbuch.

Rosenkränze und Rosenkranz-Etuis, Kommunion-Karten und Andenken.

Hinweis! Unsere Gebetbücher sind alle Kevelarer Verlags und Bischöflich genehmigt.

Leonhard Tietz A.-G.

Aufseherstelle.
Bei einem größeren Betriebe in Bonn ist eine Aufseherstelle zu besetzen. Bewerber, die energisch und nicht über 35 Jahre alt sind, wollen ihre Meldung nebst eigenhändigen Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bis zum 7. Mai d. Js. an die Expedition des Generals-Anzeigers unt. A. B. 6109. einreichen.[6]

Wir suchen einen jüngeren
Hausdiener
Gebr. Bluhm.

Polsterer
zur Aushülfe gesucht, Maargasse 11.[4]

Arbeitsjunge
sof. ges. Buchbinderei R. H. Wolf, Bonn-Süd, Burbacherstr. 63.[4]

Solider Tagelöhner
für Werkstatt gesucht, Annagraben 39.[5]

Anständiger, alleinstehender, solid. jg. Mann, 29 Jahre alt, s.
Vertrauensposten
Referenzen und Kaution stehen zur Verfügung. Offerten unter P. K. 27. an die Expedition.[7]

Junger Kaufmann
aus der Metall- und Installationsbranche, sucht per 1. Juli Stelle auf Comptoir oder Lager. Offerten erbeten unter K. D. U. 125. an Rudolf Mosse, Köln.

Ordentlich. sauberer Junge
mit guter Schulbild. als Diener u. Schreiber in herrsch. Haus gesucht. Dauernde Stell. Lohn steigend. Selbstgeschr. Off. unt. C. K. 26. an die Expedition.

Agent gesucht z. Verk. uns. berühmten Cigarren. H. Jürgensen u. Co., Hamburg 22.

Hausbursche
im Alter von 14—16 Jahren gesucht. Schuhhaus R. Bier, Markt 3.

Gute Existenz
bietet sich einem bei der Wirte- u. Händler-Kundschaft eingeführt.
Cigarren-Vertreter
durch Uebernahme der Vertretung einer eingeführten Cigarrenfabrik ev. mit Commissionslager unter günstigen Bedingungen. Offerten unt. G. R. 5000. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln erbeten.

Tücht. Lagerarbeiter
sofort gesucht. Heinrich Lauten, Münsterstraße 2a.[4]

Friseurgehülfe
tüchtiger Cabinetier, dem Gelegenheit geboten ist sich in Haararbeiten auszubilden, zum 15. Mai gesucht.[4] Math. Schäfer, Hundsgasse 2.

Schneiderlehrling
gesucht. H. Koopmann, Am botanischen Garten 8.[7]

Tapezierer-Gehülfe sucht Joh. Böcker, Kommanderiestraße 12.[7]

Tüchtiger
Hausdiener
gesucht, dauernde Stelle.[4] Näheres in der Expedition.

Kräftiger
Arbeiter
welcher keine Arbeit scheut gegen hohen Lohn auf dauernde Stelle in Kaffeerösterei für sofort gesucht. Angebote unter M. 106. an die Expedition.[4]

Anstreichergehülfen und Lehrling
der sich in der Holz- u. Marmormalerei ausbilden kann, gesucht. Heinr. Willms, Stockenstraße 10.[6]

10—15 tüchtige Bau- und Maschinenschreiner
nach der Schweiz gesucht, die keiner Organisation angehören, Minimal-Lohn 50 Pfg. Off. an M. Hessenberger, Düsseldorf, Degerstraße 35.[4]

Suche sofort einen braven starken
Jungen
von 14—16 Jahren, der Gelegenheit hat, das Kolonialwaren-Geschäft zu erlernen. Peter Lux, Spich.[5]

Einige Jungen
für leichte Arbeit
gesucht.
Möbelhaus H. Fochem, Doetschstraße.[5]

Kräft. Arbeiter
gegen guten Lohn auf Ziegelei gesucht. Limperich, Bonnertalweg 66a.[5]

Bautechniker
Absolvent einer Königl. Baugewerkschule, sucht sofort Stelle. Offerten unter O. B. 85. an die Expedition.

Küfer.
Junger nüchterner Küfer, unverheiratet, sofort gesucht. Jos. Gerst, Weinhandlung, Königswinter.

Junges
Mädchen
aus guter hiesiger Familie unt. günstigen Bedingungen sofort
in die Lehre gesucht.
Frau Herm. Rolshoven, Poststraße 36.

Tüchtige Wasch- und Putzfrau sucht Kunden für ganze od. halbe Tage. Beuel, Wilhelmstraße 116, 2. Etage.[7]

Junge Frau sucht abends Laden z. Putzen o. einige Std. morgens, Maargasse 19, 1. Et.[7]

Für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir tüchtige
Schneiderinnen
die das Abändern verstehen. Stellung dauernd. Gehalt hoch.
Leonhard Tietz A.-G., Bonn.[4]

Mädchen
f. kleinen Haushalt gesucht, große Wäsche aus dem Hause. Frau Köhler, Argelanderstraße 105.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai gesucht. Vorstellen morgens und abends Lessingstr. 15.[7]

Braves fleißiges
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht,[4] Bonnertalweg 151, 2. Etg.

Bess. Fräulein
perfekt in der feineren, sowie bürgerlichen Küche, sucht per sofort in ruhigem Hause Stellung zur Stütze der Hausfrau oder auch zu Kindern.[5] Offerten unter J. K. 100. an die Expedition erbeten.

Zwei perfekte
Büglerinnen
für dauernde Arbeit sof. gesucht. Beuel, Hermannstraße 14.[7]

Mädchen
aus guter Familie (Waise), welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei kinderlosem älterem Ehepaar, oder bei einzelnem Herrn zu Anfang oder Mitte Mai. Gefl. Offerten wolle man senden unter A. S. 110. postlagernd Berg.-Gladbach.[6]

Lehrmädchen
gesucht.
M. Piatkowki
am Römerplatz.[4]

Dienstmädchen
für häusliche Arbeit gesucht.[4] Kronprinzenstraße 35.

Ein braves zuverlässiges
Mädchen
in Küche u. Hausarbeit gründl. erfahren, für gute u. dauernde Stelle zu 2 Damen in Köln gesucht. Zu erfragen Siegburg-Zange, Peterstraße 116.[4]

Fräulein
kath., Waise, im Haushalt und der bürgerl. Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze, a. l. auf dem Lande, in der Nähe von Bonn zur weiteren Ausbildung in der feineren Küche. Familienanschl. Bedingung. Gehalt wird nicht beansprucht. Ang. u. M. B. 178. an die Expedition.

Fräulein
sucht Stelle in feinem Haushalt, wo ihr Gelegenheit geboten wird die Küche zu erlernen ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. N. R. 730. an die Expedition.[5]

Ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht, Dreieck 11,[7]

32
Friedrichstraße
Duells
Gelegenheitskaufhaus.
Großer Posten hocheleg.
Herren- und Damen-Schnür- und Knopf-Stiefel
Kommunionstiefel
für Mädchen u. Knaben.
Kinderschuhe
schwarz u. farbig, breite Formen angekommen.
— Alles enorm billig. —
Stets Gelegenheitskäufe.
Nächste Woche trifft ein großer Posten hocheleganter
Wien. Damen-Gürtel
ein.

Pflanzkartoffel.
Wegen vorgerückter Pflanzzeit gebe nachstehende hochfeine Sorten zu bedeutend ermäßigten Preisen ab:

Kaiserkrone	per Ctr.	4.—
Fürstin Hatzfeldt	„ „	4.50
Rote Masia	„ „	4.50
Blaue Nieren	„ „	4.50
Saß, Bund d. Landwirte	„ „	4.50

Gewöhnliche Sorten erheblich billiger. Hochfeinste Speisekartoffeln waggon- und zentnerweise äußerst billig. Preis ab hier per Nachnahme oder vorherige Cassa.
J. W. Wollersheim, Euskirchen.[6]

Möbel
zu verkaufen. Mahg.-Buffet mit Marmorpl. Ausziehtisch, viereck., Chaiselongue, Messing-Vogelkorb, mod. Stickrahmen, alles wie neu, Kaiserstraße 92.[7]

Waschmaschine
amerik., ganz neu, sehr handlich für 27. Mark zu verkaufen, Humboldtstraße 10.[7]

Altes Eisen
Blei, Zink, Kupfer, Lumpen, Papier
kauft zu hohen Preisen
Jos. Lammerich,
Florentiusgraben 2a, an der Münsterstraße.[4]

Partie
Goldwaren
billig zu verkaufen,[4] Dorotheenstraße 36, 2. Etage

Sofa
zu verkaufen, Florentiusgr. 49.

Wirklich Sparsame Hausfrauen kaufen nur „Mohra" im Karton!

Blusen
Mode 1906
angekommen.
Hochelegante Seidenblusen, St. Gallen, bestickte Battistblusen, St. Gallen, bestickte Leinenblusen, das Neueste in Mousselinblusen, Elegante woll. Hemdenblusen, Leinen- und Zephyrblusen. Ein großer Posten hochelegante schwarze Trauerblusen.

Knaben-Blusen
Ein großer Posten
Knaben-Wasch-Blusen
(Größe 1—10)
Ein Posten
Kinder-Wasch- u. Woll-Kleidchen
um schnell damit zu räumen
spottbillig.
Friedrichstraße 20, 1. Etage.
J. Heller,
Partiewaren.

Ankauf von Lagern u. Reste-Lagern jeder Branche gegen sofortige Kasse.[4]

Fisch-Verkauf
27 Rathausgasse 27.
Ia Rhein-Salm
per Pfd. 3,25 Mk.
Ostender Heilbutt
per Pfd. 1 Mk.
Egmonder Cabliau
per Pfd. 45 Pfg.
Monikendamer Bratbücking
per Stück 5 Pfg.
Maifische
per Stück 2,80 Mk.,
sowie alle Sorten
lebende Rheinfische und Seefische
empfiehlt
W. Busch
Hoflieferant
Rathausgasse 27
Telefon 85.

Kaffee-Decken
Kommodendecken
Tischläufer
in neuesten Mustern.
Jos. Eiler
Markt, g. d. Bonng. Fip. 1118.

Eine fast neue Underwood-Schreibmaschine umständehalber unter der Hälfte des Preises abzugeben.[7] Gefl. Off. unt. J. L. 183. an die Expedition.

Heinz de Leuw
Kaiserl. Bank-Vorstand
Mieze de Leuw
geb. Wassmann
Vermählte.
Bunzlau, den 3. Mai 1906. Bonn,

Unterricht.
An einem Cursus zur Vorber. f. d. unteren u. mittleren Klassen können noch einige Schüler teilnehmen, Blücherstr. 49. Daselbst auch gute Pension.

Eröffne einen
Tanz-Kursus.
Kursusgeld nur 6 Mk. Garantie für gründliche Ausbildung in kurzer Zeit. Gefl. Anmeldungen erbeten Heerstraße 137b, 2. Etg.

Unterricht
oder Nachhülfe in allen Fächern erteilt stud. math. Gefl. Off. u. M. H. 18. an die Exped.[5]

Lehrmädchen
welches gleich Geld verdient, für Kostümarbeit gesucht, Niebuhrstraße 15.[4]

Unabhängige Frau sucht noch einige Kunden im Waschen, Ermekeilstraße 20.[5]

Properes ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Kessenich, Nicolausstraße 11.[5]

Weinzipfel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Baumschuler Allee 22.[5]

Die erkannte Person
die mir die 18 Meter schw. Seide mitgenommen, wird hierdurch ersucht, dieselbe unverzüglich zurückzuerstatten, da ich sonst der Anzeige ihren Lauf lassen muß.[5]
Fr. Wieland.

Heirat.
Ein Mann v. 46 J. wünscht mit Mädchen oder Witwe von 38—40 Jahr. näh. Verbind. zw. spät. Heirat einzugehen, wenn auch beiders. 1 Kind vorhanden ist, etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter A. B. 25. an die Expedition.[6]

Ein Witwer, kath., 28 J. alt, mit einem Kinde, wünscht mit einem katholischen Mädchen od. einer Witwe gleichen Alters ohne Kinder in Bekanntsch. zu treten zwecks baldiger Ehe. Vermögen erwünscht. Offerten mit Photographie unt. „Glückliche Heirat" befördert die Expedition.[5]

Heirat.
Kaufmann, 28 J. alt, kathol., große und schöne Erscheinung, der beabsichtigt, das elterl. Geschäft zu übernehmen, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege mit kath. Dame in Verbindung zu treten, zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angaben der Familienverhältn. u. Bild erbeten unt. R. 4852. an die Expedition. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten.

Heirat.
Witwer vom Lande, Anf. 40er, Hausbesitzer und Ackerwirtschaft, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens zwecks Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Alter 35—40 Jahre. Nur ernstgemeinte Off. mit Angabe der Familienverhältn., womögl. mit Bild erbet. unt. „Witwer vom Lande" an die Exped. Anonym zwecklos.[5]

Heirat.
Rentner sucht Bekanntschaft mit ält. Fräulein od. kinderlosen Witwe zwecks Heirat. Off. mit Angabe der Verhältnisse unter M. M. 99. an die Expedition. Anonym zwecklos.[5]

Heirat.
Tüchtiger solider Geschäftsmann aus der Umgegend von Bonn, anfangs 30er, 8—10,000 Mk. Vermögen, sucht auf diesem Wege ein tüchtiges bürgerliches Mädchen mit Vermögen zwecks späterer Heirat. Off. u. M. Z. 314. an die Expedition.[6]

Heirat.
Witwe, 37 J., mit 3 erwachs. Kindern und schönem Ersparnis, wünscht sich wieder mit solidem Manne zu verheiraten. Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. mit Angabe der Verhältnisse u. D. B. 841. an d. Exp. Anonym zwecklos. Strenge Verschwiegenheit.[6]

Ein selt. Angebot!
macht die weltbekannte Firma Wilkes & Cie., Aachen 3. Dieselbe versendet kostenlos und ohne Kaufzwang an Jedermann die aus fast 1000 erstklassigen Neuheiten bestehende Musterkollektion von Herren- und Damenstoffen. Die Muster werden vollständig franko versandt und außerdem wird das Porto für die Rücksendung beigefügt. — Beachten Sie die heutige Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schreiber Arthur Schütze, geboren am 23. Dezember 1881 zu Dortmund zuletzt zu Bonn wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3, J.-Nr. 549/06 sofort Mitteilung zu machen.

Bonn, den 27. April 1906.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Statur: schlank, Größe: 1,80 bis 1,82 Mtr., Haare: blond, Gesicht: länglich, Sprache: deutsch, Bart: kleiner blonder Schnurrbart, Gesichtsfarbe: blaß, Kleidung: Trug einen grau-braunen Anzug mit kleinen Streifen, braunen weichen Filzhut. Schnürschuhe, dunkelgrauen Ueberzieher.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tagelöhner Johann Klein aus Bonn, geboren daselbst am 4. März 1881, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Königlichen Landgerichtes in Bonn vom 16. Februar 1906 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Monate vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 3 M Nr. 5/06 sofort Mitteilung zu machen.

Bonn, den 28. April 1906.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Statur: untersetzt, Augen: blau, Mund: aufgeschwollene Lippen, Gesicht: voll, Sprache: deutsch (Bonner Dialekt), Größe: 1,70 m, Haare: blond, Bart: ohne, Gesichtsfarbe: gesund.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Vom 1. Mai.

Standesamt I.

Geburten: Anna Erika, Tochter von Johann Christian Odinius, Kaufmann, und von Anna Mathilde Victor. — Anna Maria, Tochter von Mathias Schneider, Fabrikarbeiter, und von Katharina Jamann. — Gertrud Christine Magdalena und Heinrich Ignatz, Zwillinge von Peter Czainski, Steingutdreher, und von Anna Maria Hoscheid. — Paul Kaspar Wilhelm, Sohn von Peter Nachtsheim, kaufmännischer Expedient, und von Gertrud Elisabeth Schlösser. — Franz Georg, Sohn von Franz Herfordt, Inhaber einer Glasmalerei, und von Antonie Theodore Schamel. — Wilhelm Franz, Sohn von Franz Haberstroh, Schreiner, und von Christine Engelen.

Heiratsverkündigungen: Andreas Hofmann, Rentner, mit Maria Christine Kaienburg. — Kaspar Schmahl, Heizer, mit Ida Magdalena Duchmann. — Wilhelm Ernst Kersten, kaufmännischer Techniker, mit Maria Meinhard.

Sterbefälle: Margareta Bendermacher, alt 10 Monate. — Josef Herkenrath, Dienstmann, Ehemann von Christine Kamps, alt 62 Jahre. — Johann Fallenbach, Maurer, Ehemann von Christine Geller, alt 64 Jahre. — Helene Willems, verwitwete Grouven, alt 88 Jahre.

Standesamt II.

Geburten: Anna Gertrud, Tochter von Johann Gottfried Peters, Droschkenkutscher, und von Maria Anna Mies. — Michael Hermann, Sohn von Hermann Josef Geratz, Metallarbeiter, und von Veronika Murmann. — Gottfried, Sohn von Franz Josef Willems, Fabrikarbeiter, und von Katharina Schwalb.

Heiratsverkündigungen: Johann Kohl, Friseur, mit Cäcilie Feldmann, beide zu Bonn. — Paul Kadecke, Zimmermann, mit Johanna Hermine Wilhelmine Dora Brandt, beide zu Bonn.

Heiraten: Heinrich Henseler, Steingutdreher, mit Maria Katharina Josepha Gützgen, beide zu Bonn.

Sterbefälle: Josephine Fabritius, Ladengehülfin, ledig, 14 Jahre alt.

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen guten Mutter bewiesene Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir hiermit allen unsern tiefgefühlten Dank.

Beuel, 3. Mai 1906.

Jos. Rosué und Kinder.

Wer in Schulden ist oder geraten kann

bez. v. E. Lebegott, Magdeburg 66, fr. Nachn. Mk. 1.75 d. **Rechtsbuch f. Zahlungsunfähige.** Ausk. üb. alle Fragen f. Verschuld., z. B. Unpfändbk., Haftg., d. Frau, Intervention, anfechtb. und strafb. Gesch., Offenb.-Eid, Konkurs, zahlr. Winke etc. Man notiere Adresse, Titel, Preis.

Freibank Bonn.

Freitag den 4. Mai, vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr:

Verkauf von Ochsenfleisch

das Pfund zu 35 und 40 Pfg.

Die Schlachthaus-Verwaltung.

Frauen

zum Austragen von Prospekten für den ganzen Tag bei gutem Verdienst gesucht. Meldungen täglich von 9—12 und 3—6 Uhr

Josefstraße 45.

Acquisiteure.

Repräsentationsfähige gediente Herren gegen Fixum und Provision für hier und unsere Filialen gesucht.

Bonner Wach- u. Schließ-Gesellschaft m. b. H.

Tüchtige Taillen-, Aermel- und Rockarbeiterinnen

bei hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht.

Geschwister Alsberg.

Elegante Etagen

zu vermieten. Benutzung des großen Gartens, Louisenstraße 36. *

Bonnertalweg 150 *

schöne 1. u. 2. Etage

je 3 Zimmer mit Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. Bonnertalweg 30.

Möbl. Zim. an bess. Handw. zu vermiet. Weiberstr. 8. 4

2 schöne Zimmer per 15. Mai z. vermiet. Weiberstr. 8. 4

Schön möblierte **Zimmer** mit Pension, wöch. 11 Mk. zu vermieten, Sandkaule 15. 2. Et.*

Wohnung

im nördl. Stadtteil per 15. August gesucht. 4 Zimmer, Küche und Mansarde. Off. u. N. N. 27. an die Expedition. *

Gute Kost u. Logis

für anständige Handwerker, Mauspfad 2a, 2. Et. 6

Kleine gutgehende **Wirtschaft** zu mieten gesucht. Off. unter M. M. 113. an die Exped. 6

Suche

sofort zu mieten event. mit Vorkaufsrecht

Wirtschaft oder kleines Hotel.

Caution kann gestellt werden. Ilebernehme auch gutes Flaschenbiergeschäft. Off. erbeten unter „Kleines Hotel" an die Exp. 5

Fräulein sucht **möbliertes Zimmer** mit Pension in nur besserem Hause per 15. Mai. Off. mit Preisang. u. G. K. 89. a. d. Exp.4

Kleine möblierte Mansarde zu vermieten, Kreuzstraße 6. 6

Beamtenfamilie, 4 erwachsene Personen, sucht **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche, im Preise von 30 Mk. Off. unter C. K. 12. an die Exped 4

Gelegenheitskauf unter Preis!

1 Posten **englische Tüll-Gardinen** crême und weiss 120 bis 160 cm breit **Meter von 50 Pfg. an**

1 Posten **Vitragen (Scheibengardinen)** weiss, crême und bunt in 70 cm, 85 cm und 100 cm breit **Meter von 30 Pfg. an**

Beste waschbare Qualitäten.

Killy & Morkramer.

Die Artikel Sofateppiche, Bettvorlagen u. Tischdecken verkaufen wir völlig aus und geben wir die wenigen noch vorhandenen Exemplare zu jedem annehmbaren Preise ab.

Privat-Kapital

in Abschnitten v. ca. 10000 Mk. auf nur 1. Hypoth. zu vergeben. Anfragen v. Selbstreflekt. unt. A. B. 6. an die Expedition.

20—25,000 Mk.

vom Selbstdarleiher auf 1. Hypothek zu vergeben. Fr.-Offert. u. Z. D. 436. an die Exped.

Bedeutende **Hypothekenbank** beabsichtigt, in **Bonn** auf gute Wohn- und Geschäftshäuser **erststellige Hypoth.-Kapitalien** unter koulanten Bedingungen auszuleihen. Gefl. Offerten unt. „Hypothekenbank 485." an die Exped.

Selbstdarleiher gibt auf 1. Hypothek **20—25,000 Mark** Anfr. u. H. D. 931. a. d. Exp.

Geld Darlehen gibt reellen Leuten Selbstgeb. ohne unnötige Vorausz. **Rohlmann,** Berlin 188 Motzstr. 36.

1. u. 2. Hypotheken sowie Schuldscheine, Wechseln, Forderungen 2c. werden gegen geringen Nachlaß bei strenger Reellität angekauft. Off. u. J. M. 7. an die Expedition.

1200—1300 Mark als 2. Hypothek auf ein hiesiges Haus, beste Lage, von pünkt. Zinszahler gesucht (Beamter). Taxe 32,000 Mk. Erbitte baldgefl. Off. u. M. J. 664. a. d. Exp.7

4—5000 Mk. werden zum Betriebe einer gewinnreichen Anlage, ev. gegen Beteiligung oder Sicherstellung sofort gesucht unter Zusicherung von mindestens 5 pCt. Zinsen. Vermittler ausgeschlossen. Angebote unter H. 1001. an die Expedition.

Beamter sucht **150 Mark** gegen hohe Zinsen und Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. E. G. W. postl. Bonn. 7

Mk. 6—7000 als 2. Hypothek, hinter 30,000, auf ein Objekt von ca. 100,000 Mark vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter A. Z. 100. an die Expedition. 4

Darlehen von 2500 M. zur Anschaffung eines Motorwagens auf 1 Jahr gegen 10% Zinsen vom Selbstdarleiher gesucht. Anerbieten unter L. L. 33. an die Expedition. 6

Wer leiht einem strebs. Handw. 1000 Mk. für sof. auf 2 J. g. g. Sicherh., viertelj. Rückz. u. 6% Zinsen? Off. u. X. L. 95. a. d. Exp. 6

52—55,000 Mark 1. Hypothek, auf prima Haus in der Stadt gesucht. Offerten unter M. R. 1772. an die Expedition des G.-A. 5

Wer leiht einem in Verlegenheit Befindlichen **50 Mark?** Pünktliche Rückgabe. Offerten unter L. M. 56. an die Exped. 5

15—20,000 Mark als Baukapital zu 6% an 1. Stelle nach Godesberg gesucht. Das Kapital kann an 2. Stelle auf Häuser sicher gestellt werden. Näheres unter M. B. 100. postl. Godesberg. 5

2000 Mark. Bureaubeamter in sich. Stell. sucht Darleben von 2000 Mark baldigst gegen Sicherheit und monatl. Rückzahl. von 50 Mk. 4 Offerten unter G. 3201. an die Expedition.

Darlehen. Welcher Selbstgeber leiht 2000 Mk. a. Lebensversicherungspolice? Off. u. H. M. 370. an die Exp. 5

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension. **Godesberg, Bonnerstr. 66, 2. Et.** 6

4000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5% gesucht. Gute Sicherheit. Off. unter D. N. 110. an die Exped. 6

2500 Mk. zu Geschäftszwecken auf 2 Jahre gegen gute Sicherheit gesucht. 4 Off. u. Z. G. 513. an die Exp.

Auf 1. Hypothek (doppelte Sicherheit) werden 15 000 Mk. gesucht von nur Selbstdarleiher. Offerten unter J. S. 800. an die Expedition. 9

10—11,000 Mark zum 1. Juli gesucht auf erste Hypothek. Taxierter Wert 16.000 Mark. Agenten zwecklos. Off. u. S. M. 853. postl. Godesberg. 9

Siegburg herrsch. Haus 15 Räume, schöner großer Garten mit allen Bequemlichkeiten, umständehalber zu verkaufen. Offerten unter C. L. 53. an die Sieggeitung, Siegburg.

Schöne Etage mit Balkon per 15. Mai zu vermieten. 20 Kaiserplatz 20.

Bonn-Süd Rheinweg 60 hochelegantes, größeres **Einfamilienhaus** sehr geeignet für Pension, zu vermieten oder unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Herrliche, freie, gesunde Lage. Näheres beim Eigent. Gerh. Jansen, Pützstraßen-Ecke, Fernsprecher 906.

Wirt, tüchtiger Fachmann, mit Mk. 4000 eigenem Gelde, wünscht eine nachweislich gutgehende **Wirtschaft** käuflich oder pachtweise zu übernehmen. Gefl. Offerten u. H. F. 422. an die Exped.

Bad Honnef n. d. Bahn Haus m. Obstg., 11 R., zu verk. od. verm. Näh. Bonn, Rheinwerftstr. 18.

3. Etage 4 Zimmer, ganz oder geteilt zum 15. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Unterhaus daselbst, Hundsgasse 15.

Bürgerlicher Mittagtisch à 50 Pfg. **Restauration J. Rupp** Stiftsgasse 21.

Zu vermieten 2. Etage in ruhigem Hause. 4 Räume, 22 Mark. Zu erfragen Josefstraße 15.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten, Doetschstr. 9, 1. Etg.

Quisisana! Vegetarisches Speisehaus empfiehlt guten Mittag- und Abendtisch. Maarflachweg 13, am Hofgarten.

2 unmöbl. Zimmer in ruh. Privathause an einzeln. Herrn oder Dame zu verm., Troschelstraße 7.

Erste Etage Kaiserstraße 158 zu vermieten, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres Arndtstraße 17.

Beamten-Familie 2 Personen sucht zum August **abgeschloss. Etage** 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. Off. u. N.R.64. an die Exped.

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten, Heerstraße 62.

Möbl. Zimmer 1. Etage, mit Balkon zu vermieten, Adolfstr. 40, am Adolfsplatz.

Abgeschl. 2. Etage 8 Zimmer, zu vermieten, Markt 6.

Kaiserplatz 12 1. Etage per 1. Juli und 2. Etage sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 3. Etage.

Besser. Haus in **Beuel** für Privat und Geschäft geeignet, zu vermieten. Nähe der Rheinbrücke, geräumig und mit allen Bequemlichkeiten versehen, Garten und Toreinfahrt. Preis 840 Mk. Offert. unt. A. N. 3. an die Expedition.

Villa in vornehmster Lager der Poppelsdorfer Allee, elegant modern gebaut, 14 Räume nebst Zubehör, Küche pp., große Diele, Marmorbad, elektr. Licht und Zentralheizung, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen oder auch zu vermieten.** Bescheid Münsterstr. 19, Part.

Erste Etage Moltkestraße 12 zu vermieten oder Haus zu verkaufen. Näh. Belderberg 2.

Herrsch. 1. Etage in sehr schöner Lage nahe Linz a. Rh. mit großer Fernsicht und freier Benutzung der Rheinterrasse und des Parkes, **sofort billig zu vermieten.** Off. sub S. W. 1939. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Bonnertalweg 24 zu verkaufen. Näheres Argelanderstr. 45.

Abgeschl. herrschaftl. 1. Etage in ges. herrl. Lage, am Sportpl., Schumannstr. 147, 7 Zimmer, Badez., Ver., Mans. 2c., Dampfheiz., Heiz-, Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, zu verm. Näh. im Hause u. b. d. Herren Agenten.

Rheindorferstraße 49 Parterre-Wohnung 3 große Zimmer, Küche, großer Keller nebst überbauter Toreinfahrt, Stallung bezw. Lagerräumen, großem Hof und Garten, für jeden Betrieb geeignet, günstige Lage, preiswert zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 97, 1. Etage, morgens bis 10 Uhr, mittags zwischen 2—4 Uhr.

Schöne 1. Etage in ruhigem Hause (nur 1 Stockwerk), 5 Zimmer, Küche und Mansarde, Bleiche sowie alle Bequemlichkeiten zu vermieten, Breitestraße 100.

Wohnungen mit oder ohne Mansarde zu verm. Näh. Martinsgraben 1 und Bornheimerstraße 19.

Hübsch. Landhaus mit Stallung, Remise und großem Garten, ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Offerten u. „Landhaus 1906" an die Expedition.

Große helle **Werkstätte** mit einem Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Breitestraße 40.

2 Zimmer 1. Etage zu vermieten, Wachsbleicherweg 30. 4

Umgegend von Bonn **möbl. Wohnung** von 4—5 Räumen in ruh. Hause oder kleine Villa auf 4 Monate gesucht. Offerten unter B. 36. an die Expedition.

Bäckerei auf dem Lande in der Nähe Bonn mit fester Kundschaft steht wegen Sterbefall billig zu verkaufen mit einer geringen Anzahlung. Off. u. B. H. 281. an die Expedition.

Bonn-Süd. Rheinweg 72, solid gebautes **herrschaftliches Haus** mit 11 zum Teil gr. Räumen, offener und geschlossener Veranda, Balkon, Gas-, Wasser- u. Kanalanschluß unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rheinweg 72.

Landhaus mit 4—6 Morgen Ackerland od. Wiese mit Obstanlage zu kaufen gesucht. Offerten unter H. P. 467. an die Exped.

Es finden noch einige Herren guten **Privat-Mittagtisch** pro Tag 1.— Mk. Die Expedition sagt wo.

Kostenl. Anweisung an Selbstreflektanten in städtisch. u. ländl. **Wirtschaften** m. u. ohne Nebengesch., desgl. bess. **Restaurants** Privat- und Geschäftshäuser, Handwerkerhäuser, mit und ohne Gärten, zu verkaufen durch Hartstang Beuel, Rheinstr. 69.

Gutgehende **Wirtschaft** beste Lage, in verkehrreicher Industriestadt, ist wegen anderweitigem Unternehmen z. verpachten. Gefl. Offerten unter C. Sch. 55. an die Expedition.

2. Etage 3 Zim., Küche u. Mans. m. Zubehör per 15. Mai oder später billig zu vermieten. Näh. im Hause Weberstraße 90, Part.

Wohnung mit Werkstelle im Hinterhause zu vermieten, Sternstraße 36. 6

Wohnung mit kleinem Lagerraum gesucht, in der Nähe vom Wilhelmsplatz. Off. u. B. 306. an die Exped. 6

Godesberg. Im Villenviertel reizende 1. Etage (3 Zimmer mit Balkon und Veranda) ev. mit Mansarde zu vermieten. Offerten unter S. T. 443. an die Expedition. 5

Gutgehend. Kolonialwarengeschäft unter günstigen Bedingungen umständehalber zu übertragen. Offerten unter G. G. 48. an die Expedition. 6

Zimmer für 6.50 Mk. gleich zu vermieten, Giergasse 14. 6

Für Studenten. Schönes Zimmer in besserem Hause mit sehr guter Pension. Wo, sagt die Expedition. 6

Möbl. Wohnung (1—2 Zimmer) in der Nähe der landw. Akademie gesucht. Offerten mit Preis unter F. B. 213. an die Exped. 4

Abgeschloss. 1. Etage in Rhöndorf am Fuße des Drachenfels gelegen, 5—6 Räume, 2 Erker, Balkon, mit Aussicht nach dem Rhein, sehr preiswert zu verm. Franz Schmitt, Rhöndorferstr. 32

Brauerei. Junge tüchtige Wirtsleute suchen von einer Brauerei ein kleineres gutgehendes Lokal zu übernehmen. Offerten unt. A. B. 55. an die Expedition. 4

Baustelle Schumannstraße 33 neben Nr. 39 Breite 8½ m, Fläche 509 □m m. sch. Obstbaumbestand zu verk. durch J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31.

Abgeschl. 1. Etage in feiner, freier Lage, 6 Min. vom Bahnhof Bonn, mit 6 Zimmern, Küche, Mansarde **verziehungshalber billig zu vermieten** durch J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31. 4

In der Altstadt nahe Coblenzerstraße u. Markt Wohnhaus in bestem Zustande **mit gr. Kellern, Hof, Einfahrt 2c.** zu 45,000 Mark zu verkaufen durch J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31. 4

Poppelsd. Allee 19 (Ecke Kronprinzenstraße) mit gr. Räumen, elektr. Licht 2c. **zu vermieten** durch J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31. 4

Herrschaftlich. Haus Riebuhrstr. 18 billig zu verkaufen nur durch J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31. 4

Römerstraße 17 mit 10 Zimmern 2c., Hofraum, Werkstelle etc. in bess. Zustande **zu verkaufen** d. J. J. Heynen, Meckenhstr. 31. 4

Schloßstraße 11 (in angenehmer Lage) mit 11 Zimmern 2c., freigelegenem Garten **billig zu verkaufen** durch J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31. 4

Meckenheimerstr. 43 mit Garten bis zum Florentiusgr. billig zu verkaufen oder zu vermiet. d. J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31. 4

Kutscherwohnung Stall f. 4 Pf. u. mehr, Remise für 3 Wagen Rheinweg 49 Kessenich **zu vermieten** durch J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31. 4

Auguststraße 3 am Hofgarten der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 9 gr. Zimmern, gr. Diele, Parterreküche 2c., Einfahrt Clemensstraße, Stallung, Remise billig zu verkaufen durch J. J. Heynen, Meckenheimerstraße 31. 4

Kleines Gut zwischen Unkel und Erpel geleg., enth. 10 Zimmer und reichliche Nebengebäude mit 12 Morgen Land ist **zu verkaufen.** Besonders geeignet als Ruhesitz für Rentner oder zur Anlage einer Gärtnerei. Offerten sub K. V. 7482. an Rudolf Mosse, Köln. 4

Wein-Restaurant 114,000 Mk. Taxe, für 60,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 10—12000 Mark. Auch steht kleine Bierwirtschaft gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. W. B. 1200. an die Exped. 5

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten, Weberstraße 44. *

Schöne 1. Etage abgeschl., 4 gr. Zimmer, Küche, Balkon, 1—2 Mans. und evtl. Badezim., Koch-, Leucht- und Heizgas, Kölner Chaussee 71. 4

Englisch. Junger Deutscher sucht per sofort energischen schnellfördernd. **Unterricht in der englischen Sprache** durch Engländer. Unterricht im Hause des Schülers. Offerten mit Honorarangaben u. „Englisch 790" an d. Exped. 4

Diplomierte Italienerin erteilt Unterricht. Off. u. „Florenz 3" postlagernd Bonn. 4

German Lady at Godesberg wishes to exchange languages with an English or American Lady. Offers under „English 246" to the expedition.

Gymnasiasten die durchgefallen sind, werden in 3 Monaten auf folg. Klasse vorbereitet. Gefl. Off. unt. O. G. 314. an die Expedition. 4

Anfänger sucht Aufnahme in einem **Tennis-Club, Sportplatz.** Off. sub „Tennis" a. d. Exp. 4

Zweite Etage Römerstr., 5 Räume nebst allen Bequemlichkeiten, sof. zu verm. Näheres Kasernenstraße 5a. 4

Möbl. Zimmer zu vermieten, Poststraße 15, 3. Etage. 4

Zu vermieten schönes massiv gebautes **Haus auf dem Lande** in sehr ertragreichem Obstgarten isoliert gelegen, 5 Minuten von 2 Ortschaften. Kirchen, Schulen, Aerzte und Apotheke in 5 Minuten zu erreichen. 5 Frc.-Off. unt. A. S. 48. an die Expedition.

Schön **möbl. Zimmer** zu vermieten, 14 Friedrichstraße 14. 5

Ein Haus mit 8 Zimmern, 2 einzelne Wohnungen mit Nebengebäuden und Garten, in einem freundl. Dorfe am Rhein verziehungshalber für den Preis von 3500 Mk. zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition. 4

Einstellplatz für Motorzweirad gesucht, möglichst Nähe Münsterplatz. Offerten mit Preisangabe u. M. O. 790. an die Exped. 5

Eine nachweislich gutgehende **Bäckerei** ev. mit Wirtschaft mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Off. u. B. C. 360. an die Expedition. 5

2 schöne Zim., 1. Et., a. r. Einw. zu verm., Dorotheenstr. 41. 4

2. Etage abgeschl., 4 Zimmer und Küche, Mansarde, Koch- und Leuchtgas, zu vermieten, Michaelistr. 17. 5

Frdl. möbl. Zimmer u. 1 unmöbl. Zimmer per sofort zu vermieten, Adolfstr. 34a. 4

2 Zimmer und Küche, 1. Etg., zu vermieten per 15. Mai, Sternstraße 43. 5

Dame (1 Kind) sucht kleine **abgeschlossene Wohnung** bis 10. Mai. Offert. unt. „Oberkassel" an die Expedition. 5

Zwei durcheinandergeh. Mansardenzimmer zum 15. Mai zu vermieten, Bonnertalweg 37. 5

Kölnstraße 4 1 großes helles Zimmer sofort zu verm. Bescheid im Hause selbst 1. Stock bei Frau Bauch. 4

Schönes Zimmer zu vermieten, Theaterstraße 1. *

1. Etage 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten, Luisenstr. 72. 5

Abgeschloss. Etage Rosental, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst all. Bequemlichk. zu vermiet. Näh. Annagraben 12. 4

Schön möbl. Zimmer zu vermieten, Sandkaule 9, 1. Et. 5

Kl. möbl. Z. u. möbl. Halbmans. zu vermieten, Breitestraße 48. 5

Heerstraße 139 2. Etage, abgeschl., Wohn. von 4 Zimmern u. 3 Zimmern, per 15. Mai zu vermieten. Näh. Martinstr. 6, 1. Et., nachm. v. 2—4. 5

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, Sternstraße 59. 5

Heirat. Witwe, kathol., alleinstehend, Anf. 50er, mit flottem Geschäft am Rhein, sucht mit Herrn, welcher über 6- bis 7000 Mark Barvermögen verfügt, baldigst sich zu verheiraten. Offerten unter J. K. 443. an die Expedition. 4

Heirat. Wirt, kath., mit Vermögen u. schönem Anwesen, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine junge hübsche Lebensgefährtin zwecks baldiger Heirat. Anonym zwecklos. Off. mit genauen Angaben der Verhältnisse unter K. W. 87. an die Expedition. 5

Pius X. und die Frauenfrage.

• Fräulein Kamilla Theimer, die Wiener Schriftstellerin und Frauenrechtlerin, wurde kürzlich vom Papste in Privataudienz empfangen. Frl. Theimer schreibt über diesen Empfang:

Der Papst begann das Gespräch unter Bezugnahme auf meinen Beruf. „Also Schriftstellerin sind Sie? Ja, die Macht der Feder ist groß in unseren Tagen" — und nach einer kurzen Pause: „Aber auch die Verantwortung derer, die sie führen." Ich sagte, daß gleich mir viele gläubige Katholikinnen sich fragen, wie der Heilige Vater der Frauenbewegung gegenüberstehe und ob er sie billige. Der Papst antwortete lebhaft: „Aber selbstverständlich — selbstverständlich billige ich sie, natürlich, soweit sie mit der christlichen Moral nicht im Widerspruche steht. Die katholische Kirche billigt und segnet ja jede Bewegung, die darauf abzielt, das intellektuelle und soziale Niveau der Menschheit zu heben. Wir müssen alle arbeiten — ich versichere Ihnen, ich arbeite ebenfalls und sogar sehr viel — warum sollten da die Frauen nicht arbeiten?" — „Sind Sie, Heiliger Vater, auch nicht dagegen, daß die Frauen studieren?" — „Aber warum, warum? Im Gegenteil, sie sollen studieren! Es gibt ein Feld, auf dem die Kräfte der Frau bis jetzt zu wenig ausgenutzt und auf dem sie doch so viel leisten könnte. Das ist die öffentliche Armenpflege. Zu dieser müßte die Frau herangezogen werden, und zwar überall, und auch von den öffentlichen Verwaltungskörpern. Die Armenpflege ist in allen ihren Arten ja von Haus aus ein eminent weiblicher Beruf; was ist die Ausübung der christlichen Charitas sonst als die Mütterlichkeit im erweiterten Sinne."

Nur gegen die politische Frauenbewegung sprach sich der Papst sofort mit aller Schärfe aus. „Wählerinnen, Deputierte? O nein!" und abwehrend erhob er die Hände. „Die Frauen in den Parlamenten, das fehlte gerade noch! Die Männer machen dort schon Konfusion genug — und nun erst, wenn noch die Frauen dazukämen." Pius X. hat ein schönes kräftiges Baritonorgan und verrät in seinen Gebärden sofort den Norditaliener, d. h., er unterstreicht, wenn notwendig, den Satz mit einer ausdrucksvollen Bewegung, aber seine Hände sind nicht in fortwährender Tätigkeit, wie beim Südländer. Beim letzten Satze aber, den er mit erhobener Stimme sprach, gab er seinen Worten noch Nachdruck durch lebhaftes Gebärdenspiel. „Indirekter Einfluß der Frauen auch auf die Politik — gewiß, seine Notwendigkeit sehe ich ein. Die Frauen sollen die ihnen Nahestehenden dahin beeinflussen, daß sie gut wählen, und vor allem ihre Söhne so erziehen, daß sie sich ihrer Bürgerpflichten bewußt werden. Aber keine politischen Frauen."

Zu meiner Ueberraschung bekannte sich der Papst im Prinzip als Anhänger des allgemeinen Stimmrechtes, jedoch bemerkte er, daß dieses, namentlich in den Ländern mit vielerlei Nationalitäten und von ungleichen Kulturstufen, mancherlei Gefahren mit sich bringe und daher mit gewissen Kautelen versehen sein müsse. Weiter im Gespräche erklärte der Papst, daß ihm neben den religiösen und rein kirchlichen Interessen noch drei Fragen besonders am Herzen lägen: die Verbesserung des Loses der arbeitenden Klassen durch eine höchst ausgebildete Arbeiterschutzgesetzgebung, die Friedensfrage und die Antiduellbewegung. „An ihnen allen dreien," sagte er, „sollen die Frauen werktägig mitarbeiten, zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschheit."

Ich hatte Rosenkränze zum Weihen mitgebracht, darunter zwei für protestantische Damen. Sie würden es sich, sagte ich, als großes Glück anrechnen, Ew. Heiligkeit persönlichen Segen zu empfangen. „Sie sollen nur kommen," erwiderte der Papst, „ich werde sie gern segnen, und sie sollen mich auch ansprechen, damit ich weiß, daß sie es sind." Ich kniete nieder, um den Segen des Statthalters Christi zu empfangen. Von Pius' Lippen gesprochen, in der herrlichen Sprache Dantes, die an sich schon Musik ist, klangen die Worte noch schöner: „Sei gesegnet, meine Tochter, Du und alle, die du in Liebe im Herzen trägst, wie sie alle gesegnet sein mögen, die Deiner in Liebe gedenken, hier und bis über alle Meere."

Für ein Geschäft wird ein zuverlässiger
Hausbursche
in dauernder Stellung gesucht.[5] Näh. Hauptstr. 17, Godesberg.

Hausdiener
für feines Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehalts-Ansprüche und Zeugnis-Abschriften sub N. L. 969. an die Expedition. 4

Friseur!
Suche für meinen Sohn Lehrstelle außerh. Bonn. Gründl. Ausbildung und strenge Aufsicht Bedingung. Off. u. B. F. 35. an die Expedition. 4

Angehend. Gehülfe
sucht in einer Drogerie oder Farbwaren-Geschäft Stelle zur weiteren Ausbildung. Offerten unter O. L. 793. an die Exped. 4

Mehrere
Anstreichergehülfen
gesucht. P. Mösslein, Bonn-Süd, Markusstraße 66.[3]

Stadtk. Kutscher
sof. gesucht. Zorn, Niebuhrstr. 1.[3]

Volontär od. angeh. Friseurgehülfe
gesucht. Josef Strack, Ahrweiler, Oberstraße 47. 3

Zum baldigen Eintritt wird anständiger kräftiger
Junge
vom Lande gesucht für Garten- und Kellerarbeit. Derselbe muß zuweilen auch in der Wirtschaft bedienen helfen. Salär nach Uebereinkunft. Gefl. Off. wolle man richten unter „Junge vom Lande" an die Expedition. 3

Bäckergeselle
der auch Konditorei versteht, sofort gesucht. Weiberstraße 4. 4

Viehwärter
gesucht. Monatslohn 45 Mark. Witwe Köpp, Römerhof bei Bornheim. 5

Klempner-Geselle und Lehrling
gesucht. Heinr. Segschneider, Klempner u. Installateur, Alfter. 4

Selbständ. Küfer
sucht Stellung. Off. u. „Küfer" an die Expedition. 4

Friseurlehrling
gesucht. Ad. Schwenke, Breitestr. 5.[3]

Tüchtig. Fuhrknecht
gesucht. Lohn 35 Mk. Sternenburgstraße 92. 4

Tapezierergehülfe
gesucht. Ludwig Oedenkoven, Wolfstraße 29. 6

Mehrere
Anstreicher
gesucht. Sternenburgstraße 16.[6]

Handlanger
gesucht. Peter Schumacher, Vilich-Rheindorf, Bonnerstr. 58. 4

Geübter langjähriger
Porzellan- und Glaspacker
sucht Stelle. G. Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. in der Exp.[4]

Ordentlicher
Schmiedegeselle
gesucht. Feuser, Schmiedem., Sechtem. 4

Tücht. Bäckergehülfe
gegen hohen Lohn gesucht, ebenfalls auch ein Lehrling geg. Lohn gesucht. Oskar Figge, Honnef a. Rh. 4

Einen angehenden
Schlossergesellen
sowie tüchtigen Kunstschlosser sucht für dauernd Gg. Gernhard, Kunstschmied, Godesberg. 4

Junger ordentlicher
Bäckergehülfe
gesucht, Breitestraße 8. 5

Lehrling
unter günst. Bedingung. gesucht. Farbwarenhaus Carl Strömer Hundsgasse 5. 5

Selbständiger
Bäckergehülfe
sucht Stelle zur Aushülfe, Kreuzstraße 9, Bierhalle. 5

Ein flüchtiger
Metzgergeselle
gesucht von Jean Fahbender, Siegburg, Mühlenstraße 15. 4

Verl., solider, junger Mann sucht zum 1. Juni dauernde Stelle als
Gartenarbeiter.
Off. unter „Gartenarbeiter 46." an die Expedition. 4

Zur 1. heil. Kommunion!

Gesang- u. Gebetbuch

für die Erzdiöcese Köln

à 5.50, 4.25, 3.75, 2.40, 2.—, 1.45

Gebetbücher in riesiger Auswahl

von den allerfeinsten Kalbslederbänden bis zum kleinen Kindergebetbuch.

Rosenkränze und Rosenkranz-Etuis, Kommunion-Karten und Andenken.

Hinweis! Unsere Gebetbücher sind alle Kevelarer Verlags und Bischöflich genehmigt.

Leonhard Tietz A.-G.

Aufseherstelle.
Bei einem größeren Betriebe in Bonn ist eine Aufseherstelle zu besetzen. Bewerber, die energisch und nicht über 35 Jahre alt sind, wollen ihre Meldung nebst eigenhändigen Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bis zum 7. Mai d. Js. an die Expedition des Generals-Anzeigers unt. A. B. 6109. einreichen. 6

Wir suchen einen jüngeren
Hausdiener
Gebr. Bluhm. 4

Polsterer
zur Aushülfe gesucht, Maargasse 11. 4

Arbeitsjunge
sof. ges. Buchbinderei R. H. Wolf, Bonn-Süd, Burbacherstr. 63. 4

Solider Tagelöhner
für Werkstatt gesucht, Annagraben 39. 5

Anständiger, alleinstehender, solid. jg. Mann, 29 Jahre alt, s.
Vertrauensposten
Referenzen und Kaution stehen zur Verfügung. Offerten unter P. K. 27. an die Expedition. 7

Junger Kaufmann
aus der Metall- und Installationsbranche, sucht per 1. Juli Stelle auf Comptoir oder Lager. Offerten erbeten unter K. D. U. 125. an Rudolf Mosse, Köln.

Ordentlich. sauberer Junge
mit guter Schulbild. als Diener u. Schreiber in herrsch. Haus gesucht. Dauernde Stell. Lohn steigend. Selbstgeschr. Off. unt. O. K. 26. an die Expedition.

Agent gesucht z. Verk. unt. berühmten Cigarren. H. Jürgensen u. Co., Hamburg 22.[3]

Hausbursche
im Alter von 14—16 Jahren gesucht. Schuhhaus R. Bier, Markt 3.

Gute Existenz
bietet sich einem bei der Wirte- u. Händler-Kundschaft eingeführt.
Cigarren-Vertreter
durch Uebernahme der Vertretung einer eingeführten Cigarrenfabrik ev. mit Commissionslager unter günstigen Bedingungen. Offerten unt. G. R. 5000. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln erbeten.

Tücht. Lagerarbeiter
sofort gesucht. Heinrich Lauten, Münsterstraße 2a. 4

Friseurgehülfe
tüchtiger Cabinetier, dem Gelegenheit geboten ist sich in Haararbeiten auszubilden, zum 15. Mai gesucht. 4
Math. Schäfer, Hundsgasse 2.

Schneiderlehrling
gesucht. H. Koopmann, Am botanischen Garten 8.[7]

Tapezierer-Gehülfe sucht Joh. Böcker, Kommanderiestraße 12. 7

Tüchtiger
Hausdiener
gesucht, dauernde Stelle. 4 Näheres in der Expedition.

Kräftiger
Arbeiter
welcher keine Arbeit scheut gegen hohen Lohn auf dauernde Stelle in Kaffeerösterei für sofort gesucht. Angebote unter M. 106. an die Expedition. 4

Anstreichergehülfen und Lehrling
der sich in der Holz- u. Marmormalerei ausbilden kann, gesucht. Heinr. Willms, Stockenstraße 10. 6

10—15 tüchtige
Bau- und Maschinenschreiner
nach der Schweiz gesucht, die keiner Organisation angehören, Minimal-Lohn 50 Pfg. Off. an M. Hessenberger, Düsseldorf, Degerstraße 35. 4

Suche sofort einen braven starken
Jungen
von 14—16 Jahren, der Gelegenheit hat, das Kolonialwaren-Geschäft zu erlernen. Peter Lux, Spich. 5

Einige Jungen
für leichte Arbeit
gesucht.
Möbelhaus H. Fochem, Doetschstraße. 5

Kräft. Arbeiter
gegen guten Lohn auf Ziegelei gesucht. Limperich, Bonnertalweg 66a. 5

Bautechniker
Absolvent einer Königl. Baugewerkschule, sucht sofort Stelle. Offerten unter O. B. 85. an die Expedition.

Küfer.
Junger nüchterner Küfer, unverheiratet, sofort gesucht. Jos. Gerst, Weinhandlung, Königswinter. 4

Junges
Mädchen
aus guter hiesiger Familie unt. günstigen Bedingungen sofort
in die Lehre gesucht.
Frau Herm. Rolshoven, Poststraße 36.

Tüchtige Wasch- und Putzfrau sucht Kunden für ganze od. halbe Tage. Beuel, Wilhelmstraße 116, 2. Etage. 7

Junge Frau sucht abends Laden z. Putzen o. einige Std. morgens, Maargasse 19, 1. Et.[7]

Für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir tüchtige
Schneiderinnen
die das Abändern verstehen. Stellung dauernd. Gehalt hoch.
Leonhard Tietz A.-G., Bonn. 4

Mädchen
f. kleinen Haushalt gesucht, große Wäsche aus dem Hause. Frau Köhler, Argelanderstraße 105.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai gesucht. Vorstellen morgens und abends Lessingstr. 15. 7

Braves fleißiges
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht, 4 Bonnertalweg 151, 2. Etg.

Bess. Fräulein
perfekt in der feineren, sowie bürgerlichen Küche, sucht per sofort in ruhigem Hause Stellung zur Stütze der Hausfrau oder auch zu Kindern. 5 Offerten unter J. K. 100. an die Expedition erbeten.

Zwei perfekte
Büglerinnen
für dauernde Arbeit sof. gesucht. Beuel, Hermannstraße 14. 7

Mädchen
aus guter Familie (Waise), welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei kinderlosem älterem Ehepaar, oder bei einzelnem Herrn zu Anfang oder Mitte Mai. Gefl. Offerten wolle man senden unter A. S. 110. postlagernd Berg.-Gladbach. 6

Lehrmädchen
gesucht.
M. Piatkowski
am Römerplatz. 4

Dienstmädchen
für häusliche Arbeit gesucht, 4 Kronprinzenstraße 35.

Ein braves zuverlässiges
Mädchen
in Küche u. Hausarbeit gründl. erfahren, für gute u. dauernde Stelle zu 2 Damen in Köln gesucht. Zu erfragen Siegburg-Zange, Peterstraße 116. 4

Fräulein
kath., Waise, im Haushalt und der bürgerl. Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze, a. l. auf dem Lande, in der Nähe von Bonn zur weiteren Ausbildung in der feineren Küche. Familienanschl. Bedingung. Gehalt wird nicht beansprucht. Ang. u. M. B. 178. an die Expedition.

Fräulein
sucht Stelle in feinem Haushalt, wo ihr Gelegenheit geboten wird die Küche zu erlernen ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. N. R. 730. an die Expedition. 5

Ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht, Dreieck 11, 7

32
Friedrichstraße
Duells
Gelegenheitskaufhaus.
Großer Posten hocheleg.
Herren- und Damen-Schnür- und Knopf-Stiefel
Kommunionstiefel
für Mädchen u. Knaben.
Kinderschuhe
schwarz u. farbig, breite Formen angekommen.
— Alles enorm billig. —
Stets Gelegenheitskäufe.
Nächste Woche trifft ein großer Posten hocheleganter
Wien. Damen-Gürtel
ein.

Pflanzkartoffel.
Wegen vorgerückter Pflanzzeit gebe nachstehende hochfeine Sorten zu bedeutend ermäßigten Preisen ab:

Kaiserkrone	per Ctr.	4.—
Fürstin Hatzfeldt	„ „	4.50
Rote Massa	„ „	4.50
Blaue Nieren	„ „	4.50
Saß, Bund d. Landwirte	„ „	4.50

Gewöhnliche Sorten erheblich billiger. Hochfeinste Speisekartoffeln waggon- und zentnerweise äußerst billig. Preis ab hier per Nachnahme oder vorherige Cassa.
J. W. Wollersheim, Euskirchen. 6

Möbel
zu verkaufen. Mahg.-Buffet mit Marmorpl. Ausziehtisch, viereck., Chaiselongue, Messing-Vogelkorb, mod. Stickrahmen, alles wie neu, Kaiserstraße 92. 7

Waschmaschine
amerik., ganz neu, sehr handlich für 27. Mark zu verkaufen, Humboldtstraße 10. 7

Altes Eisen
Blei, Zink, Kupfer, Lumpen, Papier
kauft zu hohen Preisen
Jos. Lammerich,
Florentiusgraben 2a, an der Münsterstraße. 4

Partie
Goldwaren
billig zu verkaufen, 4 Dorotheenstraße 36, 2. Etage

Sofa
zu verkaufen, Florentiusgr. 49.

Blusen
Mode 1906
angekommen.
Hochelegante Seidenblusen, St. Gallen, bestickte Battistblusen, St. Gallen, bestickte Leinenblusen, das Neueste in Mousselinblusen, Elegante woll. Hemdenblusen, Leinen- und Zephyrblusen. Ein großer Posten hocheleganter schwarzer Trauerblusen.

Knaben-Blusen
Ein großer Posten
Knaben-Wasch-Blusen
(Größe 1—10)
Ein Posten
Kinder-Wasch- u. Woll-Kleidchen
um schnell damit zu räumen
spottbillig.
Friedrichstraße 20, 1. Etage.
J. Heller,
Partiewaren.

Ankauf von Lagern u. Reste-Lagern jeder Branche gegen sofortige Kasse. 4

Fisch-Verkauf
27 Rathausgasse 27.
Ia Rhein-Salm
per Pfd. 3,25 Mk.
Ostender Heilbutt
per Pfd. 1 Mk.
Egmonder Cabliau
per Pfd. 45 Pfg.
Monikendamer Bratbücking
per Stück 5 Pfg.
Maifische
per Stück 2,80 Mk.,
sowie alle Sorten
lebende Rheinfische und Seefische
empfiehlt
W. Busch
Hoflieferant
Rathausgasse 27
Telefon 85.

Kaffee-Decken
Kommodendecken
Tischläufer
in neuesten Mustern.
Jos. Eiler
Markt, g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Eine fast neue Underwood-Schreibmaschine umständehalber unter der Hälfte des Preises abzugeben. 7 Gefl. Off. unt. J. L. 183. an die Expedition.

Heinz de Leuw
Kaiserl. Bank-Vorstand
Mieze de Leuw
geb. Wassmann
Vermählte.
Bunzlau, Bonn,
den 3. Mai 1906.

Unterricht.
An einem Cursus zur Vorber. f. d. unteren u. mittleren Klassen können noch einige Schüler teilnehmen, Blücherstr. 49. Daselbst auch gute Pension.

Eröffne einen
Tanz-Kursus.
Kursusgeld nur 6 Mk. Garantie für gründliche Ausbildung in kurzer Zeit. Gefl. Anmeldungen erbeten Heerstraße 187b, 2. Etg.

Unterricht
oder Nachhülfe in allen Fächern erteilt stud. math. Gefl. Off. u. M. H. 18. an die Exped.

Lehrmädchen
welches gleich Geld verdient, für Kostümarbeit gesucht, Niebuhrstraße 15. 4

Unabhängige Frau sucht noch einige Kunden im Waschen, Ermekeilstraße 20. 5

Properes ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Kessenich, Nicolausstraße 11. 5

Weinzipfel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Baumschuler Allee 22.[5]

Die erkannte Person
die mir die 18 Meter schw. Seide mitgenommen, wird hierdurch ersucht, dieselbe unverzüglich zurückzuerstatten, da ich sonst der Anzeige ihren Lauf lassen muß. 5
Fr. Wieland.

Heirat.
Ein Mann v. 46 J. wünscht mit Mädchen oder Witwe von 38—40 Jahr. näh. Verbind. zw. spät. Heirat einzugehen, wenn auch beiderl. 1 Kind vorhanden ist, etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter A. B. 25. an die Expedition. 6

Ein Witwer, kath., 28 J. alt, mit einem Kinde, wünscht mit einem katholischen Mädchen od. einer Witwe gleichen Alters ohne Kinder in Bekanntsch. zu treten zwecks baldiger Ehe. Vermögen erwünscht. Offerten mit Photographie unt. „Glückliche Heirat" befördert die Expedition. 5

Heirat.
Kaufmann, 28 J. alt, kathol., große und schöne Erscheinung, der beabsichtigt, das elterl. Geschäft zu übernehmen, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege mit kath. Dame in Verbindung zu treten, zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angaben der Familienverhältn. u. Bild erbeten unt. R. 4852. an die Expedition. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten.

Heirat.
Witwer vom Lande, Anf. 40er, Hausbesitzer und Ackerwirtschaft, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens zwecks Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Alter 35—40 Jahre. Nur ernstgemeinte Off. mit Angabe der Familienverhältn., womögl. mit Bild erbet. unt. „Witwer vom Lande" an die Exped. Anonym zwecklos. 5

Heirat.
Rentner sucht Bekanntschaft mit ält. Fräulein od. kinderlosen Witwe zwecks Heirat. Off. mit Angabe der Verhältnisse unter M. M. 99. an die Expedition. Anonym zwecklos. 5

Heirat.
Tüchtiger solider Geschäftsmann aus der Umgegend von Bonn, anfangs 30er, 8—10,000 Mk. Vermögen, sucht auf diesem Wege ein tüchtiges bürgerliches Mädchen mit Vermögen zwecks späterer Heirat. Off. u. M. Z. 314. an die Expedition. 4

Heirat.
Witwe, 37 J., mit 3 erwachs. Kindern und schönem Ersparnis, wünscht sich wieder mit solidem Manne zu verheiraten. Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Off. mit Angabe der Verhältnisse u. D. B. 841. an d. Exp. Anonym zwecklos. Strenge Verschwiegenheit. 6

Ein selt. Angebot!
macht die weltbekannte Firma Wilkes & Cie., Aachen 3. Dieselbe versendet kostenlos und ohne Kaufzwang an Jedermann die aus fast 1000 erstklassigen Neuheiten bestehende Musterkollektion von Herren- und Damenstoffen. Die Muster werden vollständig franko versandt und außerdem wird das Porto für die Rücksendung beigefügt. — Beachten Sie die heutige Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schreiber Arthur Schütze, geboren am 23. Dezember 1881 zu Dortmund zuletzt zu Bonn wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3, J.-Nr. 549/06 sofort Mitteilung zu machen.

Bonn, den 27. April 1906.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Statur: schlank, Größe: 1,80 bis 1,82 Mtr., Haare: blond, Gesicht: länglich, Sprache: deutsch, Bart: kleiner blonder Schnurrbart, Gesichtsfarbe: blaß, Kleidung: Trug einen grau-braunen Anzug mit kleinen Streifen, braunen weichen Filzhut. Schnürschuhe, dunkelgrauen Ueberzieher.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tagelöhner Johann Klein aus Bonn, geboren daselbst am 4. März 1881, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Königlichen Landgerichtes in Bonn vom 16. Februar 1906 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Monate vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 3 M Nr. 5/06 sofort Mitteilung zu machen.

Bonn, den 28. April 1906.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Statur: untersetzt, Augen: blau, Mund: aufgeschwollene Lippen, Gesicht: voll, Sprache: deutsch (Bonner Dialekt), Größe: 1,70 m, Haare: blond, Bart: ohne, Gesichtsfarbe: gesund.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Vom 1. Mai.

Standesamt I.

Geburten: Anna Erika, Tochter von Johann Christian Obinus, Kaufmann, und von Anna Mathilde Victor. — Anna Maria, Tochter von Mathias Schneider, Fabrikarbeiter, und von Katharina Jamann. — Gertrud Christine Magdalena und Heinrich Janaty, Zwillinge von Peter Czainski, Steingutdreher, und von Anna Maria Hoscheid. — Paul Kaspar Wilhelm, Sohn von Peter Nachtsheim, kaufmännischer Expedient, und von Gertrud Elisabeth Schlösser. — Franz Georg, Sohn von Franz Herfordt, Inhaber einer Glasmalerei, und von Antonie Theodore Schamel. — Wilhelm Franz, Sohn von Franz Haberstroh, Schreiner, und von Christine Engelen.

Heiratsverkündigungen: Andreas Hofmann, Rentner, mit Maria Christine Kaienburg. — Kaspar Schmahl, Heizer, mit Ida Magdalena Duchmann. — Wilhelm Ernst Kersten, kaufmännischer Techniker, mit Maria Meinhard.

Sterbefälle: Margareta Bendermacher, alt 10 Monate. — Josef Herkenrath, Dienstmann, Ehemann von Christine Kamps, alt 62 Jahre. — Johann Fallenbach, Maurer, Ehemann von Christine Geller, alt 64 Jahre. — Helene Willems, verwitwete Grouven, alt 88 Jahre.

Standesamt II.

Geburten: Anna Gertrud, Tochter von Johann Gottfried Peters, Droschkenkutscher, und von Maria Anna Mies. — Michael Hermann, Sohn von Hermann Josef Geratz, Metallarbeiter, und von Veronika Murmann. — Gottfried, Sohn von Franz Josef Willems, Fabrikarbeiter, und von Katharina Schwalb.

Heiratsverkündigungen: Johann Kohl, Friseur, mit Cäcilie Feldmann, beide zu Bonn. — Paul Radecke, Zimmermann, mit Johanna Hermine Wilhelmine Dora Brandt, beide zu Bonn.

Heiraten: Heinrich Henseler, Steingutdreher, mit Maria Katharina Josepha Güßgen, beide zu Bonn.

Sterbefälle: Josephine Fabritius, Ladengehülfin, ledig, 14 Jahre alt.

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen guten Mutter bewiesene Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir hiermit allen unsern tiefgefühlten Dank.

Beuel, 3. Mai 1906.

Jos. Rosué und Kinder.

Wer in Schulden ist oder geraten kann

bez. v. E. Lebegott, Magdeburg 66, fr. Nachn. Mk. 1.75 d. **Rechtsbuch f. Zahlungsunfähige.** Ausk. üb. alle Fragen f. Verschuld., z. B. Unpfändbk., Haftg., d. Frau, Intervention, anfechtb. und strafb. Gesch., Offenb.-Eid, Konkurs, zahlr. Winke etc. Man notiere Adresse, Titel, Preis.

Freibank Bonn.

Freitag den 4. Mai, vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr:

Verkauf von Ochsenfleisch

das Pfund zu 35 und 40 Pfg.

Die Schlachthaus-Verwaltung.

Frauen

zum Austragen von Prospekten für den ganzen Tag bei gutem Verdienst gesucht. Meldungen täglich von 9—12 und 3—6 Uhr

Josefstraße 45.

Acquisiteure.

Repräsentationsfähige gediente Herren gegen Fixum und Provision für hier und unsere Filialen gesucht.

Bonner Wach- u. Schließ-Gesellschaft m. b. H.

Tüchtige Taillen-, Aermel- und Rockarbeiterinnen

bei hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht.

Geschwister Alsberg.

Elegante Etagen

zu vermieten. Benutzung des großen Gartens, Louisenstraße 36. *

Bonnertalweg 150 *

schöne 1. u. 2. Etage

je 3 Zimmer mit Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. Bonnertalweg 30.

Möbl. Zim. an bess. Handw. zu vermiet. Weiherstr. 8. 4

2 schöne Zimmer per 15. Mai z. vermiet. Weiherstr. 8. 4

Schön möblierte **Zimmer** mit Pension, wöch. 11 Mk. zu vermieten, Sandkaule 15. 2. Et.*

Wohnung

im nördl. Stadtteil per 15. August gesucht. 4 Zimmer, Küche und Mansarde. Off. u. N. N. 27. an die Expedition.*

Gute Kost u. Logis

für anständige Handwerker, Mauspfad 2a, 2. Et. 6

Kleine gutgehende **Wirtschaft** zu mieten gesucht. Off. unter M. M. 113. an die Exped. 6

Suche

sofort zu mieten event. mit Vorkaufsrecht **Wirtschaft oder kleines Hotel.** Caution kann gestellt werden. Uebernehme auch gutes Flaschenbiergeschäft. Off. erbeten unter „Kleines Hotel" an die Exp. 5

Fräulein sucht **möbliertes Zimmer** mit Pension in nur besserem Hause per 15. Mai. Off. mit Preisang. u. G. K. 89. a. d. Exp.*

Kleine möblierte Mansarde zu vermieten, Kreuzstraße 6. 6

Beamtenfamilie, 4 erwachsene Personen, sucht **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche, im Preise von 30 Mk. Off. unter C. K. 12. an die Exped 4

Gelegenheitskauf unter Preis!

1 Posten **englische Tüll-Gardinen** crême und weiss, 120 bis 160 cm breit — Meter von **50** Pfg. an

1 Posten **Vitragen (Scheibengardinen)** weiss, crême und bunt, in 70 cm, 85 cm und 100 cm breit — Meter von **30** Pfg. an

Beste waschbare Qualitäten.

Killy & Morkramer.

Die Artikel Sofateppiche, Bettvorlagen u. Tischdecken verkaufen wir völlig aus und geben wir die wenigen noch vorhandenen Exemplare zu jedem annehmbaren Preise ab.

Privat-Kapital

in Abschnitten v. ca. 10000 Mk. auf nur 1. Hypoth. zu vergeben. Anfragen v. Selbstreflekt. unt. A. B. 6. an die Expedition.

20—25,000 Mk.

vom Selbstdarleiher auf 1. Hypothek zu vergeben. Fr.-Offert. u. Z. D. 436. an die Exped.

Bedeutende **Hypothekenbank** beabsichtigt, in **Bonn** auf gute Wohn- und Geschäftshäuser **erststellige Hypoth.-Kapitalien** unter koulanten Bedingungen auszuleihen. Gefl. Offerten unt. „Hypothekenbank 485." an die Exped.

Selbstdarleiher gibt auf 1. Hypothek **20—25,000 Mark** Anfr. u. H. D. 931. a. d. Exp.

Geld Darlehen gibt reellen Leuten Selbstgeb. ohne unnötige Vorausg. **Rohlmann,** Berlin 188 Moystr. 36.

1. u. 2. Hypotheken sowie Schuldscheine, Wechseln, Forderungen 2c. werden gegen geringen Nachlaß bei strenger Reellität angekauft. Off. u. J. M. 7. an die Expedition.

1200—1300 Mark als 2. Hypothek auf ein hiesiges Haus, beste Lage, von pünkt. Zinszahler gesucht (Beamter). Taxe 32,000 Mk. Erbitte baldgefl. Off. u. M. J. 664. a. d. Exp.*

4—5000 Mk. werden zum Betriebe einer gewinnreichen Anlage, ev. gegen Beteiligung oder Sicherstellung sofort gesucht unter Zusicherung von mindestens 5 pCt. Zinsen. Vermittler ausgeschlossen. Angebote unter H. 1001. an die Expedition.

Beamter sucht **150 Mark** gegen hohe Zinsen und Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. E. G. W. postl. Bonn. 7

Mk. 6—7000 als 2. Hypothek, hinter 30,000, auf ein Objekt von ca. 100,000 Mark vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter A. Z. 100. an die Expedition. 4

Darlehen von 2500 M. zur Anschaffung eines Motorwagens auf 1 Jahr gegen 10% Zinsen vom Selbstdarleiher gesucht. Anerbieten unter L. L. 33. an die Expedition. 6

Wer leiht einem strebs. Handw. 1000 Mk. für sof. auf 2 J. g. g. Sicherh., viertelj. Rückz. u. 6% Zinsen? Off. u. X. L. 95. a. d. Exp. 6

52—55,000 Mark 1. Hypothek, auf prima Haus in der Stadt gesucht. Offerten unter M. R. 1772. an die Expedition des G.-A. 5

Wer leiht einem in Verlegenheit Befindlichen **50 Mark?** Pünktliche Rückgabe. Offerten unter L. M. 56. an die Exped. 5

15—20,000 Mark als Baukapital zu 6% an 1. Stelle nach Godesberg gesucht. Das Kapital kann an 2. Stelle auf Häuser sicher gestellt werden. Näheres unter M. B. 100. postl. Godesberg. 5

2000 Mark. Bureaubeamter in sich. Stell. sucht Darlehen von 2000 Mark baldigst gegen Sicherheit und monatl. Rückzahl. von 50 Mk.* Offerten unter G. 3201. an die Expedition.

Darlehen. Welcher Selbstgeber leiht 2000 Mk. a. Lebensversicherungspolice? Off. u. H. M. 370. an die Exp.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Godesberg, Bonnerstr. 66, 2. Et.*

4000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5% gesucht. Gute Sicherheit. Off. unter D. N. 110. an die Exped. 6

2500 Mk. zu Geschäftszwecken auf 2 Jahre gegen gute Sicherheit gesucht. Off. u. Z. G. 513. an die Exp.

Auf 1. Hypothek (doppelte Sicherheit) werden 15000 Mk. gesucht von nur Selbstdarleiher. Offerten unter J. S. 800. an die Expedition. 9

10—11,000 Mark zum 1. Juli gesucht auf erste Hypothek. Taxierter Wert 16.000 Mark. Agenten zwecklos. Off. u. S. M. 853. postl. Godesberg. 9

Siegburg herrsch. Haus 15 Räume, schöner großer Garten mit allen Bequemlichkeiten, umständehalber zu verkaufen. Offerten unter C. L. 53. an die Siegzeitung, Siegburg.

Schöne Etage mit Balkon per 15. Mai zu vermieten. 20 Kaiserplatz 20.

Bonn-Süd Rheinweg 60 hochelegantes, größeres **Einfamilienhaus** sehr geeignet für Pension, zu vermieten oder unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Herrliche, freie, gesunde Lage. Näheres beim Eigent. **Gerh. Jansen,** Pützstraßen-Ecke, Fernsprecher 906.

Wirt, tüchtiger Fachmann, mit Mk. 4000 eigenem Gelde, wünscht eine nachweislich gutgehende **Wirtschaft** käuflich oder pachtweise zu übernehmen. Gefl. Offerten u. H. F. 422. an die Exped.

Bad Honnef n. d. Bahn Haus m. Obstg., 11 R., zu verk. od. verm. Näh. Bonn, Rheinwerftl8.

3. Etage 4 Zimmer, ganz oder geteilt zum 15. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Unterhaus daselbst, Hundsgasse 15.

Bürgerlicher Mittagtisch à 50 Pfg. **Restauration J. Rupp** Stiftsgasse 21.

Zu vermieten 2. Etage in ruhigem Hause. 4 Räume, 22 Mark. Zu erfragen Josefstraße 15.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten, Doetschstr. 9, 1. Etg.

Quisisana! Vegetarisches Speisehaus empfiehlt guten Mittag- und Abendtisch, Maarflachweg 13, am Hofgarten.

2 unmöbl. Zimmer in ruh. Privathause an einzeln. Herrn oder Dame zu verm., Troschelstraße 7.

Erste Etage Kaiserstraße 158 zu vermieten, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres Arndtstraße 17.

Beamten-Familie 2 Personen sucht zum August **abgeschloss. Etage** 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. Off. u. N.R.64. an die Exped.

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten, Heerstraße 62.

Möbl. Zimmer 1. Etage, mit Balkon zu vermieten, Adolfstr. 40, am Adolfsplatz.*

Abgeschl. 2. Etage 8 Zimmer, zu vermieten, Markt 6.

Kaiserplatz 12 1. Etage per 1. Juli und 2. Etage sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 3. Etage.

Besser. Haus in **Beuel** für Privat und Geschäft geeignet, zu vermieten. Nähe der Rheinbrücke, geräumig und mit allen Bequemlichkeiten versehen, Garten und Toreinfahrt. Preis 840 Mk. Offert. unt. A. N. 3. an die Expedition.

Villa in vornehmster Lager der Poppelsdorfer Allee, elegant modern gebaut, 14 Räume nebst Zubehör, Küche pp., große Diele, Marmorbad, elektr. Licht und Zentralheizung, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen oder auch zu vermieten.** Bescheid Münsterstr. 19, Part.

Erste Etage Moltkestraße 12 zu vermieten oder Haus zu verkaufen. Näh. Belderberg 2.

Herrsch. 1. Etage in sehr schöner Lage nahe Linz a. Rh. mit großer Fernsicht und freier Benutzung der Rheinterrasse und des Parkes, **sofort billig zu vermieten.** Off. sub **S. W. 1939.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Bonnertalweg 24 zu verkaufen. Näheres Argelanderstr. 45.

Abgeschl. herrschaftl. 1. Etage in ges. herrl. Lage, am Sportpl., Schumannstr. 147, 7 Zimmer, Badez., Ber., Mans. 2c., Dampfheiz., Heiz-, Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht, zu verm. Näh. im Hause u. b. d. Herren Agenten.

Rheindorferstraße 49 Parterre-Wohnung 3 große Zimmer, Küche, großer Keller nebst überdachter Toreinfahrt, Stallung bezw. Lagerräumen, großem Hof und Garten, für jeden Betrieb geeignet, günstige Lage, preiswert zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 97, 1. Etage, morgens bis 10 Uhr, mittags zwischen 2—4 Uhr.

Schöne 1. Etage in ruhigem Hause (nur 1 Stockwerk), 5 Zimmer, Küche und Mansarde. Bleiche sowie alle Bequemlichkeiten zu vermieten, Breitestraße 100.

Wohnungen mit oder ohne Mansarde zu verm. Näh. Martinsgraben 1 und Bornheimerstraße 19.

Hübsch. Landhaus mit Stallung, Remise und großem Garten, ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Offerten u. „Landhaus 1906" an die Expedition.

Große helle **Werkstätte** mit einem Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Breitestraße 40.

2 Zimmer 1. Etage zu vermieten, Wachsbleicherweg 30. 4

Umgegend von Bonn **möbl. Wohnung** von 4—5 Räumen in ruh. Hause oder kleine Villa auf 4 Monate gesucht. Offerten unter B. 36. an die Expedition.

Bäckerei auf dem Lande in der Nähe Bonn mit fester Kundschaft steht wegen Sterbefall billig zu verkaufen mit einer geringen Anzahlung. Off. u. B. H. 281. an die Expedition.

Bonn-Süd. Rheinweg 72, solid gebautes **herrschaftliches Haus** mit 11 zum Teil gr. Räumen, offener und geschlossener Veranda, Balkon, Gas-, Wasser- u. Kanalanschluß unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rheinweg 72.

Landhaus mit 4—6 Morgen Ackerland od. Wiese mit Obstanlage zu kaufen gesucht. Offerten unter H. P. 467. an die Exped.

Es finden noch einige Herren guten **Privat-Mittagtisch** pro Tag 1.— Mk. Die Expedition sagt wo.

Kostenl. Anweisung an Selbstreflektanten in städtisch. u. ländl. **Wirtschaften** m. u. ohne Nebengesch., desgl. bess. **Restaurants** Privat- und Geschäftshäuser, Handwerkerhäuser, mit und ohne Gärten, zu verkaufen durch **Hartstang** Beuel. Rheinstr. 69.

Gutgehende **Wirtschaft** beste Lage, in verkehrreicher Industriestadt, ist wegen anderweitigem Unternehmen z. verpachten. Gefl. Offerten unter C. Sch. 55. an die Expedition.

2. Etage 3 Zim., Küche u. Mans. m. Zubehör per 15. Mai oder später billig zu vermieten. Näh. im Hause Weberstraße 90, Part.

Wohnung mit Werkstelle im Hinterhause zu vermieten, Sternstraße 36. 6

Wohnung mit kleinem Lagerraum gesucht, in der Nähe vom Wilhelmsplatz. Off. u. B. 306. an die Exped. 6

Godesberg. Im Villenviertel reizende 1. Etage (3 Zimmer mit Balkon und Veranda) ev. mit Mansarde zu vermieten. Offerten unter S. T. 443. an die Expedition. 5

Gutgehend. Kolonialwarengeschäft unter günstigen Bedingungen umständehalber zu übertragen. Offerten unter G. G. 48. an die Expedition. 6

Zimmer für 6.50 Mk. gleich zu vermieten, Giergasse 14. 6

Für Studenten. Schönes Zimmer in besserem Hause mit sehr guter Pension. Wo, sagt die Expedition. 6

Möbl. Wohnung (1—2 Zimmer) in der Nähe der landw. Akademie gesucht. Offerten mit Preis unter F. B. 213. an die Exped. 4

Abgeschloss. 1. Etage in Rhöndorf am Fuße des Drachenfels gelegen, 5—6 Räume, 2 Erker, Balkon, mit Aussicht nach dem Rhein, sehr preiswert zu verm. **Franz Schmitt,** Rhöndorferstr. 32

Brauerei. Junge tüchtige Wirtsleute suchen von einer Brauerei ein **kleineres gutgehendes Lokal** zu übernehmen. Offerten unt. A. B. 55. an die Expedition. 4

Baustelle Schumannstraße 33 neben Nr. 39 Breite 8½ m, Fläche 509 □m m. sch. Obstbaumbestand zu verk. durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 7

Abgeschl. 1. Etage in feiner, freier Lage, 6 Min. vom Bahnhof Bonn, mit 6 Zimmern, Küche, Mansarde **verziehungshalber billig zu vermieten** durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 4

In der Altstadt nahe Coblenzerstraße u. Markt Wohnhaus in bestem Zustande **mit gr. Kellern, Hof, Einfahrt 2c.** zu 45,000 Mark zu verkaufen durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 4

Poppelsd. Allee 19 (Ecke Kronprinzenstraße) mit gr. Räumen, elektr. Licht 2c. **zu vermieten** durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 4

Herrschaftlich. Haus Niebuhrstr. 18 **billig zu verkaufen** nur durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 4

Römerstraße 17 mit 10 Zimmern 2c., Hofraum, Werkstelle etc. in bess. Zustande **zu verkaufen** d. **J. J. Heynen,** Meckenhstr. 31.

Schloßstraße 11 (in angenehmer Lage) mit 11 Zimmern 2c., freigelegenem Garten **billig zu verkaufen** durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 4

Meckenheimerstr. 43 **mit Garten bis zum Florentiusgr. billig zu verkaufen oder zu vermiet.** d. **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 4

Kutscherwohnung Stall f. 4 Pf. u. mehr, Remise für 3 Wagen Rheinweg 49 Kessenich **zu vermieten** durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstr. 31. 4

Auguststraße 3 am Hofgarten der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 9 gr. Zimmern, gr. Diele, Parterreküche 2c., Einfahrt Clemensstraße, Stallung, Remise billig zu verkaufen durch **J. J. Heynen,** Meckenheimerstraße 31. 4

Kleines Gut zwischen Unkel und Erpel geleg., enth. 10 Zimmer und reichliche Nebengebäude mit 12 Morgen Land ist **zu verkaufen.** Besonders geeignet als Ruhesitz für Rentner oder zur Anlage einer Gärtnerei. Offerten sub **K. V. 7482.** an **Rudolf Mosse, Köln.** 4

Wein-Restaurant 114,000 Mk. Taxe, für 60,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 10—12000 Mark. Auch steht kleine **Bierwirtschaft** gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. W. B. 1200. an die Exped. 5

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten, Weberstraße 44. *

Schöne 1. Etage abgeschl., 4 gr. Zimmer, Küche, Balkon, 1—2 Mans. und evtl. Badezim., Koch-, Leucht- und Heizgas, Kölner Chaussee 71. 4

Englisch. Junger Deutscher sucht per sofort energischen schnellfördernd. **Unterricht in der englischen Sprache** durch Engländer. Unterricht im Hause des Schülers. Offerten mit Honorarangaben u. „Englisch 790" an d. Exped. 4

Diplomierte Italienerin erteilt Unterricht. Off. u. „Florenz 3" postlagernd Bonn. 4

German Lady at Godesberg wishes to exchange languages with an English or American Lady. Offers under „English 246" to the expedition.

Gymnasiasten die durchgefallen sind, werden in 3 Monaten auf folg. Klasse vorbereitet. Gefl. Off. unt. O. G. 314. an die Expedition. 4

Anfänger sucht Aufnahme in einem **Tennis-Club, Sportplatz.** Off. sub „Tennis" a. d. Exp. 4

Zweite Etage Römerstr., 5 Räume nebst allen Bequemlichkeiten, sof. zu verm. Näheres Kasernenstraße 5a. 5

Möbl. Zimmer zu vermieten, Poststraße 15, 3. Etage. 4

Zu vermieten schönes massiv gebautes **Haus auf dem Lande** in sehr ertragreichem Obstgarten isoliert gelegen, 5 Minuten von 2 Ortschaften. Kirchen, Schulen, Aerzte und Apotheke in 5 Minuten zu erreichen. Frc.-Off. unt. A. S. 48. an die Expedition. 5

Schön möbl. Zimmer zu vermieten, 14 Friedrichstraße 14. 5

Ein Haus mit 8 Zimmern, 2 einzelne Wohnungen mit Nebengebäuden und Garten, in einem freundl. Dorfe am Rhein verziehungshalber für den Preis von 3500 Mk. zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition. 4

Einstellplatz für Motorzweirad gesucht, möglichst Nähe Münsterplatz. Offerten mit Preisangabe u. M. O. 790. an die Exped. 5

Eine nachweislich gutgehende **Bäckerei** ev. mit Wirtschaft mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Off. u. B. C. 360. an die Expedition. 5

2 schöne Zim., 1. Et., a. r. Einw. zu verm., Dorotheenstr. 41. 4

2. Etage abgeschl., 4 Zimmer und Küche, Mansarde, Koch- und Leuchtgas, zu vermieten, Michaelistr. 17. 5

Frdl. möbl. Zimmer u. 1 unmöbl. Zimmer per sofort zu vermieten, Adolfstr. 34a. 4

2 Zimmer und Küche, 1. Etg., zu vermieten per 15. Mai, Sternstraße 43. 5

Dame (1 Kind) sucht kleine **abgeschlossene Wohnung** bis 10. Mai. Offert. unt. „Oberkassel" an die Expedition.

Zwei durcheinandergeh. Mansardenzimmer zum 15. Mai zu vermieten, Bonnertalweg 37. 5

Kölnstraße 4 1 großes helles Zimmer sofort zu verm. Bescheid im Hause selbst 1. Stock bei Frau Bauch. 4

Schönes Zimmer zu vermieten, Theaterstraße 1.*

1. Etage 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten, Luisenstr. 72. 5

Abgeschloss. Etage Rosental, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst all. Bequemlichk. zu vermiet. Näh. Annagraben 12. 4

Schön möbl. Zimmer zu vermieten, Sandkaule 9, 1. Et. 5

Kl. möbl. Z. u. möbl. Halbmans. zu vermieten, Breitestraße 48.*

Heerstraße 139 2. Etage, abgeschl., Wohn. von 4 Zimmern u. 3 Zimmern, per 15. Mai zu vermieten. Näh. Martinstr. 6, 1. Et., nachm. v. 2—4. 5

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, Sternstraße 59. 5

Heirat. Witwe, kathol., alleinstehend, Anf. 50er, mit flottem Geschäft am Rhein, sucht mit Herrn, welcher über 6- bis 7000 Mark Barvermögen verfügt, baldigst sich zu verheiraten. Offerten unter J. K. 443. an die Expedition. 4

Heirat. Wirt, kath., mit Vermögen u. schönem Anwesen, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine junge hübsche Lebensgefährtin zwecks baldiger Heirat. Anonym zwecklos. Off. mit genauen Angaben der Verhältnisse unter K. W. 87. an die Expedition.*

Hafer-Kakao
leicht bekömml. u. sehr nahrhaft für Kinder, Kranke u. Magenleidende per Pfd. Mk. 1 empfiehlt
Lakritziol
Sänger-Pastillen
gegen Husten und Heiserkeit, per ¼ Pfund 40 Pfg.
Liqueure
Anisette, Pfeffrmünz, Curaçao, Ingwer, Vanille rc., Alles in hochfeiner Qualität per Flasche von Mk. 1.— an, sowie in jedem kleineren Quantum empfiehlt
Dopp. Wacholder-
Branntwein per Liter Mk. 1.40.
Best. dopp. Steinhäger
von **H. C. König,**
per Liter 1.60 Mk., empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Alten Kornbranntwein
nach alter Brennart, p. Liter von Mk. 1.— an, empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Bordeaux
alte Weine, garantirt rein, per Fl. von 1 M. an empfiehlt als
Stärkungsweine.
Marsala
hochfeine Qual., p. ¹/₁ Fl. 1.50 M.
Portwein
hochf. Qual. per Fl. von 1.50 M. Garantie der Reinheit
Dem Kranken stets das Beste!
Süßen alten **Ungarwein** p. Ltr. von M. 2 an in Flaschen, sowie in jed. klein. Quant., **Muscateller, alten Gebirgswein, Lagrima Christi, goldgelben Malaga,** sowie alle anderen Südweine in vorzügl. Qualität empfiehlt als Stärkung für Kranke u. Schwache
Vorlauf
zum Einreiben empfiehlt in Flaschen sowie in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

Alter deutsch. Cognac
feinst. Qual., ärztl. empf., **per Liter** 2.40 Mk., **wird auch in jedem kleineren Quantum abgegeben.** Erstes Spezial-Geschäft in deutschen u. französischen Cognacs u. Spirituosen.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Telephon Nr. 712.

Advokat
Cognac Ei Cremehochf.-Qualität per große Flasche Mk. 1.80, ½ Flasche M. 1, ¼ Flasche 75 Pfg.
Alten Rum
in vorzügl. Qualität per Lit. v. M. 1.60 an, **Barcelona-Franzbranntwein** p. Lit. M. 2, **Batavia-Arac** p. Lit. M. 3 empfiehlt auch in jedem kleinen Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernsp. 712.

Jas. Hennessy & Co.
J. & F. Martell Cognac
in Original-Flaschen-Füllung
* Mk. 6, ** Mk. 6.40,
*** Mk. 7.00,
¹/₂ Flasche *** Mk. 4.25.
V. O. Mk. 8.00, S. O. M. 9.25, X. O. Mk. 12.50, X. S. O. Mk. 17.00. V. S. O. Martell Mk. 9.00. V. S. O. P. Martell Mk. 10.00.
Fr. Jos. Müller
Acherstr. 18. — Fernspr. 712.

Medizinal-Blutwein
garantiert reiner Traubensaft. **Vorzügliches Kräftigungsmittel** bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwäche u. Magenleiden empf.
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Naturreinen
Rotwein
ärztlich empfohlen. Krankenwein empfiehlt p. Fl. zu 80 Pfg.
Frz. Josef Müller,
Acherstr. 18. — Fernspr. 712.

Tokayer
laut Analyse Reinheit garantiert per Flasche von 50 Pfg. an
Meine seit 50 Jahren rühmlichst bekannten **Honig-Kräuter-Bonbons**
sicherstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt
Franz Josef Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Eiswaffeln
hochfein per 100 Stück Mk. 1 **Feinste Fantasie-Waffeln** und **Französische Mischung,** per Pfund nur M. 2, **Makronen-Mischung,** per Pfund Mk. 1.60, **Russisch Brot** p. Pfd. Mk. 1.20 **Maizena** per Pfd. Mk. 120 **Demi Lune u. Albert Caces** per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt alles in hochfeiner Qualität stets frisch
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernsp. 712.

Getragene
Herren- und Damen-kleider, Militärsachen
kauft zu höchsten Preisen
W. Heymann
Rheingasse 32.

Zum Umzug! **Zum Hausputz!**

Diese Preise

und Qualitäten bitte ich korrekt zu prüfen

da ich durch meinen ganz bedeutenden Absatz in

Gardinen, Teppichen, Bettwaren, Holz- und Eisenbettstellen

die grössten Vorteile biete.

Als ganz besonders preiswert empfehle:

4 Gelegenheits-Posten in
Tüll-Gardinen
in hervorragend soliden guten Qualitäten, in weiß und crême vorrätig extra lang und breit und kosten:

Posten 1	per Paar nur 3.20	Posten 3	per Paar nur 6.00
Posten 2	per Paar nur 4.20	Posten 4	per Paar nur 8.00

Außerdem bringe ich in größter Auswahl:

Tüll-Gardinen in herrlichster Ausmusterung in crême und weiß . . . . . per Paar von 1.40 bis 20.00 M.
Scheiben-Gardinen in crême, weiß und bunt per Mtr. zu 5, 12, 20, 25 bis 125 Pfg.
Congreßstoffe . . . . . per Mtr von 33 Pfg. an bis 1.00 M.
Gardinen vom Stück in allen Breiten sehr preiswert.
Abgepaßte Zug-Rouleaux und Rouleaux-Stoffe zu den billigsten Preisen.

Allererste Fabrikate in
Teppichen, Läuferstoffen etc.

Velour- und Plüsch-Teppiche prima Qualitäten, herrliche Farbenstellungen 2 Mtr. lang nur 20, 18, 17.00 M.
Tapestry-Teppiche gute Qualitäten, wundervolle Zeichnungen 2 Mtr. lang nur 12.50 10.50 M.
Axminster-Teppiche in schönen Dessins und allen Größen nur 19.—, 11.— 7.00 M.
Perser Imitations-Teppiche in lebhaften Farben, zweiseitig 14, 12, 9, 8.50, 5.75, 4.50 3.90 M.
Linoleum-Teppiche in wunderschönen Dessins 2 Meter lang nur 7.50, 6.75, 5.75 4.20 M.
Bettvorlagen in Tapestry und Velour, wunderschöne Dessins von Mk. 7.— bis 2.00 M.
Linoleum-Vorlagen in schönen lebhaften Mustern, nur 1.30, 95, 55 u. 35 Pfg.
Läuferstoffe prima Qualitäten, in allen Farben per Meter von 3.50 bis 25 Pfg.
Linoleum-Läufer in den schönsten Farben, per Meter nur 78 Pfg.
Cocos-Läuferstoffe äußerst stark und solide, sehr breit, schöne Farben per Meter nur 1.90, 1.70, 1.30 1.10 Mk.
Portierenstoffe u. Portierenbiber in allen Farben rc. sehr billig.
Wachstuche, Gummituche, Wandschoner.

Bonns größtes Lager in Holz- u. Eisen-Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Diese **Holz-Bettstelle** mit Muschelaufsatz, in feinst. solider stark. Ausführung kostet nur 20 Mk. Aehnliche Façons 16, 17 und 25 Mk.

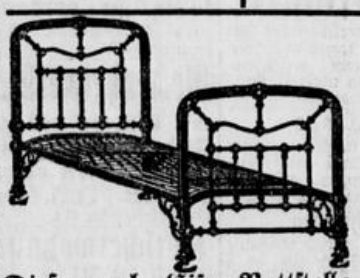
Diese **Holz-Bettstelle** englisches Façon, besonders stark und solide gearbeitet, in Eichen- oder Nußbaum-Farbe lackiert, kostet nur 24 Mk.

Diese **Holz-Bettstelle** nußbaum-lackiert mit dicken starken Seitenteilen kostet nur 12 Mk.

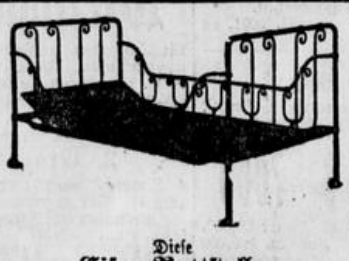
Diese **Kinder-Bettstelle** in schöner Ausführung kostet nur 6.50 und 7 Mk.

Elegante **Kinder-Bettstelle** mit doppelt abschlagbaren Seitenteilen und verstellbarem Spiralboden, schön lackiert, 25, 19, 17, 16 und 14 Mk.

Diese **Kinder-Bettstelle** mit abschlagbaren Seitenteilen kostet nur 13 Mk. Aehnliche Betten zu 10 und 12 Mk.


Diese engl. **Eisen-Bettstelle** in hochfeiner Ausführung mit Patent-Sprungrahmen kostet nur 37 Mk. ähnl. Ausf. mit Patentrahm. 22, 24, 28, 32 Mk.

Diese **Eisen-Bettstelle** in bester Ausführung mit Patent-Sprungrahmen kostet nur 17 Mk.


Diese **Eisen-Bettstelle** mit Seitenteilen und verstellbarem doppeltem Spiralboden und mit Rollen kostet nur 11.50 Mk.

Diese **Eisen-Bettstelle** mit verstellbarem doppeltem Spiralboden kostet nur 7 und 9.50 Mk. Dieselbe mit Bandeisenboden nur 4.50.

Erprobte solide Qualitäten in **Betten und Bettwaren** jeder Art.

Seegras-Matratzen einteilig nur 8.50 Mk.
Seegras-Matratzen dreiteilig nur 12.00 Mk.
Woll-Matratzen aus prima Drell, dreiteilig mit Keil nur 22 Mk.
Kinder-Matratzen 4.50, 5, 5.50 Mk. u. höh.
Patent-Matratzen äuß. solide, reinlich 19, 18, 15, 12.50, 11.50 Mk.

Betttuch-Leinen in voll. Breite 1.20, 95, 70 Pfg.
Betttuch-Nessel in voll. Breite 80, 72, 60, 45 Pfg.
Bett-Kattune wundervolle Farben, 70, 60, 50, 35, 30, 28, 25 Pfg.
Bett-Damast weiß, rot, bordeaux, von Mk. 2 bis 50 Pfg.
Bettspreiten in weiß und bunt enorm billig.

Biber-Betttücher in weiß u. bunt zu **45**, 70 Pfg., 1.10, 1.50, 1.90, 2.— bis 2.50 Mk.
Bett-Decken in wunderv. Jacquard-Dessins zu **1.20**, 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.60 bis 18 Mk.
Stepp-Decken zu 2.90, 3.40, 4.20, 4.80, 5.90, 7.50 bis 17 Mk. Die bess. Decken sind alle mit Wolle gefüllt.
Flocken-Kissen mit guter reichlicher Füllung 1.—, 1.50, 2.— u. 2.70 Mk.
Federn-Kissen mit prima staubfreien Federn gefüllt zu 3.—, 3.60, 4.—, 5.— und 6.— Mk.
Flocken-Bett mit guter Füllung zu 8.50, 10.50 und 15 Mk.
Daunen-Plumeaux zu 6.50, 8.—, 11.—, 15.— u. 20 Mk.
Kissen-Bezüge i. weiß u. bunt z. 50, 70 u. 90 Pf., ausgebogt zu 65 und 80 Pfg., 1.—, 1.30, 1.60 Mk.
Bett-Bezüge in weiß und bunt zu 2.20, 2.90, 3.75 bis 6 Mk.

BONN Markt und Marktbrücke. **B. H. Blömer** **BONN Markt und Marktbrücke.**

Wegzugshalber
äußerst gut erhalt. **Pianino,** Eichen-Noten- resp. Bücher-Etagère, schöne gerahmte **Bilder, Nähmaschine,** Mahagoni-**Kleiderschrank** zu verkaufen. Zu besicht. von 10—12 und von 2—5 Uhr, Markt 6, 2. Etage.

Kompl. Bett und Waschtisch zu verkaufen Mausspfad 10.

Damen Fahrrad, fast neu billig zu verkaufen, **Rheinwerft 18.**

Tee!!
Einen Posten vorzüglichen
Tees
verkaufe wegen Aufgabe des Artikels unter Einkauf.
Ernst Welter,
Neutor 2.

Große Partie
Gartenstühle
fast neu, für Restaurateure und Gartenbesitzer billig zu verkaufen
J. Marx,
Wolfstr. 15—17, a. d. Breitestraße.

Prachtvoll. schottisch. Schäferhund
1½ Jahr alt, zu verkaufen. **Hotel Laa, Hennef (Sieg).**

Mehrere gebrauchte **Fahrräder** sowie einige Fahrräder, die als Reise-Muster gebraucht sind, billig zu verkaufen. **Erich Clemen,** Godesberg, Elsässerstraße 15.

Eine gute Milchkuh
zu verkaufen. **Alster, Holzgasse 12.**

Nur 50 Pfg.
kosten 100 Stück Ansichtskarten sortiert gegen Nachn. od. Briefmarken, versendet **Hub. Jonas,** Hennef (Sieg).

Aelteres zum Schleppen geeign.
Pferd
zu kaufen gesucht. **Amandus Hagen, Troisdorf.**

2 gebrauchte guterhaltene **leichte Breaks** mit Aufsatzkasten für Bäcker, Metzger, Händler geeignet, sowie ein bequemes
12sitziges Break
sehr billig abzugeben. **Miesen, Wagenbau,** Dottendorferstr. 165. Tel. 228.

Gebr. Fahrrad
zu verk., Bornheimerstr. 70a.

Prima Neuwieder
Kernseife
Gallseife
Bleichseife
zu billigen Preisen empfiehlt
A. Schneider
Wenzelg. 7. Fernspr. 1092.

Wer
ein Freund von altem **Kornbranntwein** ist, versuche meinen alten
Edel-Korn
nach alter Brennart per Liter-Flasche Mk. 1.50, ½ Liter-Flasche 80 Pfg., sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.
Franz Josef Müller
Acherstr. 18. Fernsprecher 712.

Kranken-Sekt
Hochheimer Medizinal-Champagner
empfiehlt in ¼ Flaschen zu Mk. 1.12 und Mk. 1.30
Franz Josef Müller
Acherstr. 18. Fernsprecher 712.

Cognac
Metropol
deutsche Ware

½ Liter-Fl.	*	Mk.	1.—
¾ "	*	"	1.50
¹/₁ "	*	"	2.—
½ "	**	"	1.25
¾ "	**	"	1.60
¾ "	***	"	1.80

Franz. Cognac
in Flaschen von 2.20, 2.40, 2.90, 3.85 und höher bis 8 Mk. empfiehlt in guter preisw. Ware
Ad. Clemens
Kölnstraße 20. Telefon 288.

Wo?
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger?
Hosenträgerfabrik
Rathausgasse 6.

Drehstrom-Motor
6 PS. Helios, 110 Volt, in sehr gutem Zustande preiswert abzugeben. Zu erfragen **Köln-Ehrenfeld,** Roßstraße 14—16.

Wenn Sie
wirklich hohe Preise erzielen wollen für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Militärsachen, Schuhe, Möbel und sonstige Sachen, so schreiben Sie nur bitte an
Scheinbach
Rheingasse Nr. 26.

Möbel, Betten, Sofas
räumungshalber zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben, Brückenstraße 46.
Das Lokal muß am 15. Mai geräumt sein.

Damenkleider
werden chemisch gereinigt von
2.50 Mk. an
chemische Reinigung Alfr. Engelskirchen, Stiftsgasse 10.

Airedale-Terrier
Kd.-ugshund, 10 Wochen alt, **zu verkaufen.**
Bonn-Kessenich, Rheinweg 1.

Junger Rattenfänger (Hündin) in gute Hände billig abzugeben, Breitestraße 5.

Junger starker Ziehhund zu verkaufen. Poppelsdorf, Clemens-Augustsstraße 116a.

6jähr. pflastermüdes, belg.

Pferd
zu verkaufen.
Daniel, Bornheimerstraße 12.

Fuchsstute
Ostpreuße, 170 hoch, 1- u. 2spännig gef. und komplett geritten, zuverlässig, scheufrei u. ausdauernd, billig zu verkaufen.
Offerten unter F. R. 33. an die Exped.

Junges starkes
Ackerpferd
auf Wunsch mit aufliegendem Geschirr zu verkaufen.
Näheres in der Exped.

Eine prachtvolle
deutsche Dogge
90 Ctm. hoch, 1¾ Jahre alt, reinrassig, graublau, schöner Begleithund, treues anhängliches Tier, in gute Hände preiswert abzugeben. Gefl. Off. unter „Tell 100" bef. **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.**

Bernhardiner, Rüde
sehr wachsam und kinderlieb, billig abzugeben,
Römerplatz 5.

Weit unter Preis

verkaufen wir die aussergewöhnlich billig erworbenen, in Serien eingeteilten Neuheiten in

Damen-Konfektion

zu concurrenzlos billigen Preisen.

Jackenkleider — anschliessende Façons u. Bolero-Kostüme — Serie I **12.00** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **30.**) — Serie II **17.50** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **40.**)

Farbige Paletots — wasserdichte u. engl. Stoffe, 3/4 lange Façons — Serie I **4.75** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **10.**) — Serie II **9.50** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **22.**)

Schwarze Jaquets — In Tuch u. Rips, anschliessend u. lose — Serie I **9.50** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **18.**) — Serie II **14.00** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **27.**)

Schwarze Paletots — bis zu den grössten Weiten — Serie I **15.00** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **28.**) — Serie II **22.00** Mk. (Sonstiger Preis bis Mk. **40.**)

Woll-Blusen — reine Wolle, ganz gefüttert — Serie I **3.50** Mk. (sonstiger Preis bis Mk. **10.**) — Serie II **5.50** Mk. (sonstiger Preis bis Mk. **14.**)

Kostüm-Röcke — in marine Cheviot und engl. Stoffen — Serie I **3.50** Mk. (sonstiger Preis bis Mk. **7.50.**) — Serie II **6.25** Mk. (sonstiger Preis bis Mk. **15.**)

Geschw. Cahn

Franz Lauffs
Römerplatz 2
Wachskerzen-Fabrik.
Kommunion-Kerzen
in größter Auswahl.
Niederlagen bei:
Frl. **Geschwister Engels**, Bischofsgasse.
Herrn **Ludwig Leopold**, Friedrichstraße.
Herrn **Ant. Lützenkirchen**, Wenzelg. u. Münsterpl.

Kartoffeln.
Thür. Eierkartoffeln, gelbfleisch. p. Ctr. 4 Mk., Thür. Magnum bonum 3.60, Berliner Magnum bonum 3.60, rote Sandkartoffeln 3.60 franko Keller empfiehlt in hochfeiner Qualität **Chr. Boddenberg**, Kartoffelhandlung, Kaiserstraße 158.

Warenaufzug
mit Bremsvorrichtung, für Weinhandlungen sehr geeignet, **zu verkaufen.**
Ernst Welter, Neutor 2.

Frische Eier
Legehühner
Suppenhühner
hat billig abzugeben
Bonner Geflügelhof
Gerh. Jansen,
Bonn-Kessenich.
Fernspr. 906.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.
Peter Brohl.
Godesberg:
J. B. Freesmann.

Elegantes Fahrrad fast neu, w. u. Preis, Sternstr. 76.

Ladenregal
Untergestell mit Schubladen, Aufsatz mit Gesächer spottbillig zu verkaufen, Wenzelgasse 31, Hinterhaus.

Billig zu verkaufen
Schreibtisch, Nähmaschine, kl. Regal, Bügelofen. Küchentisch und Stühle, weißes Eisenbett, Kinderbettchen, Korb und Stühlchen, Fahrrad, alles fast neu. Bornheimerstr. 30, Part.

Kau Cognac
Wer etwas **Gutes billig** haben will, versuche meinen **anerkannt** vorzüglichen
Deutschen Cognac
per Literflasche inkl. Flasche von 1.50 M. an.
Bonngasse 15,
Hundsgasse 29,
Endenicherstr. 329

56 Mk.
Kompl. Betten
bestehend in 2schl. Bettstelle mit hohem Haupt, prima Sprungrahmen, Steil. Matratze mit Keil, 2 guten Kissen und Bordeau, Steppdecke
nur 56 Mk.
Möbelhaus
H. Fochem
Burgstraße 3, gen. Doetschstr. Eigene Polsterei. Eigene Schreinerei. Franco Lieferung.

Zum Färben grauer oder roter Haare **Kuhns Nußextrakt** Mk. 1.50, attestiert giftfrei, **Kuhns Nußöl-Rutin** 60 und 100 Pfg., **Kuhns Pomade-Rutin.** Verlangen Sie ausdrücklich von Franz Kuhn **Kronenparfümerie, Nürnberg.** — Hier: L. Hafenmüller Nf., Friedrichstr. 18, Sterndrogerie, Sternstr. 46, Kronen-Drogerie, Poststr. 23, Plüschsofa, Kleiderschrank, Waschkommode billig zu verkaufen, Wilhelmstr. 12, 1. Etg.

Ad. Clemens
Kaffee-Rösterei in Bonn
Telefon 238 — Kölnstraße 20
Spezialhaus
für
feine Java-Kaffees.

Kein Rauch! Kein Russ! Kein Kopfweh!
Spiritus-Bügeleisen

für **Haushalt, Plättstube, Schneider-**Werkstatt
in allen **Grössen, Formen, Preislagen** von Mk. 6.— an.
Reise-Bügeleisen (Gewicht 1.4 kg.) in elegantem Etui.
Jederzeit überall und ununterbrochen gebrauchsfertig.
In **Bonn** zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte oder direkt durch
Max Spiegelberg Generalvertrieb der Centrale für Spiritus-Verwerthung.
Ausstellungs- und Verkaufslokal:
Hohestrasse 46 **Köln a. Rh.,** Hohestrasse 46.
Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

wird garantirt durch die

MARKE PFEILRING.

Getragene
Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe Wäsche, Möbel u. s. w. kauft zu reellen Preisen
Frau Klein
23 Neustraße 23. Karte genügt. Komme auch nach auswärts.

Kleiner Füllofen
und Makulatur zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Anstreicher-Utensilien
und mehrere Töpfe eingemachte **Gewürz- und Essiggurken** billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Komplette fast neue
Schlachthaus-Einrichtung
billig zu verkaufen. **Gimborn,** Endenich, Endenicherstraße 357.

Verziehungshalber
Empire-Möblement, eingelegte Cylinder-Bureaux, bronzene Kerzenlüstre rc. aus Privathand
zu verkaufen.
Coblenz, Josefstr. 17, Part.

Bäckergeselle
sofort gesucht,
Wilhelmstraße 16.

Oppenheimer-Kaufmann's
Glück ist kolossal!
Bei der letzten Freiburger Geldlotterie fiel der 2. Hauptgewinn in meine Glückskollekte.
Ich empfehle und versende:
Freiburger Geldlose:
Hauptgewinn 100000 Mk.
Ziehung 16.—19. Mai, Lose à Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pfg., Ausland 60 Pfg., gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Oppenheimer-Kaufmann
Frankfurt a. M., Gr. Bockenheimerstraße 6.

Kartoffeln.
Prima Oberländer, Magnum bonum Ctr. 3,20 Mk., 10 Pfd. 35 Pfg. empfiehlt franko Haus
Hubert Kertz, Mauspfad 2, gegenüber Tietz.

Getr. Kleider
Schuhe, Wäsche u. Kindersachen kauft zu hohen Preisen
Wwe. Hiller
2 Engeltalerstr. 2. Karte gen.

Circa 100 Zentner vorjähriges, vorzügliches
Wiesenheu
zu verkaufen.
Villa Brake, Sinzig.

Neue Nähmaschine
Syst. Singer, bedeuter u. Preis, Wilhelmstraße 12, 1. Etg.

Feinste Bruchsachen!
Bruch-Chokoladeprinten per Pfd. 70 Pfg.
Bruch-Prinzeßprinten per Pfd. 60 Pfg.
Bruch-Baseler Leckerli per Pfd. 60 Pfg.
Bruch-Honigplätzchen per Pfd. 60 Pfg.
empfiehlt in feinster Qualität
Jos. Victor
Hundsgasse 13. Poststraße 4.

Tcht. Friseurgehülfe
sucht bis zum 15. Mai Stelle. Zu erfragen Siegburg, Brandstraße 6.

Schaufenster-Einrichtung
Messing, mit Glasplatten und Glasrückwand, billigst zu verkaufen.
Ernst Welter, Neutor 2.

Kraft- und Dampf-Anschluß
für **chem. Erzeugnisse** an bestehender Fabrik gesucht. Off. unter „Kraft" an die Exped.

Schwere
hochtragende Kuh
geeignet für Milchwirtschaft, zu verkaufen. Waldorf Nr. 137.

Kohlen- und Baumaterialien-Großhandlung
A. H. Stein
Endenicherstraße 27—33.
125 Fernsprecher 125.

Nochmals die Russenausweisungen.

:-: Berlin, 1. Mai.

Im Reichstag ist eine sozialdemokratische Interpellation verteilt: warum das Berliner Polizeipräsidium massenhaft Russen ausweise. Das stünde im Gegensatz zum deutsch-russischen Handelsvertrag. In diesem Vertrage steht freilich, wie in allen ähnlichen Instrumenten, daß die Untertanen beider Regierungen in dem anderen Vertragslande sich frei bewegen dürften. Aber dadurch wird keineswegs die Ausweisungsbefugnis betroffen. Sämtliche Staaten weisen „lästige" Ausländer ohne Angabe von Gründen aus und meistens geschieht das sogar durchaus im Einverständnis mit der Regierung ihres Herkunftslandes.

Grundsätzlich empfindet man als lästig vorbestrafte Subjekte, sodann Leute ohne Unterhaltsmittel und dunklen Berufes, schließlich politisch anrüchige Personen. Letztere fanden früher meist in England ein Asyl, wo der Mangel polizeilicher Anmeldung ihnen den Aufenthalt sehr erleichterte. Das hat aber längst sein Ende gefunden. Das neue Einwanderungsgesetz ist in England, wie in Amerika, weit strenger, als die entsprechenden Bestimmungen in Deutschland, und wer sich „mausig" macht, fliegt dort ebenso hinaus wie anderswo. Darum ist jetzt auch London nicht mehr die Zentrale der Anarchisten. Alles drängt sich seit einigen Jahren in der Schweiz zusammen, besonders in Genf, aber auch die dortigen Kantone löcken bereits wider den Stachel.

Es handelt sich bei den Berliner Ausweisungen, die den Zorn der Sozialdemokratie erregt haben, fast durchweg um polnisch-jüdisches Proletariat, das den hiesigen Glaubensgenossen und ihrer Mildtätigkeit in unerträglicher Weise zur Last fällt. Das Königsberger Hülfskomitee für die russischen Juden warnt ausdrücklich davor, durch reichliche Unterstützungen diese Leute geradezu ins deutsche Reich hereinzuziehen. Man ist in diesen Kreisen für die Abschiebung eher dankbar, als daß man sich darüber entrüstet; und somit fehlt der Sozialdemokratie für ihre Interpellation der eigentliche Resonanzboden. Es gibt kaum jemand, der irgend ein Interesse an dem Dableiben der Ausgewiesenen nimmt.

In Berlin haben wir gegenwärtig nicht weniger als 52,000 polizeilich gemeldete Russen, dazu noch blinde Passagiere. Der größte Teil von ihnen lebt ruhig, verzehrt viel und zahlt gut. Im Studentenviertel des Nordens und weiter in den Arbeiterquartieren tauchen aber auch die fragwürdigsten Gestalten auf, denen Kamm, Seife und Insektenpulver als überflüssige Errungenschaft westlicher Zivilisation erscheinen. Vor einer Buchhandlung am Bahnhof Friedrichstraße, die stets die neuesten russischen Revolutionsblätter aushängt, sieht man sie täglich buchstabieren. Das Berliner Publikum und auch unser Arbeiter geht in weitem Bogen um sie herum; und man hat da Verständnis für die Maßregeln unseres Polizeipräsidiums.

Wegen Verheiratung des jetzigen braves tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Bornheimerstraße 32.

Einfaches Fräulein
ges. Alters sucht tagsüber Beschäftigung im Haush., ev. auch nachmittags zu Kindern.
Off. u. „Einfaches Fräulein" an die Expedition.

Ordentliches, sauberes
Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Mit Buch vorstell. Poststr. 13, 1. Et.

Dame
mit größerem Bekanntenkreis zum Verkauf feiner Schweizer-Stickereien, Blusen u. Roben sofort gesucht. Hohe Provision. Off. unt. F. D. 247. an die Exp.

Verkäuferin
von hier zum baldigen Eintritt in ein Wäschegeschäft gesucht.
Gefl. Off. unt. L. S. 174. an die Expedition.

Lehrmädchen
aus guter hiesiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht.
Geschw. Feyen
Poststraße 14.

Tüchtige
Verkäuferin
für Metzgerei gesucht. **J. Friedrich**, Bonnertalweg 36.

Köchinnen, Küchen-, Zweit- u. Zimmermädchen u. Mädchen
für alle häusl. Arbeit gesucht gegen hohen Lohn.
Frau Johann Wedemeyer, Stellenvermittl., Rheingasse 22.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit, sowie ein zuverlässiges
Kindermädchen
zu zwei Kindern mit guten Zeugnissen gesucht.
Frau Fritz Streck
Kölner Chaussee 59.

Besseres katholisches
Mädchen
gesucht für kl. Haushalt., angen. Stelle. Frau **M. Carthaus**, Münsterplatz 25.

Fräulein
aus bess. Familie, sucht in einem kath. Privathause zur Erl. der Küche und des Haush. in Bonn oder Umgegend bei Familienanschluß und mäßiger Vergütung Unterkunft. Angebote mit Pensionspreis u. J. N. 573. an die Expedition.

Mädchen
für leichte, saubere Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Bonn, Endenicherstraße 105.

Fleißiges propers Zweitmädchen
für 15. Mai gesucht.
Gartenbauschule für Frauen, Godesberg, Heerstraße 102.

Jg. Mädchen
zu einem Kinde gesucht, Karlstraße 15, 1. Etg.

Gesunde Frau sucht 3—4 mal täglich ein
Kind zu nähren.
Poppelsdorf, Sternenburgstr. 64.

Mädchen sucht für vor- und nachm. Stundenarbeit. Karlstraße 19, 1. Etg.

Prop. j. Frau s. Stundenarb., ev. auch ganze Tage, Weiherstraße 8, Hinterhaus.

Mädchen
in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren, zum Alleindienen für Mai gesucht. Waschfrau gehalten. Nur solche mit besten Zeugnissen über langjährigen Dienst woll. sich melden Schillerstraße 10, 10—3, 7—9 Uhr.

Kräftiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Poppelsdorf. Allee 104.

Küchen-, Zweit-, Haus- und Zimmermädchen, Spülmädch., Kindermädchen, gegen hoh. Lohn gesucht. Frau **Josef Roosen**, Stellenverm., Friedrichsplatz 6.

2 empf. Frauen suchen Hausputz oder Neubau zu übernehmen. Zu erfr. in der Expedition.

Properes fleißiges
Mädchen
welches noch in der Küche lernen will u. ein Teil Hausarb. verrichten muß, sowie ein
Zweitmädchen
sofort gesucht. Mit Zeugnissen vorz. 2—5 Uhr. Zu erfr. in der Exp.

Kath. Mädchen
für alle häusliche Arbeiten gesucht Godesberg, Goebenstraße 10.

Tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Coblenzerstraße 48.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit in Privathaushalt gesucht, Arenstr. 1a.

Ich suche für meinen Haushalt von 2 Personen ein tüchtiges
Küchenmädchen
evtl. Aushülfe. Zweitmädchen vorhanden.
Frau F. Dorff, Mehlem am Rhein.

Besseres
Mädchen
welches gut kochen kann u. alle Hausarbeit übernimmt, zu einzelnem Herrn gesucht. Off. u. S. J. 132. an die Exped.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nachmittag 3¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater und Schwager

Herr Ingenieur

August Wernecke

im 81. Lebensjahr.

Maria Wernecke
Rosa Collatz geb. **Wernecke**
Auguste Brauer geb. **Wernecke**
Emil Brauer, Kaufmann
Wilh. Collatz, Baumeister
Erwin und **Ella Brauer**, Enkel.

Bonn, Lüttringhausen, Cörlin-Persante, Dresden, Murau, den 1. Mai 1906.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 4. Mai, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofes.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen 1½ Uhr entschlief sanft, nach langem, schwerem Leiden, im 73. Lebensjahre, meine innigst geliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Lisette Vollmar

geb. **Jonas**.

Um stille Teilnahme bei diesem schweren Verluste bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

J. M. Vollmar.

Bonn, Bern, Wermelskirchen, den 2. Mai 1906.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Reuterstrasse 4a aus.

Aeltestes Bonner Sarg-Magazin
Fritz Lanser
Dreieck 1 Fernspr. 1480. Gegr. 1857.
Streng reelle und pietätvolle Uebernahme sowie kostenlose Besorgung sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.

Junges Mädchen
sucht in Hotelküche sich weiter auszubilden. Gefl. Offert. unt. A. H. 85. an die Exped.

Braves fleißiges
Mädchen
gesucht, Ellerstraße 89.

Katholisches
Lehrmädchen
aus hiesiger guter Familie für bald gesucht. **Gebr. Gördes**, Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Sternstraße 61.

Putzfrau gesucht für Mittwoch und Samstag, Lessingstraße 63.

Einf. jung. Fräulein
sucht Stellung als Stütze oder Gesellschafterin, am liebsten bei einer Dame oder älterem Ehepaar. Auf Wunsch persönl. Vorstell. Meld. nimmt entg. **Kuhrt**, ev. Lehrer, Wiesdorf a. Rh.

Ordentliches
Dienstmädchen
gesucht, Wenzelgasse 49.

Haushälterin
welche sämtliche Hausarbeiten wie Waschen und Bügeln übernimmt zu ein. einz. Herrn ges. Off. u. C. N. 3000. an d. Exp.

Ein tüchtiges
Waschmädchen
gesucht. Beuel, Limperichstr. 73.

Braves junges
Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht, Kurfürstenstraße 39.

Fleißiges Mädchen
(Waise), sucht Stelle in ruh. kath. Haush. Gute Behandlung Hauptbedingung. Gefl. Off. unt. S. U. 365. an die Expedition.

Mädchen
tagsüber in kleinen Haushalt gesucht, Franzstraße 30, 1. Etg.

Ich suche
für ein einf. evang. Fräulein, im Nähen, Bügeln und allen Hausarbeiten bewandert, eine Stelle als Kinderfräulein, am liebsten nach auswärts. **E. Seitz**, Vorsteh. des ev. Mädchenheims, Bonn, Quantiusstraße 2.

Haushälterin
welche alle häuslichen Arbeiten übernimmt, von einzeln. Herrn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Näheres in der Expedition.

Gewandte Näherin
sucht Kund. im Ausbessern von Wäsche u. Kleidern außer dem Hause. Auskunft in der Exp.

Aelteres, besseres Mädchen
katholisch, zu meinem 2jährigen Töchterchen u. für leichte Hausarbeit per 15. Mai gesucht. Kochen nicht verlangt, dagegen etwas Nähen erwünscht. Familiäre Behandlung.
Godesberg, Römerstraße 3.

Gesucht für 15. Mai nach Remagen für Herrschaftshaus ein
Küchenmädchen
welches schon etwas kochen kann.
Off. unter A. L. 230. postlagernd Remagen.

Einfaches Fräulein (Waise), in Hausarbeit u. Nähen erfahr., wünscht per 1. Juni evtl. später
Stelle als Stütze
in kleinen Haushalt. Off. unt. E. P. 100. postl. Godesberg.

Ein mit besten Zeugn. versehenes
einfaches Fräulein
für das Buffet eines klein. bess. Restaurant gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Frau **Viktor Welz, Mülheim am Rhein**, Buchheimerstraße 60.

Gesucht zum 15. Mai eine
Köchin
die etwas Hausarbeit übernimmt. Meldungen zwischen 2 und 4 Uhr Beringstraße 5.

Kath. bess. Mädchen
sucht Stelle zu Ende Mai oder Anfang Juni in bürgerlichem Haushalt zum Alleindienen für Küche und Haus. Offerten u. M. W. 95. an die Exped.

Welche Näherin
erteilt Unterricht im Ausbessern von Kleidern und Wäsche.
Näheres in der Expedition.

Kostümarbeiterin
u. ang. Nähmädchen
gesucht. Poststr. 11, 3. Et.

Gebild. Französin
au pair gesucht. Dieselbe kann sich morgens auswärts beschäftigen. Offerten unter B. C. 70. an die Exped.

Fräulein
aus besserer Familie sucht Stellung zur Erlernung der besseren Küche ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter C. R. 70. an die Expedition.

Dienstmädchen
zum 15. Mai gesucht. Bonn-Endenich, Talstraße 25.

Saubere Putzfrau
gesucht, Kölner Chaussee 19.

Gesucht
Küchenmädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht sowie
Zweitmädchen
welches in Zimmerarbeit und Nähen erfahren ist.
Nur mit Zeugnissen sich vorstellen Mozartstraße 7.

Evang. Mädchen
in der bürgerlichen Küche und sämtl. Hausarbeiten erfahren, zum 1. Juni zu 2 Person. nach Honnef gesucht. Off. u. A. B. 48. an die Expedition erbeten.

Tüchtiges braves
Mädchen
in einen kl. Haushalt für alle Hausarbeit sofort gesucht.
Bonn, Argelanderstraße 119.

Tüchtige branchekundige
Verkäuferin
für unsere Handschuhabteilung für sofort oder später gesucht.
Gebr. Sinn
St. Johann-Saar.

Ev. Mädchen
welches in allen Hausarbeiten besonders im Putzen der Zimmer erfahren ist, zu sofort v. zum 15. Mai gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Bonn, Coblenzerstraße 97, L. Elies.

Suche für meine Tochter, 15½ Jahre alt, Stellung als
Buchhalterin.
Selbige ist im Maschinenschreib. u. Stenogr. bewand. Gehaltsanspr. Nebensache. Off. u. J. B. 1000. postlagernd Beuel.

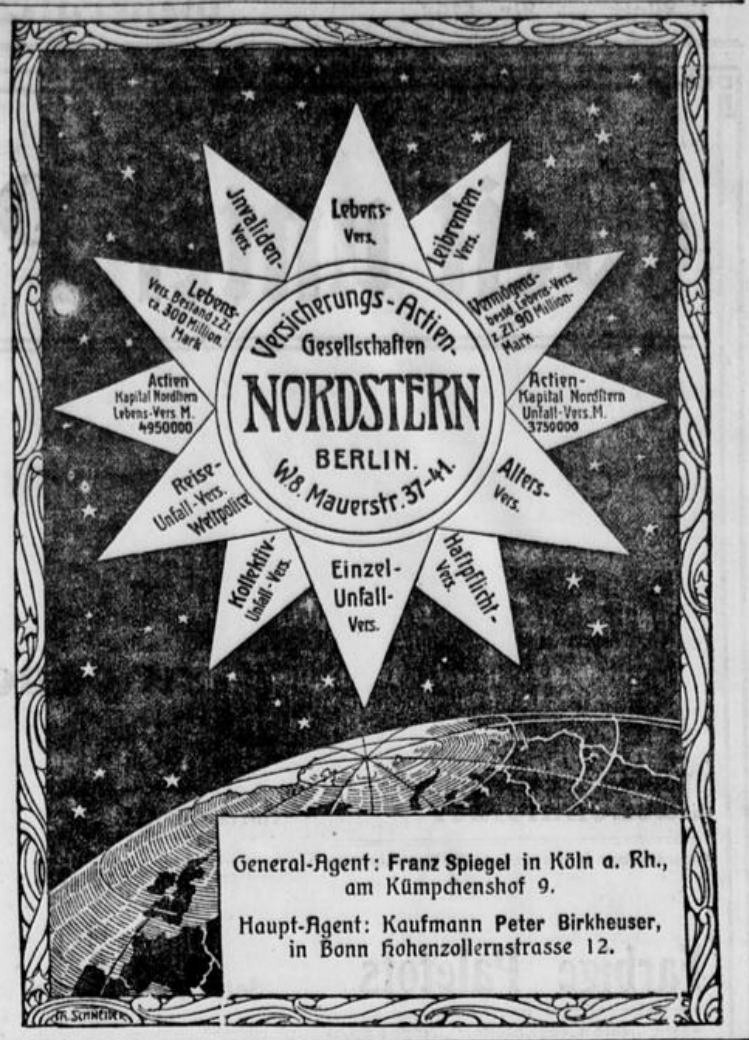
Properes fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Breitestraße 10.

Properes
Mädchen
für Küche u. etwas Hausarbeit gesucht. Arndtstraße 2.

Gesucht bis zum 15.—20. Mai ein erfahrener
Tiefbautechniker
für den Bau einer Wasserleitung. Selbiger muß alle vorkommenden Arbeiten selbständig leiten können, sowie mit Aufstellung von Abrechnungen vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an **Math. Zimmermann**, Tiefbauunternehmer, Ahrweiler.

Tag- und Rockschneider
auf Jahresstelle gesucht.
Aloys Kaufmann.

Jg. Metzgergeselle
sofort gesucht.
Eduard Lenz, Stockenstraße 6.



General-Agent: **Franz Spiegel** in Köln a. Rh., am Kümpchenshof 9.

Haupt-Agent: Kaufmann **Peter Birkheuser**, in Bonn Hohenzollernstrasse 12.

Empfehle mich zur Anfertigung eleganter
Damen-Garderobe nach Maß
als:
Reit-, Schneider- u. Jacken-Kleider,
Jackets und Kostüme etc.

Reelle Bedienung. Mäßige Preise.

Feinste Muster-Kollektionen von in- nnd ausländischen Stoffen liegen stets bei mir aus.

Aug. Bähr, Damenschneider,
(früher langjähr. Zuschneider der Firma Geschw. Alsberg),
Dorotheenstraße 10.

Niemand versäume
Küblers gestrickte Knaben-Anzüge
das Ideal einer modernen, gediegenen Knabenbekleidung kennen zu lernen. — Ausführliche Kataloge gratis u. franko.
Alleinverkauf für Bonn:
J. Schmitz-Lennarz Markt 38/40.

Billigste Bezugsquelle
Solider Schuhwaren
Rheinisches Schuhwaren-Haus
53 Sternstrasse 53.

Schreibmaschinen-Arbeiten
und Vervielfältigungen fertigt sauber u. verschwiegen **Lieberz**, Weberstraße 44.

Wer Stellung sucht
verlange die „**Deutsche Bakanzenpost**" 258. Eßlingen.

Nebenverdienst.
Gute Provision wird Denjenigen zugesichert, die in der Lage sind, Aufträge in **Baumaterialien** (Cement, Kalk, Steinen rc.) zu vermitteln od. nachzuweisen. Discretion nach jeder Richtung hin wird zugesichert. Off. unt. **G. E. 2585.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Aachen.**

Baumaterialien- u. Kohlen-Großhandlung sucht für den Platz **Bonn** einen tüchtigen, gut empfohlenen, bei der Kundschaft eingeführten
Vertreter
der Erfolge nachweisen kann, gegen Provision und feste Vergütung. Off. sub K. S. U. 116. an **Rudolf Mosse, Köln.**

Anständige ehrliche Leute
zum Verkauf ein. gangb. Massenartik. gesucht. Vorauszahlung nicht unbedingt nötig. Zu meld. **H. Rauh**, Fürstenstraße 4, nachmittags 2 oder 8 Uhr.

Lehrling
Besseres hies. Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft sucht sofort braven kath. Jungen v. Lande unter sehr günst. Bedingungen. Freie Kost u. Logis im Hause. Offert. unt. P. F. 4. an die Expedition erbeten.

Tüchtige Maler und Anstreicher
suchen **K. u. H. Holtermann**, Endenicherstraße 61.

Kräftiger Junge
für dauernd gesucht. Flaschenlager, Endenicherstraße 92.

Gehülfen u. Lehrling
sucht
E. Hellfritzsch, Polsterer und Dekorateur, Bonnertalweg 46.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie Lehrling
aufs Kontor gesucht.
Alwill Haussels Lebkuchen- u. Zuckerwarenfabrik Königswinter.

Erf. Möbelschreiner
gesucht Lessingstraße 63.

Bäckergeselle
gesucht. Maargasse 12.

Junger Kaufmann
zur Aushülfe auf einige Monate für Kontor eines Fabrikgeschäftes in der Nähe Bonn gesucht. Gute Handschrift, fertiges Rechnen und gewandt in Korrespondenz Grundbedingung. Angeb. mit Gehaltsforderung unter R. P. 581. an die Exp.

Tüchtige
Anstreicher
sucht
Paul Janssen, Beuel, Siegburgerstraße 36.

Ziegelpflug
zum Zusatz noch sofort gesucht
Ziegelmeister Walldahl
Schwarz-Rheindorf bei Beuel
Kirchstraße 25.

Properer
Metzgergeselle
gesucht. **Hermann Kaufmann**, Godesberg, Oststraße 3.

D

Leute vom Pommernland.

Von Käte Lubowski.

(Nachdruck verboten.)

Zweites Kapitel.

Wie mag eigentlich das frühere Stiftsfräulein Berta von Silkenbach als Hausdame des Grafen Hasso von Gertingen nach Bornhagen gekommen sein? Diese Frage hat seiner Zeit der Nachbarschaft den ergiebigsten Gesprächsstoff während der langen Winterabende geliefert.

Als sich aber niemand zeigte, der in dem Fragespiel die Partie des Antwortenden übernehmen konnte oder wollte, fand man es schließlich langweilig und wandte das Interesse Objekten von größerer Fruchtbarkeit zu.

Das Fräulein bezweckte aber durchaus kein Geheimhalten ihres Vorhandenseins. Sie hatte, gleich nach ihrem Einzug in Bornhagen, in überaus drastischer Weise ihre Einführung vorgenommen. — Eines schönen Tages, als der Alten Stuhmer Milchjunge eine irrtümlich von der Treppe des Molkereigebäudes mitgenommene Bornhagener Kanne pflichtgemäß zurückbrachte, war sie dagewesen. Etwa wie der Wind, der durch die Zweige saust, und wie die liebe Sonne, die vom Himmel lacht. Nur noch viel lebendiger und wirksamer. Sie hatte dem Krischan, der die Kanne über das Pflaster klirren ließ, eine Zurechtweisung gegeben, an die er zeitlebens dachte.

So war Fräulein von Silkenbach in allem. Ihres Lebens Motto war: „Zur rechten Zeit und ohne langes Besinnen zu tun, was getan werden mußte."

Berta von Silkenbach war eine der vielen, die so recht geschaffen erscheinen, um einem Manne das zu geben, dessen er bedarf: Behaglichkeit, Kameradschaft und jenes Glück, das, in der Heimlichkeit geboren, die Männer für die Oeffentlichkeit stark macht. Daß es nun so ganz anders mit ihr gekommen war, hätte einer weniger gesund und munter veranlagten Natur vielleicht das Lebenslicht ausgeblasen.

Will man näheres darüber hören, muß man sich in ihr Mansardenstübchen schleichen und heimlich über ihre Schulter mitlesen, wenn sie in einem alten, vergilbten Buche mit dicken Seiten blättert. Sie liest täglich nach Feierabend in dieser festgelegten Vergangenheit.

Das erste Blatt war vor neunundzwanzig Jahren geschrieben. Ein paar schneeweiß gewordene Vergißmeinnicht und ein blasses Schleifchen mit bläulichem Schein war sauber darauf geklebt. Darunter von ein wenig steifer, sorgfältiger Mädchenhand ein Verslein:

Den 15. Mai 1874.

Es schlagen die grünen Bäume
So laut an mein Fensterlein,
Wir bringen dir goldene Träume;
Laß uns doch ein!

Es klingt dort von der Schneise
Ein Ton von Pferdeshuf,
Und durch die Nacht geht leise
Ein Sehnsuchtsruf.

Es schlagen die jungen Triebe
So laut an mein Fensterlein!
Wir dringen dir heimlich die Liebe;
Laß uns doch ein!

8 Monate später.

Ich habe in seinen Armen gelegen. Freilich nur beim Tanz. Eine Menge fremder Leute war um uns herum. Aber es war wunderbar. Ich erschrak jedesmal von neuem, sobald ich ein Lachen oder einen lauten Ton in meiner Nähe hörte. Ich hatte vergessen, daß außer ihm und mir noch andere im Saal waren, denen es vielleicht ähnlich erging.

Ich habe in seinen Arm gelegen. Nur beim Tanz habe ich gesagt, und mein Herz hat einen ungeduldigen, heißen Schlag dabei getan. O, ich Undankbare! Ist das nicht übergenug des Glückes? Hätte ich doch das vor einem Jahre, als er mich bei dem tollen Rekognoszierungsritt auf dem schmalen Waldwege beinahe über den Haufen ritt, zu hoffen gewagt? Nun kann meinetwegen ein Stillstand kommen. Es mag Winter bleiben. Starrer, grimmiger Winter, die Blumen können schlafen und die Vögel schweigen. Ich stehe mitten im Lenze, weil ich wunschlos bin.

Den 24. April.

Das war vermessen. Niemand darf ungestraft sagen, daß er wunschlos sei. Meine Strafe ist denn auch nicht ausgeblieben.

Es sind tausend Wünsche in meiner Seele. Einer immer heißer und toller als der andere. Sie wollen alle das nämliche. — Ihn — nur ihn.

Gestern war er bei meinem Vater, um ihm einen offiziellen Besuch zu machen. Wie gut ihm die dunkelblaue Uniform und der schwarze Sammetkragen mit der roten Biese steht, von dem Vater nachher sagte, daß er einen Zentimeter über die vorschriftsmäßige Höhe hinaus gewesen sei. Ach, und der Helm — und alles — alles!

Warum er eigentlich gekommen war?

Er ist nun drei Jahre mit uns in der nämlichen Garnison. Mich freilich kennt er erst vierzehn Monate davon. Warum kam er, wenn ich nicht die Veranlassung sein soll?

Das Regiment, in dem mein Vater Major ist, verkehrt nicht gesellschaftlich mit dem seinen. Wir Kürassiere waren bisher so furchtbar exklusiv. Nur auf dem Feste der heiligen Barbara trafen wir uns mit den anderen. Warum kam er sonst? Mein Vater steht in dem Rufe eines unzugänglichen Sonderlings, trotzdem kam er.

Wenn ich nicht ein Offizierskind wäre und so arm, dann würde ich sagen, daß er —. Aber so sind wir alle viel zu gut erzogen, um Unmögliches auch nur auszudenken.

8. August.

Mittellose Offizierstöchter müßten während einer kurzen Spanne Zeit einem Gesetzesparagraphen der Spartaner unterstellt sein. Ja, wenn wir arbeiten und verdienen dürften! Aber wir dürfen es nicht.

Wir dürfen höchstens Staub abwischen mit Handschuhen an den Händen, damit unsere Nägel nicht verdorben werden, und Gavotte tanzen und Menuett. Ich beneide die Frauen, die hochgeschürzt, den Schweißgeruch der Arbeit um sich verbreitend, abends vom Felde heimkommen. Welch ein Glück besitzen sie, Staub bedeckt sie selbst. Matt gearbeitet ihre Männer. Sie dürfen gemeinsam mit ihnen schaffen. Hand in Hand, für die Erhaltung ihres Glückes. ich muß die Hände in den Schoß legen und zusehen, wie das, was der Inbegriff meines Glückes und meiner Seligkeit ist, eine andere — Glücklichere — glücklich, weil sie reich ist — an sich bringen wird. — Ich schürze ruhig meine Filetkanten weiter, die niemand verwenden kann, weil meine Tränen das Garn feucht machen und zu Knoten werden lassen.

1 Jahr später.

Ich bin seine Braut! Ich — ich, Du großer allmächtiger Gott, laß mich des Glückes würdig werden, laß mich ihm das sein und bleiben, was ich will, damit ich die Namen verdiene, die seine Liebe für mich hat, sein Frieden — sein Teuerstes!

Gestern haben wir uns verlobt. Ganz still und heimlich. Nicht mal Wein hat es gegeben; und wir waren doch berauscht. Mein Vater weiß natürlich darum, er soll noch lange — lange — der einzige bleiben, so lange, bis er mich heimführt als sein eigen. Das wird sein, sobald er Hauptmann geworden ist, vielleicht in sieben bis acht Jahren.

Aber was sind sieben bis acht Jahre, wenn man sich so liebt, wie wir? Ein Kinderspiel — eine große, endlose Glücksstunde — kein Quälen, wie der Vater meint. Nun werde ich also doch eine Offiziersfrau. Vielleicht habe ich auch einmal Töchter; darum ist es doch gut, daß wir nicht unter dem Gesetze der Spartaner stehen.

6. September.

Er dichtet! Mein guter, geliebter Riese macht Verse, richtige Verse auf steifem Papier mit eigenhändig gesammeltem Glücksklee herumgeklebt. Er ist nämlich im Manöver. Wenn er heimkommt, hat er einen Stern auf den Achselstücken, und ich mache eine Reverenz vor ihm und sage: „Meinen Glückwunsch, Herr Premier!" — Nun aber ganz schnell das Gedicht, ich muß es niederschreiben, für später, wenn ich einmal so alt geworden bin, daß mir das Nachdenken Kopfschmerzen macht. Solange ich nämlich jung bleibe und mein Gedächtnis frisch, werde ich es nicht vergessen.

Im stillen Stübchen
Ein trautes Eckchen.
Da sitzen wir beide,
Weltfern vom Leide,
Du und ich!

Wir sprachen nicht,
Wir schauten nur
Mit tiefem Blick
Ein künft'ges Glück
Du und ich!

O, sel'ge Stunden
Wie lieb ich euch,
Wo weltvergessen
Beisammen gesessen
Du und ich!

Nun folgen Seiten, die die zitternde Hand, der man nicht zutraut, daß sie Krischan Wilkens erfrorenen Ohren so empfindlich weh tat, überschlägt. Blumen, Gedichtchen Jubelrufe, die nicht Platz in dem übervollen Herzen fanden. Jetzt liest sie wieder.

Im wunderschönen Monat Mai
ist die günstige Zeit für den Hausputz, und die meisten Hausfrauen sind auch jetzt dabei, alles, was überhaupt gereinigt werden kann, vorzunehmen. Wie viel schneller und leichter würde manche Frau aber mit der Arbeit fertig sein, wenn sie die gute Wirkung von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife schon erprobt hätte. Wer Luhns Salm.-Terp.-Kernseife einmal gebraucht hat, läßt sie nicht wieder aus dem Haushalt, weil man aus ihr eine billige, sparsame und milde Abseiflauge macht, wie sie jede tüchtige Hausfrau gerne hat. Deshalb auch ist jetzt in jedem besseren Geschäft Luhns zu haben. Fordern Sie „mit rotem Kreuzband".

Ein in aller Hausarbeit erfahren.
Mädchen
sobald als möglich gesucht.
Näheres Lennéstraße 39.

Frisense
sucht noch einige Damen außer dem Hause. Frau Kremer, Kölner Chaussee 35.

Ein ordentliches properes
Dienstmädchen
gegen guten Lohn sofort gesucht.
Rheinischer Hof, Linz a. Rh.

Für Metzgerei und Wirtschaft wird eine zuverlässige
Person
zur Führung des Haushalts u. Leitung der Küche für dauernde Stellung gegen hohen Lohn in selbständiger Stellung sof. gesucht von Joh. Froitzheim, Andernach.

Gesucht von e. Professor eine
gebild. Dame
w. geneigt ist, stundenweise nach Diktat zu schreiben (wiss. Arbeiten). Offerten u. D. E. 150. an die Expedition.

Ein in allen Hausarb. erfahr.
Mädchen
welches auch bürgerlich kochen kann, für Mitte Mai od. später zu einer alleinsteh. Dame ges. Gute Zeugn. erforderlich. Lohn 23—25 Mk., Baumschul. Allee 30.

Erfahr. Waschfrau
sucht Kunden, Maxstr. 49, Hth.

Costume-Arbeiterinnen
Zuarbeiterinnen
sofort gesucht.
C. Behre Söhne.

Junges Mädchen
gesucht zur Ausbildung in Küche und Haushalt ohne gegenseitige Vergütung, Argelanderstr. 43.

Aelteres zuverlässiges
Mädchen gesucht
zur Führ. des Haushalts durch Frau Peter Huber, Stellenverm., Clemens-Augustst. 15.
Daselbst sucht selbständ. Köchin u. Mädchen, welches gut nähen kann, Stelle zu größ. Kindern.

Ord. Mädchen
für alle häusl. Arbeiten sucht
H. Tellenbach,
Brüdergasse Nr. 18.

Zweitmädchen
welches Servieren, Bügeln und Zimmerarbeit versteht, zum 15. Mai gesucht, Kronprinzenstr. 1. Vorstellen mit Zeug. bis morg. 11 und 4—5 Uhr nachmittags.

Kostümarbeiterin sucht
Lehrmädchen
Dorotheenstraße 45.

Kath. Fräulein
aus besserer Familie, sucht per 15. Mai Stelle zur Stütze der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter „Kath. Fräulein" an die Exped. 3

Familie sucht
Mädchen z. Aushülfe.
Auguste Viktoriastraße 11 in Godesberg. 3

Für Baron von Wolf wird bald ein selbständiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Melden mit Zeugnissen bei Frl. Schulz, Bonnertalweg 63, 2—4 od. abends nach 8 Uhr. 5

Junges Mädchen
für kl. Haushalt sofort gesucht.
Hundsgasse 2, 1. Etage. 3

Zweitmädchen
kath., im Putzen, Waschen und Bügeln erfahren, in herrschaftl. Haushalt nach Düsseldorf per sofort, gegen hohen Lohn,
gesucht.
Off. u. Z. 7218. an die Exped. des General-Anz., Düsseldorf, erbeten. 3

Gewandtes anständiges
Servier-Fräulein
für 1. Café mit Konditorei bei hohem Einkommen gesucht. Off. mit Zeugnisabschr., womöglichst Bild erbeten u. G. H. 1415. an die Expedition. 3

Ev. Dienstmädchen
für Haushalt von 3 Pers. für sofort gesucht. Angen. Stellung, gute Lohn, keine Wäsche. Gute Zeugn. erforderl. Vorzustellen nachmittags bei W. A. Langewiesche, Villa Hochkreuz, Godesberg (Trambahnhaltest. Hochkr.).

Die epochalste Erfindung der Neuzeit
ist der
Staubsauge-Apparat
„ATOM"
Kein Staub mehr! Kein Staub mehr!

ohne Klopfen, ohne Bürsten, ohne Staubaufwirbeln, mit geradezu verblüffender Leichtigkeit nimmt „Atom" mittelst Saugeluft und bei **grösster Schonung** den Staub aus **Teppichen, Polstermöbeln, Portièren, Tapeten, Billards** usw. usw.
„Atom" ist von jedem Dienstboten **leicht** zu handhaben und kann bequem von einem Ort zum andern getragen werden, beansprucht keinerlei Wartung, keine Betriebskosten
Handbetrieb
erfordert wenig Raum und ist so **stabil** gebaut, dass **eine Abnützung fast nicht** in Frage kommt. **Versagen** oder **Reparaturen** sind infolge der genial einfachen Konstruktion **beinahe ausgeschlossen.**
Alleinvertrieb
für Stadt und Landkreis Bonn, Oberkassel, Königswinter, Honnef, Godesberg, Mehlem, Rolandseck, Remagen und die Orte des Ahrtales:
J. Radermacher,
Bonn und Godesberg.
Der Apparat ist jederzeit in Tätigkeit zu besichtigen im
früheren Warenhaus Tietz am Römerplatz
in der jetzigen Kunstausstellung von Math. Lempertz.

Kommunionstiefel
in größter Auswahl, extra Ausführung von Mark **5.50** bis **9.75.**
American Schuhbazar, Bonn, Bonngasse 3
Inh.: C. Hitzel.

Aeltere prop. Frau
die bürgerl. gut kocht, auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle für ganze oder halbe Tage, Nordstraße 50. 3

Mädchen
zur selbständigen Führung von Küche und Haushalt für die Sommermonate auf kleine Landvilla gesucht. Poststr. 9, 1. Et. 3

Braves fleißiges Mädchen
das zu Hause schlafen kann, für ganze Tage baldigst gesucht, 3
Schumannstraße 57.

Properes starkes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht, Martinsplatz 6. 4

Zum 1. Juni, event. früher, wird ein tüchtiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht,
Rittershausstraße 17. 3

Kräftiges Mädchen
für 2 Monate zur Aushülfe gesucht, Poppelsdorfer Allee 104. 3

Starkes Mädchen
vom Lande, katholisch, für alle Hausarbeit sofort gesucht,
Nordstraße 1. 3

Dienstmädchen
gesucht, dem Gelegenheit geboten, das Bügeln zu erlernen. Bilich-Rheindorf, Clemensstraße 84. 4

Aelteres zuverlässiges
Mädchen
in kl. Haushalt für sof. gesucht,
Dorotheenstraße 45, 1. Etg. 4

Junges Mädchen
welches gut schneidern kann, im Bügeln erfahr., sucht p. 15. Mai bis 1. Juni Stelle als einfaches Kinderfräulein od. Drittmädchen. Off. unt. B. R. 100. postlagernd Neuwied. 3

Junges Mädchen
bisher in einer großen Berliner Schreibwarenfabrik als Expedientin und Lageristin tätig, im Besitze von prima Zeugnissen, sucht ähnliche Stellung. Eintritt sofort.
Offerten unter M. E. 4. an die Exped. 3

Ein braves junges
Mädchen
vom Lande gesucht, 3
Rosental 16. 1. Etage

Junge propere Frau
sucht
Stundenarbeit.
Poppelsdorf, Sebastianstraße 30a, 1. Etage. 3

Ich suche wegen Erkrankung des Mädchens ein durchaus erf.
Küchenmädchen
und ein älteres tüchtiges
Zweitmädchen
Königstraße 63. 4

Gesucht zum 15. Juni ein
Zweitmädchen
in ruhigem Hause, das nähen und bügeln kann und schon in herrschaftl. Hause gedient hat.
Frau Reichsgerichtsrat a. D. Böttrich, Godesberg,
Victoriastraße 12. 3

Nach der Schweiz
sofort ein Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann. Reise vergütet. Frau G. Jaeger, Zürich, Brunerstraße 2. 3

Uebernehme größere Wäsche für ins Haus, große Bleiche u. Lufttrocknen am Hause. 3
Frau Buchholz,
Römerstraße Nr. 39.

Besseres Kindermädchen
zu 2 Kindern gesucht,
Bonngasse 9. 3

Properes Mädchen
für Küche und einen Teil der Hausarbeit, ohne Wäsche, gesucht,
Wenzelgasse 52, 1. Etage. 3

Properes fleißiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht, Bonngasse 11. 3

Angehendes
Bügelmädchen
sucht dauernde Beschäftigung,
Rathausgasse 35. 1. Etage. 3

Bad Neuenahr.
Im Hotel Hof von Holland ist für ein Fräulein noch eine Stelle zur Erlernung der fein. Küche frei. Familienanschluß. Vergütung wird beansprucht. 3

Gesucht ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Argelanderstraße 73. 4

Ewige Lampe
Gemütlich fein eingerichtete Weinstube
Brüdergasse, direkt am Markt,
wird hiermit bestens empfohlen.
Billard-Salon
1. Etage
Aufmerksame freundliche Bedienung.
J. V.: J. Prym.

Kegelbahn
für einige Abende zu vergeben.
Kölner Hof
Kölnstraße 8. Fernspr. 1779.

Max Wever
Konzert- u. Oratoriensänger.
Ausbild. für Salon-, Konzert u. Oper, Meth. Stockhausen.
Frau Franziska Wever.
Dramat. Unterricht
für Salon und Bühne.
Bonn, Argelanderstr. 83, 2. Et.

Französisch
Junger Deutscher sucht per sofort energischen schnellfördernden Unterricht in der französischen Sprache durch Franzosen. Unterricht im Hause d. Schülers. Offerten mit Honorarangaben unter „Französisch 995." an die Expedition des Gen.-Anz.

Rat in Rechtssachen
Gnaden- und Konzessionsgesuche, Militär- u. Steuer-Reklamationen, Eingaben, Klagen, Verträge, Unfall, Gütertrennung, Ehescheidung, Erbschaft, Testamente, Schuldeneinz. usw.
Lieberz, Weberstr. 44.

Französische
Conversationsstunden
wünscht junge Deutsche mit Französin auszutauschen. Gefl. Off. u. L. D. 222. a. d. Exp. 4

Dame
erteilt gründl. prakt. u. theoret. Klavier-Unterricht zu bill. Pr. Godesberg, Bonnerstr. 66, 2. Et.

Stud. phil. erteilt
Nachhülfe
in allen Gymnasialfächern oder übernimmt Aufs. v. Schülern geg. entspr. Honorar, gute Referenzen. Off. u. G. R. 8. an die Expedition.

Unterricht in
Buchführung
erteilt prakt. Kaufmann. Off. unt. N. A. 168. an die Exped.

Student sucht
Unterricht im Engl.
von Engländerin. Off. u. „G. v. M. 25." an die Exped. erb. 4

Zu hohe Steuern
werden zufolge sachgemäßer und begründeter
Reklamationen
ermäßigt. Zur Anfertigung bei Verschwiegenheit empfiehlt sich Lieberz, Weberstraße 44.

Für schwach versetzte Schüler u. Schülerinnen.
Dr. phil. übernimmt: Tägliche Beaufsichtigung der Schularbeiten, Pr. monatlich 15 Mk. Nachhülfe in allen Fächern, wöchentlich 3 Stunden, Pr. monatlich 15 Mark.
Näheres Georgstr. 18, 2. Et.

Nachhülfe
für einen Unter-Sekundaner durch einen energischen Herrn gesucht.
Offerten unter L. M. 104. an die Expedition.

Oberprimaner
erteilt Nachhülfe in allen Fächern bis Untertertia einschl.
Off. u. M. P. 300. an d. Exp. 3

Oberprimaner, gut empfohlen der mit bestem Erfolge unterrichtet hat, erteilt Schülern der unt. u. mittleren Klassen
energische Nachhülfe
bei mäßigem Preise.
Näheres Jagdweg 21. 3

Engländerin
erteilt grdl. Unterricht in allen Fächern ihrer Muttersprache. Gefl. Off. u. A. E. 7. an die Exped. 4

Angeh. Bügelmädchen
sucht dauerde Stellung.
Dorotheenstraße 93. 4

Sunlicht Seife
erntet die wohlverdiente Anerkennung aller Damen, die nach einmaligem Versuche zur dauernden Verwendung übergegangen sind. Ein Beweis dieser Anerkennung ist die Tatsache, dass Sunlicht Seife sich des nachweisbar grössten Absatzes aller Seifen-Marken der Welt erfreut. Wenn nun Millionen von Hausfrauen seit langen Jahren Sunlicht Seife verwenden und damit zufrieden sind, glauben Sie dann nicht, dieselbe auch mit Vorteil gebrauchen zu können?

Die diesjährigen großen

Lesen Sie nochmals meine Annonce vom 1. Mai.

Ausnahme-Tage

SALINGER

fallen auf
Dienstag den 1. Mai
Mittwoch den 2. Mai
Donnerstag den 3. Mai
Freitag den 4. Mai.

Einige Beispiele:

800 Paar Damen-Ringel-Strümpfe mit verstärkter Spitze u. Ferse — Ausnahmepreis **55** Pfg.

400 Paar beste Normal-Schweiß-Socken sehr haltbar — Ausnahmepreis **48** Pfg.

1 Posten **Korsetts** bestes Fabrikat, Spiral-, Mieder-, Frack-Korsetts, sonstiger Verkaufspreis bis 4.50 — zum Aussuchen **1.95**

Große Posten **Damenhemden** Jacken, Beinkleider, Kissenbezüge **etwas angeschmutzt**, nur beste Qualitäten, sonstiger Preis bis 3.40, — Ausnahmepreis **1.35**

Reste und Coupons **95** Pfg.

Teppiche, Gardinen, Sportwagen, Steppdecken, Blusen, Kinderwagen, Glas, Emaille Steingut.
Fast in allen Abteilungen große Ausnahmepreise.

Mobilar-Verkauf.

Am Freitag den 4. Mai 1906, morgens 9 Uhr, werden in dem Wohnhause Lennéstraße 43 hier sehr gut erhaltene Mobilar-Gegenstände, als:
ein Sofa und 6 Polsterstühle in grünem Plüschbezug, ein Mahagoni-Buffet, Ausziehtisch und 12 Stühle, ein Spiegelschrank in Mahagoni, ein schwarzer Salonschrank, Pfeilerspiegel mit Consolen, Eichenschreibtisch und Aktenschrank, eine Pendule, zwei komplette Betten, Waschkommoden mit Marmorplatten, Kleiderschränke, Bilder, Teppiche, Gardinen, ein gut erhaltener Blüthnerflügel, eine komplette Bade-Einrichtung, 2 Gasöfen, 1 Porzellanofen, 1 Füllofen: Germane, 1 Eisschrank, Gartenmöbel, Rasenmäher, Glas und Porzellan usw.
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert.
Bonn, den 28. April 1906.
Witwe L. Laufenberg, Colmantstraße 8.
Besichtigung nur am Verkaufstage von 8 Uhr morgens an.

Auktion.

Dienstag den 8. Mai d. Js., von vormittags 10 Uhr an,
gelangt in der **Villa Coerper zu Rheinbreitbach** (Station Unkel) ein Teil des **Coerper**'schen Mobilar-Nachlasses durch mich zur öffentlichen Versteigerung:

darunter 1 goldene Herrenuhr, Silberzeug, Porzellan, Bett- und Tischwäsche, Bronze- und Messingsachen, 1 kompl. Kücheneinrichtung u. s.

Flohr,
Ortsgerichts-Vorsteher.

Tüchtige
Mäntel-, Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
für unser Atelier gesucht. 5
Geschw. Cahn.

Zweite Etage
bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Mansarde, ferner:
zwei Parterre-Räume
Reutor 2, am Kaiserplatz, zu vermieten.
Näheres bei **Ernst Welter.**

Wir suchen für sofort einen
Lehrling
aus achtbarer Familie und erbitten selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf.
Kaffee-Groß-Rösterei „Cito", Ott & Co.

Tüchtige Kostümarbeiterinnen
sofort gesucht, Thomastraße 1a, 1. Etage. 4

Zahle hohe Preise für
Getragene
Herren- u. Damenkleider, einf. u. bess. Schuhe, Wäsche, Kinderkleider
Frau Doerks.
Neustraße 37. Karte gen. Auf Wunsch n. ausw. 4

---

fast neu, 4 umständehalber f. 65 Mk. zu verkaufen. Posist. 4 links.

Zahle hohe Preise für
getragene
Herren- u. Damenkleider, einf. u. bess. Schuhe, Wäsche u. Kinderkl.
Frau Bading
Josefstr. 37. Auf Wunsch n. ausw. 4

Eine gut erhaltene
Handkarre
auf Federn zu kaufen gesucht. Hotel Villa Friede Mehlem. 5

Zur Kommunion

Haben Sie Bedarf, oder beabsichtigen Sie, ein Geschenk in
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
zu kaufen, so liegt es in Ihrem Interesse, das grosse Lager von
F. Hoffstätter, Juwelier, Sternstr. 38
zu besichtigen.
Unerreichte Auswahl. Schöne moderne Ware. Aufmerksame Bedienung. Billige offene Preise.
Grosse Werkstätten für Neuarbeiten, Reparaturen, Gravieren, sowie Galvanisier-Anstalt für Vergolden, Versilbern im Hause.

Delmenhorster Hansa-Linoleum
anerkannt allerbestes Fabrikat,
Muster durch und durch
empfiehlt
Haupt-Niederlage **H. Strauven,** Tapetenfabrik
Spezial-Geschäft für Tapeten, Linoleum und Lincrusta
Détail-Geschäft Remigiusstrasse 9. Fernsprecher 388.
Fabrik Bornheimerstrasse 182. Fernsprecher 120.

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 14. März 1906 für Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau und Stadtkreis Berlin.
Ziehung 15. und 16. Mai 1906.
II. Grosse
Kriegerheim-Lotterie
3521 Gewinne mit Mk.
38000 Wert
Hauptgewinn Mark
10000 Wert.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt und versendet das
General-Debit
Gust. Pfordte
Essen-Ruhr
sowie sämtliche durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

Kriegerheim-Lose
empfiehlt und versendet
Wilhelm Ley, Bonn.

Zwei schwarze guterhaltene
Gehrock-Anzüge
für Mittelfiguren bill. abzugeben Meckenheimerstr. 9a, 1. Et. 4

Getragene
Kleider aller Art, Schuhe und sonst. Sachen kauft zu hoh. Preisen Frau Röthen, Kommanderiestraße 13. Komme nach ausw. 4

Farbwaren
alle Farben trocken u. streichfertig. Leinöl, Terpentin, Siccativ, Eisen-, Leder-, Holz- und Stroh-Hut-Lacke, Bronze, Bronzetinktur.
Fritze's Bernstein-Fußbodenlack in 8 Farbtönen, Kilo Mk. 1.80.
Blusen-Farbe Paket 10 Pfg.
Alle Sorten Pinsel und Deckenbürsten, Leim, Kreide, Gips, Zement.
Rhenania-Drogerie
J. G. Steiner & Cie.
Agrippinenstr. 14 u. Josefstr. 15. Fernsprecher 1182.

Nur 5-3 für den Kuchen
brauchen Sie noch denn
REESE'S 5-3 BACKPULVER
für 1-1½ Pfund Mehl mit Prämienscheinen
ist unübertroffen und kostet nur die Hälfte.
Überall zu haben. Reese G.m.b.H. Hameln.

Sprech-Apparate

gegen Teilzahlung von monatlich 3 Mk. Wenzelgasse 31, Cigarrenladen.

Ein fast neue
Gasbade-Einrichtung
System Houben, wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen, Friedrichsplatz 11/13, 2. Et. 4

W. Steinmeister
Inh. **Carl Koschel**
Am Hof 20 BONN Fernsprecher 646.

PEDRERO.

Gesetzlich geschützt unter Nr. 80567.

Diese von mir im vorigen Jahre eingeführte Marke, welche aus bestem Sumatratabak mit St. Felix und Havana-Einlage hergestellt ist, erwies sich als eine für den **täglichen Konsum ausserordentlich empfehlenswerte Cigarre.**

Dieselbe ist von mildem würzigen Geschmack, tadellosem Brand und vorzüglichem Aroma **unsortiert** und in Kisten von 200 Stück verpackt.

Preis pro Mille **Mk. 70.—**
Originalkiste 200 Stück **Mk. 14.—**

Indem ich w. Interessenten zu einem Versuch dieser Cigarre ergebenst bitte, bin ich überzeugt, daß derselbe zu dauernder Kundschaft führen wird.

Bei Abnahme von Originalkisten aller meiner Sorten gewähre ich **für Baarzahlung 5% Sconto.**

Muster versende auf Wunsch.

Fast neues Pult mit Drehstuhl zu verkaufen od. gegen Schreibtisch umzutauschen. Daselbst fast neues Bandonium billig zu verkaufen. **Heynen,** Meckenheimerstraße 24. 4

Bauherren!
Türanschlagen u. Fußbodenlegen zu mäßigen Preisen zu übernehmen gesucht. Offert. unter J. J. 5. an die Expedition. 4

Polstermöbel
und Matratzen werden gut und billig aufgearbeitet, in u. außer dem Hause, neue Sprung-Matratzen von 20 Mk. an. Off. u. M. O. 21. an die Exped. 4

Von Dienstag den 1. Mai ab befindet sich meine Wohnung
Bonngasse 9, 1. Etage
(Konditorei Schöpwinkel).
Dr. med. P. Mohr,
prakt. Arzt.
Sprechstunden an Wochentagen:
Morgens 8—9, 12—1 u. nachm. 2—3.
An Sonntagen: Morgens 9—10 Uhr.

Restauration Ronigerhof
bei Linz a. Rh.
vom 1. Mai ab eröffnet.
Hält sich den Herren Ausflüglern und Touristen bestens empfohlen. **Reine Weine, Bier, Kaffee u. frische Milch.**
Georg Niederee, Ronigerhof bei Linz a. Rh.

Restaurant Erpeler Winzer-Heim
Erpel am Rhein.
Schöner Ausflugsort. Empfehle für Gesellschaften und Vereine meinen großen, schön dekorierten Saal, sowie schattigen Garten mit überdeckter Halle, ca. 12—1400 Personen fassend. Eigene, sowie Winzer-Vereins-Weine, Bierausschank, sowie Kaffee und Essen bei billigen Preisen. Bahnstation, Landebrücke für Vergnügungsdampfer am Platze.
Lorenz Brandenburg, Besitzer.

---

25 Auszeichnungen
LÖFLUND'S
Von Aerzten empfohlen.
Nur die ächten!
concentr. **Malz-Extract** bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.
Malz-Suppen-Extract das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel
Malz-Leberthran-Emulsion frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.
In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

Dünger zu verkaufen, Weiherstraße 6. 4

---

1 guterh. P. t., 1 neues Sofa, 1 neuer Ofen, 1 Schreibtisch, 1 Herd, 1 Militärwaffenrock, alles preiswürdig zu verkaufen, Breitestraße 4. 4

Bonn Remigiusstrasse 7. **Schuh-Haus A. M. Joseph** **Köln** Schildergasse 59 neben der evang. Kirche.

Bedeutendstes und grösstes Spezialhaus in bessern und feinen Schuhwaren.

Die Abteilung

Damen-Schuhe

ist ausgestattet mit

geschmackvollen Neuheiten moderner Sommerschuhe

Vornehme Formen!

Tadellose Eleganz!

Unübertroffene Farben-Auswahl

Kinder-Schuhe

in

rationellen breiten

Formen.

Die Abteilung

Herren-Schuhe

bietet

reichhaltigste Auswahl

in

vollendeten eleganten

wie in

bequemen, der Fussform angepassten Fassons.

Gediegene Machart!

Allein-Verkauf der berühmten

Herz-Schuhe.

Neu eröffnet: **Frankfurt a. M.**, Roßmarkt 1, gegenüber der Hauptwache.

Zur

Kommunionfeier

Aprikosen-, Aepfel-, Erdbeer-, Kirschen-, Pflaumen-, Stachelbeer- und Baisers Torten

von Mk. 1.50 an.

80 verschiedene Torten 80

mit dem Feste entsprechendem Dekor.

(Neuheiten), vorzügl. zu Kaffee u. Wein, zu 2, 3, 4 Mk. u. höher.

Wein- und Kaffee-Backwerk

in 30 verschiedenen Sorten.

Konditorei und Café

M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. — Fernspr. 1004.

Möbel

Eichen-Schlafzimmer vollständig, Nußb.-Schreibtisch, Plüsch-Garnitur (bordeaux), Waschkommode, Bücherschrank, Damenschreibtisch, Ziertischchen, Mah.-Kleiderschr., gut erh., prachtv. Mah.-Spiegel mit Konsole, Trumeaux, Mah., hochf. Salonschrank, Spieltisch, Plüschsofa, Bettvorlagen, f. neue Portièren, Tischdecken, kl. emaill. Herd u. a. S., sehr billig abzugeben.

Mauspfad Nr. 7.

Gebr. Ladenregal

sowie kleine Theke mit Glaskasten, 2 Schaukasten, gr. Mangel und Wringmaschine billig zu verkaufen. Mauspfad 7.

Salon-Pianino

a. Privath. f. bill. M. 400 z. verk. Off. u. K. 5. an die Exped.

Deutsche Weingesellschaft

Carl Cahn & Co.

Fernsprecher 236. — Reichsbank-Giro-Conto.

Weine aller Länder

Cognac-Großhandlung.

Kellereien: Friedrichstrasse 10—12, Heerstrasse 3, Sandkaule 15, Windmühlenstrasse 9.

Läger unter ständiger Kontrolle amtlicher Untersuchungsanstalt.

Bekannt vorzügliche Qualitäten bei billigsten Preisen durch grossen Umsatz.

Detail-Verkauf Friedrichstrasse 12.

Möbel-Fabrik in direktem Verkehr mit der Kundschaft.

Erstklassige Rheinische Möbelfabrik liefert zu billigsten Preisen

direkt an die Privatkundschaft

Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen, komplett, sowie jedes einzelne Möbelstück von den einfachsten bis zum feinsten. Spezialität moderne Stilarten. Ev. wird auch nach Zeichnung und eignen Entwürfen gearbeitet. Coulanteste Bedienung. Weitgehendste Garantie. Gefl. Anfragen sub Chiffre „Möbel" an **Rudolf Mosse, Düsseldorf**, erbeten.

Beste und billigste Bezugsquelle für nur erstklassige

Fahrräder, Motorräder, Zubehör- und Ersatzteile.

Stets ca. 300 Fahrräder auf Lager.

B. Goldberg, Bonn

Friedrichsplatz 11/13. Telephon 1278.

Siegburg. Düren.

Größtes Geschäft der Branche im Rheinland.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Bestingerichtete Reparaturwerkstätten.

Kataloge über Fahrräder und Zubehörteile gratis.

Neues Geschäft.

Zahle für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche die höchsten Preise.

Frau Hallstein,

Brüdergasse 24. Karte genügt, komme u. ausw.

Getragene

Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel u. s. w. kauft zu reellen Preisen

Frau Schröder

29 Neustraße 29. Karte genügt.

Farbige Oberhemden

in Zephir und Percal.

Mass-Anfertigung.

M. Piatkowski, am Römerplatz.

Täglich frisch gefangene Maifische

per Pfd. 90 Pfg. aus meinen Fischereien,

lebende Bachforellen

echten feinsten Rheinsalm, frischer rotfleischiger Elb-Salm p. Pfd. im Schnitt 2 Mk., in Fischen von 6 Pfd. aufw. p. Pfund 1.30 M., Lachsforellen, Zander, Rheinhecht, Aal, lebende Hummer und Oderkrebse, frische Ostender Seezungen, Steinbutte, Heilbutte, Rotzungen, Schollen, Cabliau, Egmonder Schellfisch, hochfeine echte süße Monikendamer Bratbückinge per Stück 7 Pfg., Dtzd. 0.80 Mk., neue Superior pour milchener Voll-Häringe p. Stück 10 Pfg. empfiehlt in nur Ia Ware

Heinrich Klein,

Hoflieferant,

Brüdergasse 2.

Fernsprecher 128.

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Telegr.-Adr.: Fischklein, Bonn.

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke

ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll.

Packete: 1/4 Kilo. 25 Pfg. 1/2 Kilo. 50 Pfg.

2 1/2 Kilo-Packung billiger.

Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.**

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet Vertreter gesucht.

Gebrüd. Krayer, Mannheim.

Bims die Händ' mit Abrador

Gebr. transportabler

Waschkessel

zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. O. L. 199. an die Expedition.

Eilt! Eilt!

Freiburger Geld-Lotterie

Ziehung 16.—19. Mai.

Lose Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra).

Hauptgewinne Mk. 100,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000, 2×3000, 2×2000, 5×1000, 20×500 rc.

Marienburger Lose

à 1 Mk., Ziehung 10 Mai.

2 Lose, ein **Freiburger** u. ein **Marienburger**, zus. Mk. 4.30

empfiehlt und versendet

Peter Linden, Hauptglückskollekte Bonn.

Poststraße 2, Ecke Bahnhofstraße, am Bahnhof.

Sternstraße 2, Ecke Bonngasse, am Markt.

Kasernenstraße 1, Ecke Sternstraße, am Sterntor.

Fernsprecher Nr. 146.

Bei den früheren Ziehungen der Freiburger Lotterie fielen Hauptgewinne von Mk. 20,000, 10,000, 5000 und viele andere Gewinne in meine Kollekte.

---

2 Fahrräder

Herren- u. Damen-, nur einigemal gef., billig zu verkaufen, Wenzelg. 31, Cigarren-Laden.

Fahrrad

gut erhalten, für 35 Mk. zu verkaufen, Hundsgasse 13, Hinterhaus.

Ein Gaskocher

Bügelofen mit Tisch, Bügelbrett., gr. Trockengestell rc. zu verkauf. Wo, sagt die Expedition.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung

Wilh. Broich Gustav Helmke Nachfolger

32 Münsterstrasse 32.

Grösste Auswahl erstklassiger

Fahrräder

„Dürkopp", „Columbia", „Gritzner" u. A.

Kettenlose Räder. Hübsche Damenräder. Jugendräder

zu bescheidenen reellen Preisen.

Gebrauchte Räder nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

Das neue Vier-Cylinder **FN-Motorrad** ohne Riemenantrieb mit magnet. Zündung und Federgabel ist bei mir vorrätig.

Prospekte versende auf Anfrage.

Ganz enorm billig

sind meine

Hotel-Zimmer

(engl. Fasson)

in hell oder dunkel Nußbaum, furniert und poliert oder hell oder dunkel Eichen.

1 Bett mit kompletter Einlage als: Sprungfedern oder Spiral-Matratze, Auflege-Matratze, Decken, Kissen und Plumeaux.
1 Stüriger Kleiderschrank.
1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel-Aufsatz.
2 Stühle.
1 Nachtkommode mit Marmor.
1 Tisch.

Zusammen **Mark 265.**

Chaiselongues kosten **Mk. 25.** Plüschdivans **Mk. 38** an.

Gladbacher Fabrikdepot

Herm. Pollack

Bonn, Brüdergasse 34.

Bonns grösstes Möbel- u. Bettenhaus

Spezialität: Lieferung ganzer Einrichtungen für Hotels und Private.

Eigene Schreinerei! Eigene Polsterei!

Franko-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk 5 Stund. weit.

Fernsprecher 954.

Photographie!

Gratis 1 Stück auf größerem Carton erhalten

Kommunion-Kinder

bei 6 Stück Visit zu 4 Mk.

matt, bei tadelloser Ausführung.

Johs. Müller

Franziskanerstr. 5, neben Viktoriabad.

Ziehung 10. Mai

Marienburger Pferde-Lose à Mk. **1** II Lose 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pfg.

2451 Gewinne, Gesamtwert: **65000** Mk.

1. Hauptgewinn: **Equipage mit 4 Pferden** **10000** Mk. Wert

2., 3. und 4. Hauptgewinn: **Equipagen mit je 2 Pferden.**

5. und 6. Hauptgewinn: **Equipagen mit je 1 Pferd.**

Ferner noch 45 Pferde u. s. w.

Lose **hier** zu haben bei den **Königl. Lotterie-Einnehmern** und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo nicht, durch die Lose-Vertriebsgesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, Berlin N., Monbijou-Platz 1.

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel usw. kauft zu sehr reellen Preisen

Frau Nußbaum,

Neustr. 27. Karte gen.

Gelb. Gartenkies

stets vorrätig in der Kieselquarzwäscherei zu Duisdorf bei Bonn.

Euskirchen, Werkmeister.

Kritische Lage in Süd-Afrika.

)(**Johannesburg**, 9. April.

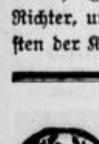
Als der Burenkrieg endlich zum Schlusse gelangt war, sagen die Kenner der südafrikanischen Verhältnisse voraus, daß die Schwierigkeiten nun erst beginnen würden. Der Erfolg hat ihnen durchaus recht gegeben.

Europa besteht, wie bekannt, aus England und dem Kontinent; nun, vergleichsweise könnte man sagen, daß das englische Weltreich aus dem Transvaal und den übrigen englischen Landen gebildet wird. Soviel hat Transvaal noch kaum je in friedlichen Zeiten von sich reden gemacht, als zur gegenwärtigen Zeit; hüben für die Agitation für das gleiche Stimmrecht aller Stimmberechtigten, drüben im englischen Parlament durch die Fürsorge für die Chinesen und das Wahlrecht.

Die lieben Chinesen! Wenn sie nicht die unbequeme Eigentümlichkeit hätten, mit ihrem Los unzufrieden zu sein und von der Arbeitsstätte wegzulaufen, und dann durch Raub, Brandstiftung und Mord sich vor dem Hungertode in dem spärlich bewohnten Lande zu schützen, würde man wenig oder gar nichts von ihnen erfahren. Die Buren haben offene Fehde den Chinesen erklärt: sie sehnen sich nach dem Tage, an welchem sie die Gewalt haben werden, durch einen Transvaal-Parlamentsbeschluß die Chinesen aus dem Lande zu schicken.

Zu der Unsicherheit über die politische Zukunft des Transvaals kommt die Erregung über den Aufstand der Kaffern in Natal; es war eine unbegreifliche Dummheit, die zwölf durch ein Kriegsgericht zum Tode verurteilten Kaffern durch Erschießen hinzurichten, zumal solches im Widerspruch mit der englischen Regierung geschah. Es handelte sich in dieser bedauernswerten Angelegenheit gar nicht um Recht oder Unrecht der Verurteilten, sondern um eine Kraftprobe einer selbständigen englischen Kolonie gegen das Mutterland. Die Mutter gab dem Kinde recht und der Erfolg war oder ist ein erneuter Aufstand der Natalkaffern, der ebenso gefährlich als greuelreich werden dürfte. Geschäftlich sieht es, zum Teil wenigstens auch dank der politischen Unsicherheit, im Lande sehr schlecht aus; die Bautätigkeit ruht fast vollständig; Arbeitslosigkeit und Armut sind größer, als je zuvor; Verbrechen gegen die Person und das Eigentum nehmen zu; viele enttäuschte Einwanderer verlassen mit dem Reste der geretteten Habe das Land; Häuser und Läden stehen zu vielen Hunderten leer, trotzdem geht die Miete nicht herunter; Zivilklagen beschäftigen tagaus tagein mehrere Richter, und zumeist kommen nicht einmal die hohen Kosten der Klage dabei heraus.

Briefkasten.



Praktikus. „Ist es wahr, daß man eine gewöhnliche Taschenuhr als Kompaß benutzen kann und wie fängt man das an?" — Antwort: Man legt die Uhr horizontal, dreht sie so, daß der Stundenzeiger nach dem Stande der Sonne gerichtet ist und dividiert die derzeitige Entfernung desselben von der Zwölf durch 2. Nun zeigt der gefundene Punkt jedesmal genau nach dem Mittag. Also ist nachmittags 2 Uhr der Mittagspunkt durch die 1 bezeichnet, um 4 Uhr durch die 2, um 5 Uhr 2½ Min. nach 2, ebenso vormittags. Das findet seine Begründung darin, daß der Stundenzeiger in 12 Stunden einen vollständigen Kreis beschreibt, die Sonne dagegen nur einen Halbkreis. Wäre das Zifferblatt nach den Stunden vierundzwanzigteilig, so würde der Mittagspunkt stets durch die Zwölf bestimmt sein. Es ist diese Möglichkeit der jederzeitigen Orientierung besonders im Sommer bei Touren in unbekannten Gegenden immerhin von Interesse und wird im Ganzen zu wenig beobachtet.

Tattenbach. Wenn Sie sich an das Bezirkskommando wenden, erhalten Sie die gedruckten Bestimmungen kostenlos.

Ewald. Die von Ihnen angegebenen Regimenter stellen zum 1. April keine Einjährigen ein; desgleichen auch kein Feldartillerie-Regiment in Rheinland und Westfalen.

Treue Abonnentin. Fahren Sie ab Köln 9.10 Uhr morgens, in Anvers 2.24. In Aachen müssen Sie umsteigen. Preis 3. Klasse ab Köln einfach 11.20 Mk. Das Gepäck wird in Köln direkt bis Anvers eingeschrieben.

Junge Hausfrau. Hier der gewünschte Haushaltungskatechismus:

Die Zimmer gelüftet des Morgens gar bald
Bei jeglichem Wetter — ob's warm oder kalt!
Vorsichtig geh' mit Feu'rung um,
Brauch' nie dazu Petroleum;
Petroleum, vergiß das nicht, —
Hat schon manch Unheil angericht'.
Es liegt ein allgewalt'ger Zauber
In dem kleinen Wörtchen „Sauber".
Polstermöbel muß man klopfen,
Wasserleitung nicht verstopfen!
Unsaubere Fenster betrachte als Feinw,
Doch putze sie nie, wenn die Sonne drauf scheint.
Wer unachtsam etwas zerbricht,
Sei ehrlich und verhehl' es nicht.
Das Mittagessen sei bereit
Stets pünktlich zur bestimmten Zeit!
Das Wasser zum Spülen, das sei immerdar
So rein wie das Herz, wie die Augen so klar.
Kupfernes Geschirr ist herrlich,
Grünspan aber sehr gefährlich.
Was immer man tut, auch das Schließen der Türen,
Man soll es womöglich geräuschlos vollführen.
Die Lampen die setze am Tage in Stand,
Dann sind sie auch fertig des Abends zur Hand.

Abonnent in Bayern. Gipswischenwände haben mancherlei Nachteile. Dem Schall setzen sie wenig Widerstand entgegen, ebenso halten sie die Wärme schlecht, da sie meist nur dünn hergestellt werden. Eine „ungesunde Luft", wie Sie meinen, wird durch Gipswände jedoch nicht veranlaßt.

S. A. 14. Ein Sergeant muß bei seiner Verheiratung 300 Mark Kaution stellen. Ebenfalls bei der Gendarmerie. Wenn er sich zum zweiten Male verheiratet, muß er selbstverständlich eine neue Kaution stellen, wenn die erste erhoben worden ist.

J. K. Poppelsdorf. Bis zur Vollendung Ihres 21. Lebensjahres müssen Sie den Lohn Ihren Eltern abgeben. Auch haben Ihre Eltern bis zu dieser Zeit das Recht, Sie von der Stelle zu holen.

B. Z. Ihre Frage kann nur das Kriegsministerium beantworten. Schwerlich werden Sie aber dort Auskunft erhalten.

Hessen 1906. In beiden Fällen steht allerdings etwas zu erwarten. Wann — das muß die Zukunft lehren.

Linda. Das Kräutlein „Herzfreude" heißt mit seinem lateinischen Namen Asperula odorota. Wir nennen's meist Waldmeister. Dies liebliche Pflänzlein ist der Maikönig im Pflanzenreiche, ohne den eine Maibowle unmöglich wäre. Schon in alten Zeiten war es Gebrauch, den Wein mit duftenden Kräutern zu mischen, so würzten die alten Römer ihren köstlichen Falerner mit den Blüten der Rose, die Griechen den Wein mit Veilchen. In Deutschland ist man im 15. Jahrhundert zuerst darauf gekommen, einheimische Weine mit Gewürzen und Kräutern zu mischen. Der köstliche Duft des Waldmeisters ist in dem Grade mit unserem Erinnerungsbilde vom Frühling verwachsen, daß es uns selbst im tiefsten Winter an Maienluft und Waldesgrün erinnert. Dieser Duft beruht auf dem Gehalt an Kumarin in Blüten und Blättern, jenem kampferähnlichen Stoffe, der sich auch in der Tonkabohne und in anderer Mischung im Steinklee findet. Bei der Bereitung der Bowle teilt sich das Kumarin dem Weine mit, wie jeder Bowlenverehrer weiß. Der Waldmeister ist in unseren deutschen Laubwäldern, namentlich unter Buchen, häufig und blüht im Schatten der Bäume in bescheidener Verborgenheit.

A. M. Ihr Plan ist ausführbar, wird allerdings manche Kosten verursachen. Erfragen Sie Näheres auf dem Rathause.

2. M. H. Die Haushaltungsschule zu Köln-Ehrenfeld ist die geeignete Anstalt für das Mädchen.

Besorgter Vater. Wie aus Ihrem Briefe hervorgeht, fassen Sie den Seemannsberuf immer noch als eine Zufluchtsstätte oder Besserungsanstalt für verdorbene junge Leute auf. Die Zeiten sind vorbei! Wir können Ihnen die Versicherung geben, daß zur See geschickte, sittlich nicht widerstandsfähige junge Leute meist ganz verkommen, statt sich zu heben. Nur wenn ein Junge kräftig ist, das 15. Lebensjahr vollendet hat und Lust und Liebe zur Sache hat, sowie körperlich und moralisch gesund ist, lasse man ihn zur See gehen. Die beste Anmeldestelle ist: „Schiffsjungen-Meldestelle in Hamburg, Admiralitätsstraße."

Reisekontel. Den billigsten Weg erfahren Sie, wenn Sie sich an die hiesige Agentur der Niederländischn Dampfschiff-Rhederei W. Sturm u. Sohn, Rheinwerft 17, wenden.

J. O. Nieder-Jeuß. Wenn Ihre Unfallrente nicht höher ist als 15 Prozent der Vollrente, können Sie Antrag auf eine entsprechende Kapitalzahlung als Abfindung stellen. In dem Bescheid, den Sie seinerzeit von der Berufsgenossenschaft über die Festsetzung der Rente erhalten haben, ist der Prozentsatz angegeben. Ihr Antrag hat aber nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn der Herr Bürgermeister denselben befürwortet.

Marienchen im Siebengebirge. Wenden Sie sich an Herrn Domkapitular Dr. Schnütgen in Köln.

Chemie. Außerordentlich fest haftet auf Glas Siegellack, der recht heiß aufgetragen wurde.

W. Sch. 100. Gewiß verjähren Ansprüche auf Unfallrente. Dieselben verjähren sogar schon nach Ablauf von zwei Jahren nach dem Eintritt des Unfalles. Nach Ablauf dieser Frist hat ein Antrag auf Unfallrente nur dann noch Erfolg, wenn glaubhaft nachgewiesen werden kann, daß eine einen Entschädigungsanspruch begründende Folge des Unfalles erst später bemerkbar geworden ist.

Langjähriger Abonnent Godesberg. Wenden Sie sich an die Güterabfertigung zu Godesberg. Man wird Ihnen dort die nötige Auskunft gerne geben.

Steuer. In Bonn werden an Einkommensteuer 100 pCt., an Realsteuern 150 pCt. erhoben.

Eulalia. Sehr viele Schmutzflecke lassen sich aus wollenen Stoffen vollkommen entfernen, indem man sie mit verdünntem Salmiakspiritus auswäscht und mit reinem Wasser nachspült.

Veteran von 1870—71. Sie haben mit Ihrer Behauptung vollkommen Recht und die Wette gewonnen, denn mit der Verleihung von Orden ist keine Vergünstigung an Geld verbunden, dagegen zieht die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens den Adel nach sich. Die Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse erhalten eine monatliche Zulage von 3 Mk., die des Eisernen Kreuzes 2. Klasse bei gleichzeitigem Besitz des preußischen Militärehrenzeichens 2. Klasse oder einer diesem gleichwertigen militärischen Auszeichnung ebenfalls 3 Mk., die Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, die zugleich das preußische Militärehrenzeichen 2. Klasse besitzen, 6 Mk. Die Auszeichnungen müssen sämtlich im Mannschaftsstande erworben sein, die Zulagen verbleiben aber auch nach der Beförderung zum Offizier bestehen.

Ordnung. Um Oel- und Fettflecke aus Tapeten zu entfernen, reibe man gepulverte Magnesia mit Benzin (feuergefährlich!) an und trage die dickbreiige Masse auf die Flecken auf. Nach einigen Stunden nehme man sie ab und wiederhole das Verfahren. Auf diese Weise entfernt man die Flecken vollkommen, ohne daß die Farben der Tapeten im geringsten leiden.

G. J. Eustirchen. Um angeben zu können, wie viele Marken geklebt sein müssen, damit jemand die Altersrente bekommen kann, muß man genau das Datum der Geburt wissen. Für die Altersrente ist im allgemeinen eine Wartezeit von 1200 Beitragswochen vorgesehen, die sich aber für Personen, die beim Inkrafttreten des Gesetzes bereits 40 Jahre alt waren, vermindert. Sie sind jetzt 72 Jahre alt. Angenommen, Sie wären am 1. April 1834 geboren, dann müßten Sie 521 Beitragswochen durch verklebte Marken oder durch Krankheitsbescheinigungen usw. nachweisen. Wenn Sie die Altersrente noch nicht erhalten können, wird es Ihnen wohl gelingen, die Invalidenrente zu bekommen.

Taufsindlich. 1) Wenn Sie fürchten, daß die Milch getauft ist, so senden Sie eine Probe an die Chemische Versuchsstation für Rheinpreußen, Weberstraße 61. Einige Kosten wird die Untersuchung wohl verursachen. 2) Nein, die beiden Kategorien erhalten nicht dieselbe Ausbildung.

Naturfreund. Wenn Sie zuweilen größere Ausflüge ins Siebengebirge, über den Venusberg und durch den Kottenforst unternehmen, so wird es Ihnen leicht werden, allerlei schöne und seltene Pflanzen zu finden, die sich zur Anpflanzung im Garten von Naturfreunden, wie Sie sich ja auch nennen, wohl eignen. Da finden Sie Haidekräuter, Waldmeister, Lungenkraut, Seidelbast, Skabiosen, Farnkräuter, Steinbrecharten, selbst Orchideen von Wert, deren Besitz Ihnen Niemand streitig zu machen sucht, die jedoch, wenn sie sich in die neuen Verhältnisse Ihres Gartens gewöhnen sollen, mit Geschick ausgehoben und wieder eingepflanzt, sowie mit Sorgfalt weiter behandelt sein wollen. — Nehmen Sie auf Ihren Waldpartien stets eine kleine Grabkelle mit, mittelst welcher Sie die besonders wertvollen Kinder der Wildnis ohne Beschädigung des Wurzelwerkes und möglichst großem Wurzelballen ausstechen und in die Botanisierbüchse bringen. In Ermangelung der letzteren umwickeln Sie die ganze Pflanze mit feuchtem Waldmoos und schlagen sie alsdann in Papier ein. So bringen Sie die Pflanze möglichst rasch in Ihren Garten, wo Sie für dieselbe ein Plätzchen wählen, welches betreffs der Lage und des Bodens dem Waldstandorte nahe kommt. Nach dem Einpflanzen wird ringsum gehörig gegossen und der Boden mit dem mitgebrachten Moos bedeckt. Täglich wird mehrmals ein starker Guß mit der Brause gegeben und zur warmen Jahreszeit für den notwendigen Schatten gesorgt. Auf diese Art wird es Ihnen möglich sein, innerhalb einiger Jahre einen großen Teil unserer interessanten heimischen Waldflora zu sammeln und in Ihrem Hausgarten unterzubringen, um dessen Besitz Sie dann von vielen Kennern beneidet werden.

Bertha H., Baumholder. Wenn die modellierten Tonfiguren durch Austrocknung rissig werden, verschrumpfen und dadurch verderben, so wenden Sie für die Folgezeit folgendes Mittel an: Mischen Sie je 100 Gramm des zum Anmachen des Tones verwendeten Wassers mit 10 Gramm Glyzerin. Die Austrocknung wird dann niemals so stark, daß die Modelle Schaden leiden.

Nach S. 1) Wir empfehlen Ihnen, sich wegen der Reise an die Firma W. Sturm und Sohn in Bonn, Rheinwerft 17, zu wenden. 2) Nein.

Treuer Abonnent. Gegen Schwindel beim Tanzen ist durch Medikamente nichts zu machen. Oft lassen sich die Anfälle durch kräftigen Willen unterdrücken.

Mieter in Bonn. Zeigen Sie das Zimmer einem Fachmanne. Vielleicht ist schlechter Fußbodenlack die Schuld. Dann muß dieser abgekratzt und erfetzt werden. Wenn nicht, so räuchern Sie das Zimmer gründlich, etwa 24 Stunden lang, mit Schwefel aus. Geht auch dadurch der Geruch noch nicht fort, so liegen wohl eingegangene Mäuse unter dem Fußboden. Dann bleibt nichts übrig, als den Fußboden aufzureißen und die Bodenschicht zu reinigen.

Chinese. Sie können nicht direkt als Einjährig-Freiwilliger von hier aus in China eingestellt werden. Sie müssen sich vielmehr mit einem entsprechenden Gesuch an das Kommando des 3. Stammseebataillons Wilhelmshaven oder an die Stammabt. Matrosen-Artillerie Kiautschou in Cuxhaven wenden.

Zur Glocke. Um Ratten zu vertreiben, träufelt man einige Tropfen Pfeffermünzöl auf wollene Lappen und steckt diese in die Löcher. Die Ratten verschwinden dann schnell.

S. H. 1700. Wenn eine Bernsteinspitze zerbrochen ist, so repariert man den Schaden auf folgende Weise: Man löst so viel Kopal in Schwefeläther, bis die Masse syrupdick erscheint. Die Cigarrenspitze wird vorher sorgfältig von dem daran haftenden Tabaksteer gereinigt, was mit Spiritus und einer Feder geschieht. Dann bestreicht man die Bruchflächen mit der Kopallösung. Weil Aether sehr schnell verdunstet, muß alles vorbereitet sein. Aus der Bruchstelle dringender Kitt wird schleunigst entfernt, damit derselbe nicht trocknet. Nach einigen Tagen ist der Kitt vollkommen fest geworden.

Peter der Faule. Radtour nach Gleßen bei Brauweiler und nach Zons. Bonn-Hersel-Wesseling (13,0) Godorf-Köln (11,0), vor dem Severintor links Ringstraßen bis Rudolfplatz, dann links Aachenerstraße - Aachenertor - Melaten - Braunsfeld - Müngersdorf bei 8,1 rechts Lövenich-Brauweiler (13,5). Nach Zons wie oben bis Köln, dann die Ringstraßen bis Eigelsteinertor, dann links Nippes-Fühlingen-Worringen-Dormagen bei 22,7 rechts Zons (27,0). Zons (Dorf, war früher Stadt) ist bekannt durch die ziemlich erhaltene mittelalterliche Befestigung sowie seine Altertümer.

Unglückliche Frau. Wir nennen Ihnen in Bingen: „Mittelrheinische Volkszeitung", „Rhein- und Nahe-Zeitung", „Binger Zeitung". In Coblenz: „Coblenzer Zeitung", mit dem Coblenzer Anzeiger verbunden, „Coblenzer General-Anzeiger", „Coblenzer Volksztg.", „Rhein- und Mosel-Bote", „Coblenzer Volksfreund" mit Nebenausgaben. — Mit Ihrer ersten Anfrage müssen Sie etwas Geduld haben, so schnell geht das nicht.

F. F. Sie erfragen dies am besten auf dem zuständigen Bürgermeisteramte. Es hängt von dem Ortsstatut ab.

F. in B. Sie müssen sich wegen dieser Sache an Ihren Herrn Pastor wenden. Dann wird schon Abhülfe geschaffen werden.

Treue Abonnentin. Auf eine kleine Anzeige hin bekommen Sie genug Offerten.

Hausverkauf. Der Agent kann eine angemessene kleine Entschädigung verlangen. Benachrichtigen Sie ihn nur baldigst von Ihrer Sinnesänderung, damit er nicht noch mehr Mühe umsonst aufwendet.

Hirundo, Godesberg. Radtour Aachen - Astenet, Bonn-Hersel-Wesseling, bei 12,1 links Berzdorf-Brühl (18,5) über die Geleise bis zur Straßenbahn, dann links bei 10,7 rechts Liblar-Lechenich (11,5) Nörvenich-Girbelrath, bei 0,0 links Düren (19,5) Eschweiler-Aachen (18). Von Aachen auf der Straße nach Altenberg bei 6,5 links Hergenrath-Altenet (11,0). Bis Düren gute, dann schlechtere Straßen.

Siegestaler. Der Mehrwert ist gering, vielleicht Mk. 1—1.50. Vielleicht kauft Ihnen ein Juwelier die Taler ab.

Alleinstehende ratlose Frau. Am besten rücken Sie eine kleine Anzeige in unsere viel gelesene und weit verbreitete Zeitung. Gewiß wird sich dann ein Fachmann finden, der die Sache vermittelt und Ihnen das Gewünschte besorgt.

W. H. in B. Die Gemeinde braucht den Straßenteil überhaupt nicht zu übernehmen. Gegen die Verfagung der Bauerlaubnis können Sie zwar Beschwerde bei dem Regierungs-Präsidenten zu Köln einlegen, jedoch scheint ein Erfolg sehr fraglich. Es wird sich daher nur erübrigen, den vorliegenden Streifen zu erwerben, indem dann der Grund zur Ablehnung der Bauerlaubnis von selbst fortfällt. Den Kaufpreis für den Streifen werden die Häuser wohl mindestens auch an Wert gewinnen.

Ingenieur in spe. Sie verbringen, wie Sie ganz richtig sagen, am besten die betreffende Zeit in einer Schiffsmaschinenbaufabrik. In der Rheinprovinz ist uns eine solche nicht bekannt.

Königswinter. Zu unserem Bedauern ist es uns nicht möglich, diese Mittel jetzt schon wieder anzugeben, da dies noch vor ganz kurzer Zeit geschehen ist.

Abonnent Bonngasse. Fahren Sie über Köln, Düsseldorf nach Duisburg, von dort nach Rheinberg. In Köln und Duisburg müssen Sie umsteigen. Preis 3. Klasse 6.10 Mk., 4 Klasse 3.10 Mk.

---

* **Fruchtmärkte.** Köln, 2. Mai. Rüböl (in Posten von 5000 Kilo) 54,00 B., Oktober 55,50 B., 55,00 G. Weizen inl. 18,00 Mark, ausl. 19,75—20,50 Mark, Roggen inl. 16,50—16,90, ausl. 18,25—19,00 Mk., Futtergerste ausl. 13,25—13,75 Mk. Hafer inl. 16,75—17,25, ausl. 17,50 bis 18,50 Mk. Heu 6,20—9,80, Maschinenstroh (Roggen) 4,10, Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00, Krummstroh 3,50.

Neuß, 2. Mai. Weizen neuer Ia 17,90, IIa 16,90 Mark, Roggen neuer Ia 16,40, IIa 15,40 Mk., Hafer Ia 16,20, IIa 15,70 Mk. für 100 Kilo. Kartoffeln 3,00—3,40 Mark. Heu 2,60—3,60 Mk. Luzerner Heu 4 Mk. für 50 Kilo. Maschinenstroh 18 Mk., Flegeldrusch 20 Mk. für 500 Kilo. Rüböl 53,50 Mk., faßweise 55 Mk., gereinigtes 56,50 Mk. für 100 Kilo. Rübkuchen 117 Mk. für 1000 Kilo, in kleineren Partien 121 Mk., Kleien 5,80 Mk. für 50 Kilo.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend meine innigstgeliebte Frau

Elise Schmeltzer

geb. **Ohligs**, verw. **Ellingen**,

nach kurzer mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet

der trauernde Gatte
Alfred Schmeltzer.

Bonn, den 2. Mai 1906.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Bonnertalweg 117 am Freitag den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr, nach dem Kessenicher Friedhofe statt.

Heute mittag gegen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere gute treue Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Apotheker

Carl Hellmar

Johanna geb. Schwabe

im Alter von 44 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Johanna Hellmar.
Carl Hellmar.

Bonn, den 2. Mai 1906.

Die Beerdigung findet statt am Samstag den 5. Mai, 4½ Uhr, vom Sterbehause Schumannstrasse 61.

Frieda — Herta

Die glückliche Geburt eines gesunden

Zwillingspaares

zeigen hocherfreut an

Aug. Kendler
und Frau.

Beuel, den 2. Mai 1906.

Ortskrankenkasse Bonn-West
(ehemalige Bürgermeisterei Poppelsdorf).

General-Versammlung

am Mittwoch den 9. Mai, abends 8½ Uhr, im Restaurant von Julius Vianden
Ecke Clemens-August- u. Sebastianstraße.

Tages-Ordnung:
Rechnungsablage pro 1905.
Antrag von 15 Mitgliedern auf Abänderung verschiedener §§ der Statuten.

Bonn-West, den 2. Mai 1906.

C. Lambotte, Vorsitzender.

Der erste Mai

Ode von Ernst L. jr.

So zog der Mai ins Land hinein
Es lacht der gold'ne Sonnenschein.
Es grünt u. blüht jetzt überall
In Berg und Wald und Flur
Und lieblich singt die Nachtigall,
Wie schön ist die Natur.
Und überall wohin man blick
Da fängt es an zu grünen
Das Herze trotzdem manchen drückt
Und macht auch böse Mienen.
Der Bierkrieg trägt die Schuld daran
Bier Zehntel woll'n sie geben
Doch jeder biedre deutsche Mann
Tat Einspruch drob erheben.
In vielen Kneipen wurd es kahl
Wenn Mai auch eingezogen.
Der Winter kam in manch Lokal
Und mancher hat sich schwer blamogen.
So geb' der Wirt jetzt endlich nach
Und sprech': Es ist gescheidter
Ich gebe auch in diesem Jahr
Fünf Zehntel ruhig weiter!

Josef Nussbaum jun.
Adele Selt
Vermählte
Bonn — Eitorf
den 3. Mai 1906.

Herrsch. Wohnung, ganz neu hergericht., 1. od. 2. Etage, 7 Z., Küche, Mansarde, Erker, Balkon, Argelanderstraße 84.

Rheindorferstr. 63
Ladenlokal
mit kompl. Einricht., zu jedem Geschäft geeignet, nebst Stallung und gr. Kellern, sowie mehrere
Wohnungen
sofort billig zu vermieten. Näh. bei Auktionator Simon, Kölner Chaussee 25.

Zwei Zimmer
3. Et. mit all. Bequeml. zu verm. Näh. Münsterstraße 25.

Zwei Zimmer 1. Etage, Keller u. Bleiche billig zu vermiet., An der Esche 5.

Schön möbliertes
Parterre-Zimmer
zu vermieten, Weiherstraße 29.

Junger Mann sucht einfaches
möbl. Zimmer
od. Mans. zu mieten. Angeb. u. K. B. 33. an die Exped.

2 gut möbl. Zimmer
einzeln zu verm., Franzstr. 21.

Gute Existenz
bietendes Flaschenbier- u. Mineralwasser-Geschäft in der Umgegend von Bonn durch Brauerei zu verkaufen. Evtl. Reflektant. müssen wenigstens über Mk. 5000 verfügen. Off. sub R. S. 819. an die Expedition.

Schönes neues Haus
an der Chaussee bei Langsdorf zu verkaufen. Näh. Langsdorf, Hauptstraße 20.

Haus
Endenich Frohngasse 8, zu verk.

Solider älterer Herr sucht
1 oder 2 möblierte Zimmer
1. Etg. mit Pension in ruhigem Hause. Offerten mit Preisang. u. R. T. 43. an die Expedition.

Gutenbergstr. 14—20
schöne Wohnungen v. 10—30 Mk. sofort zu vermieten. Zu erfragen Nr. 20 und Heerstraße 112.

Möblietes Zimmer
billig zu verm., Annagraben 16.

Kost und Logis
Gutenbergstraße 10, 3 Etage.

Parterre
4 Räume, Nähe Rhein, gesucht. Angebote Rheinwerft 30, Part.

Zwei Studentinnen suchen einfachen, guten
Mittagtisch
Offert. mit Preisangabe unt. „Mittagtisch" an die Exped.

2 durcheinandergeh. Zimmer
per 15. Mai zu vermieten, Sternstraße 54.

Ein Zimmer
zu vermieten, Sternstraße 54.

Aelteres katholisches
Mädchen
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, in kl. Familie gesucht. Wäsche außerhalb. Off. unt. X. Z. 463. an die Exped.

Max Anders,
Dentist
Behandlung Zahnkranker
Zahnersatz.
Poststr. 5, 1. Etage,

Franzose
sucht Deutschen zum Sprachenaustausch. Off. unter R. P. 674 an die Expedition.

Parisienne
désire réunir dames et demoiselles de bonne famille pour un cours de conversation française, Beethovenst. 4.

Pariserin
(Dipl.), welcher der deutschen Sprache mächtig ist, erteilt gründl. Unterricht in ihrer Muttersprache zu mäßigem Preis. Sprechstund. 4—7 Dorotheenstraße 48, 1. Et.

Mädchen, 26 Jahre,
welches noch nicht gedient hat, im Nähen u. Bügeln erfahren, sucht Stelle.
Gefl. Offert. unt. H. F. 100. postlagernd Mehlem.

Braves fleißiges
Mädchen
sofort gegen hohen Lohn gesucht, Weiherstraße 6.

Kochlehrfräulein
ohne gegenseitige Vergütung für großes Restaurant (kalte und warme Küche) gesucht.
Offerten unter A. M. 37. an die Expedition.

Für sofort ein junges properes
Dienstmädchen
gesucht, Münsterstraße 9.

Goldenes Damen-Armband
verloren
von Kaiserstraße bis Fuß des Venusbergs. Gegen Belohnung abzugeben Kaiserstraße 99.

Heirat.
Witwer, ohne Kinder, Ende 30er, kath., sucht die Bekanntschaft eines braven, gut erzogenen braven Mädchens od. kinderl. Wittwe im Alter von 30—40 Jahren zwecks Heirat. Off. u. A. B. 50. postl. Bonn.

Verlegte meine Wohnung
von Wolfstraße 9 nach
Dorotheenstr. 73.
Fr. Wagenrad
Schneidermeister.

7500 Mk.
1. Hypothek zu 4% auf ein Haus in Bonn im dreifachen Werte gesucht. Off. unt. K. S. 125. an die Expedition.

Darlehn v. 1000 Mk.
sucht tüchtiger Geschäftsmann, gute Sicherheit. Off. u. Z. Z. 21. an die Expedition.

50,000 Mk.
als 1. Hyp. auf prima Objekt zu 4 pCt. auf längere Jahre gesucht. Agenten verbeten.
Frc.-Off. unt. V. G. 791. an die Expedition.

Sälchen
Parterre, noch einige Tage der Woche frei, sowie kleines Sälchen 1. Etage für Kneipe und kleine Gesellschaft geeignet, zu vermieten. Extra-Eingang.
Bürgerhaus, Kaisernstr. 19.

Rittershausstraße 3
Parterre, 3 Zimmer, Küche, Mansarde 2c. per 15. Mai zu vermieten. Näh. „Jägerhof", Clemens-Augustinstraße 2.

Wesseling-Ort
Nahe Hauptbahnhof, 62 Ar Terrain, bei 40 Meter Straßenfront noch billig abzugeben. A. Klütsch, Stockenstraße 13.

Suche als Alleinmieter in ruhigem herrschaftl. Hause des südl. Stadtteiles 2 geräumige
möbl. Zimmer.
Offerten mit Preisangabe u. P. L. 410. an die Exped.

Familie sucht
Wohnung
2—3 Z. Gefl. Off. m. Pr. unter H. W. 110. an die Exped.

Wohnhaus
in Bonn-Kessenich, Pützstraße 27, neben der Pastorat, mit großem Garten und eine Baustelle
zu verkaufen.
Auskunft in Bonn-Kessenich, Bergstraße 102, und beim Unterzeichneten.
Der Nachlaßpfleger: K. Friederichs, Bonn, Heerstraße 79.

Parterre
sofort zu vermieten, Argelanderstraße 133.

Zu vermieten:
Herrschaftliche
3-Zimmerwohnung
mit großer Mansarde, Veranda und allem Zubehör, Lessingstraße 57.

Gutes Mittag- und Abendessen,
Heerstraße 36, 1. Etage.

Flottgehende
Metzgerei
im Industriegebiet unter sehr günstigen Beding. zu verkaufen.
Immobilien-Agentur Gossen, Godesberg, Bachstraße 25.

Zimmer
an einzelne Person zu vermieten, Friedrichstr. 21.

Aelteres Fräulein sucht freundliches
unmöbl. Zimmer.
Off. u. C. J. 97. an die Exp.

In ruhigem Hause wird eine
Parterrewohnung
von 4 durcheinanderg. Zimmern nebst Zubehör per 15. Mai von kinderlose Familie zu mieten gesucht. Gefl. Off. unter P. M. 50. an die Exped.

2. Etage
2 schöne Zimmer u. Mans. zu vermieten, Jagdweg 2.

Godesberg.
Ladenlokal
in bester Lage, 2 gr. Spiegelscheiben, gr. Garten u. 5 Räume für Friseur-, Kolonialwaren-, Bäcker-, Schuhgeschäft, Uhrmacher od. Porzellangeschäft sehr geeignet. A. Gesler.

Abgeschlossene
3. Etage
zu vermieten, Brückenstr. 21.

Sprechsaal.

[4076] **Ein warnendes Memento** bietet eine Untersuchung Prof. Hecker's in München (Münchener medizin. Wochenblatt) über den Alkoholgenuß bei Volks- und Mittelschülern auch für unsere Stadt. Staunend lesen wir nämlich, daß in München die große Mehrzahl der Kinder = 55,8%, regelmäßig ein oder zweimal am Tage alkoholische Getränke genießt, während nur 13,7% gänzlich Enthalsame, indeß 4,5% eigentliche Trinker und sogar 6,4% Schnapstrinker gefunden wurden. Größer aber wird unser Staunen, wenn wir weiter den statistischen Zusammenstellungen entnehmen, daß an vierter Stelle von allen Städten mit 44% regelmäßiger Trinker die Volksschulen von — Bonn eingereiht stehen, die sogar den traurigen Vorrang vor allen Städten besitzen, daß 8% der Kinder dem Schnapsgenuß ergeben waren! Traurig, wenn wirklich diese Zahlen richtig sind! N.

[4077] **Pfaffenweiherweg.** Die Arbeiter der im Dransdorfer Felde gelegenen Fabriken erkennen mit Dank an, daß die Stadt Bonn so schnell den traurigen Zustand des zwischen Endenich und dem Dransdorferfelde gelegenen Pfaffenweiherweges behoben und den Weg in guten Zustand gesetzt hat. Es wäre aber jetzt noch nötig, daß, wie auf den Provinzialstraßen, so auch auf dem Pfaffenweiherweg Steine gelegt würden, damit das viele und schwere Fuhrwerk nicht nur eine Spur führt. Man kann schon heute sehen, daß das einseitige Fahren den kaum aufgebesserten Weg in Kürze wieder völlig ruinieren wird.
Mehrere Arbeiter.

Aus der Umgegend.

* **Köln**, 28. April. Am Freitag Morgen wurde in einem Neubau im Vororte Riehl in der Nähe des Zoologischen Gartens ein junger Mensch aufgefunden, der laut jammerte und stöhnte. Ein zufällig anwesender Militärarzt stellte fest, daß der junge Mensch angeschossen sei. Der Arzt legte einen Notverband an, und der Verletzte wurde ins Vinzenzhospital zu Nippes gebracht. Auf Befragen erzählte der Angeschossene folgende Geschichte: Er sei mit einem Freunde zwischen 4 und 5 Uhr morgens auf der Mülheimerheide spazieren gegangen und hier, von irgend jemandem, ohne irgend welchen Grund angeschossen worden. Der Freund habe ihn bis in den Neubau geschleppt und dann versprochen, Hülfe herbei zu holen. Man zerbrach sich den Kopf über diese geheimnisvolle Geschichte, und die Kriminalpolizei entwickelte sofort ihre Tätigkeit, die auch bald die Lösung des Rätsels herbeiführte. Ein Kölner Architekt hat an der noch wenig bebauten Amsterdamerstraße sein Anwesen. Natürlich fehlt auch ein Hühnerstall nicht, der schon sehr oft von Dieben heimgesucht worden ist. Am fraglichen Morgen stand der Architekt auf dem Posten, um etwaigen Hühnerdieben aufzupassen. Und richtig, sie kamen. Schnell wanderte ein Teil des Federviehs in einen von den Dieben mitgebrachten Sack, und schon wollten diese mit ihrer Beute das Weite suchen. Da nahte die Strafe, bei dem Zusammenstoß erhielt ein Dieb einige Schrotkörner.

:,: **Köln**, 30. April. Ueber den Mord und Selbstmord, worüber wir bereits berichteten, erfahren wir noch, daß der Sergeant Schulz, bevor er den Mord und Selbstmord beging, seine Bücher, Kleidungsstücke und sonstigen Sachen unter die Soldaten verteilte. Schulz war 28 Jahre alt und diente seit 8 Jahren, das getötete Mädchen, das bei seiner Frau, die Kleidermacherin ist, tätig war, ist die Tochter sehr achtbarer Eltern und erst 19 Jahre alt. Beide waren sofort tot; sie lagen auf dem Bett und hielten sich umschlungen. Als Mordwaffe wurde das Dienstgewehr benutzt.

* **Düsseldorf**, 1. Mai. Eine schwere Strafe hatte das Kriegsgericht in Trier über den Einjährig-Freiwilligen Friedrich St. aus Mülheim (Ruhr) verhängt. St. hatte beim Scheibenschießen unrichtige Angaben gemacht und war deshalb wegen falscher Abstattung einer dienstlichen Meldung am 14. März zu 6 Monaten Gefängnis und zur Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt worden. Auf seine Berufung hin ermäßigte das Oberkriegsgericht des 7. Armeekorps heute die Strafe auf 4 Monate Gefängnis, die Versetzung in die zweite Klasse blieb aber bestehen.

(=) **Düsseldorf**, 2. Mai. Von der hiesigen Strafkammer war am 25. April v. J. der Kaufmann Karl Clouth hier wegen Wuchers zu 2 Monaten Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Das Reichsgericht hatte dieses Erkenntnis aufgehoben mit der Begründung, daß die Kriterien des Betruges nicht genügend festgestellt worden seien. Heute gelangte die Strafkammer in abermaliger Verhandlung zur Freisprechung des Angeklagten.

)=(**Düsseldorf**, 2. Mai. Der 38jährige Schlosser Wilhelm Reusch von hier wurde auf der Eisenbahnstrecke Düsseldorf-Rath von einem Zuge überfahren und getötet. Ob ein Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden. Die Frau des R. ist vor acht Tagen gestorben.

Von Nah und Fern.

* **Gemünd**, 2. Mai. Das gewaltige Becken der Urftalsperre ist jetzt mit 45½ Millionen Kubikmeter Wasser gefüllt und der Ueberschuß stürzt jetzt die 50 Meter hohen Kaskaden herab. Infolgedessen wird in den nächsten Tagen der Motorbootbetrieb vermehrt und fahren die Boote je nach Bedarf. Vom Bahnhof hierselbst ist ebenfalls Fahrgelegenheit bis zur Landungsstelle der Motorboote an den Pulvermühlen. Den Besuchern ist es daher leicht gemacht, dieses seltene und herrliche Schauspiel zu besichtigen.

* **Remscheid**, 1. Mai. Der Schuhmacher Weiland wurde gestern in seiner Wohnung tot aufgefunden. Er war an Gasvergiftung gestorben. Das Gas war dem defekten Straßenleitungsrohr entwichen und durch die Erde in die Wohnung eingedrungen.

* **Remscheid**, 2. Mai. Laut letztwilliger Verfügung des verstorbenen Geheimrats Friedrichs sind dem Oberbürgermeister und dessen Erben übergeben worden 10,000 Mark für den Verein für Lesehallen und öffentliche Volksbibliotheken, 5000 Mark für bedürftige Veteranen, sowie für deren Hinterbliebene, 5000 Mark für die Gemeindeschwestern und 3000 Mark für den Zweigverein des Roten Kreuzes.

* **Elberfeld**, 1. Mai. Einen gräßlichen Tod fand gestern Nachmittag der 51jährige unverheiratete italienische Steinbrecher Johann Polin. Er war in Bucherhofen in einem Steinbruche beschäftigt. Dort löste sich ein etwa 50 Zentner schwerer Steinblock los und zermalmte den unten beschäftigten Arbeiter.

* **Essen**, 1. Mai. Auf den Kruppschen Gußstahlwerken ist in den letzten Tagen zahlreichen Arbeitern die Kündigung zugestellt worden. Als Grund für diese trotz großer Aufträge vorgenommenen Maßnahmen wird sozialdemokratische Agitation innerhalb der Werkstätten angegeben.

* **Lüdenscheid**, 1. Mai. Auf der Eisenbahnstrecke nach Hagen sind gestern abend von einem Personenzuge die beiden Brüder Rentner Karl und Wilhelm Aufermann aus Lüdenscheid überfahren worden. Der 81jährige Wilhelm war sofort tot, der 80 Jahre alte Bruder erlitt so schwere Verletzungen, daß eine Wiederherstellung ausgeschlossen ist; er hatte vor kurzer Zeit die goldene Hochzeit gefeiert. Die beiden Verunglückten befanden sich, als sie der Zug erfaßte, auf dem nicht durch Schranken abgeschlossenen Bahnübergang in der Lösenbach.

* **Rheydt**, 30. April. Ein Metzgermeister war von der Strafkammer in M.-Gladbach als Zeuge vernommen worden und in seinen Aussagen etwas verwirrt gewesen. Am Tage darauf erschien ein gutgekleideter Mann bei ihm mit der Nachricht, das Gericht habe beschlossen, ihn wegen fahrlässigen Falscheides verhaften zu lassen, von der Verhaftung könne jedoch gegen Zahlung einer Sicherheit von 200 Mark Abstand genommen werden. Tatsächlich händigte der Metzger dann dem Schwindler, der offenbar in der betreffenden Gerichtssitzung zugegen gewesen war, diesen Betrag ein und erhielt dafür eine Gerichtsquittung, die natürlich gefälscht war.

:,: **Heidelberg**, 1. Mai. Bei der ersten Immatrikulation für das Sommersemester an der Ruperto Carloa wurden insgesamt 363 Studierende, darunter 12 Damen, neu eingeschrieben, und zwar 12 Theologen, 134 Juristen, 79 Mediziner, 89 Philosophen und 49 Mathematiker und Volkswirtschaftlire. Von den Studentinnen gehören zwei der Medizin, 9 der philosophischen und 1 der naturwissenschaftlichen-mathematischen Fakultät an.

Lehrmädchen
für Konfitüren- und Kaffeegeschäft gesucht.
Schriftliche Angebote unter S. 892. an die Expedition.

Kochlehrmädchen
per sofort gesucht ohne gegenseitige Vergütung. Daselbst findet tüchtiges anständiges
Zimmermädchen
dauernde Stellung.
Restaurant zur Klause, am Weiher.

Dienstmädchen
gesucht. Bonngasse 4.

Mädchen
von 14—16 Jahren zu 2 Kindern gesucht. Wo, sagt die Exp.

Mädchen
für alle Arbeit gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Dienstmädchen
gesucht. Lohn 25 Mk.
Sternstraße 57.

18jähr. kath. Mädchen sucht zum Erlernen der bess. bürgerl. Küche
Stellung
ohne gegenseitige Vergütung. Eintritt sofort. Offerten unter J. A. 45. postl. Rheinbrohl.

Kochlehrfräulein
ohne gegenseitige Vergütung sofort gesucht. Central-Hotel, Königswinter.

Tücht. Person, welche das Milchwesen verst. u. fahren kann, sucht Stelle durch Frau Ferdinand Schöngen, Stellenvermittlerin, Sandkaule 19.

Properes starkes
Mädchen
zum 15. Mai für Hausarbeit gesucht. Stockenstraße 6.

Prp. Küchenmädchen
per sofort gesucht.
Wenzelgasse 52, 1. Etg.

Lehrmädchen
für Kostümarbeit sofort gesucht.
Sterntorbrücke 9, 1. Etg.

Hotelbesitzers Wittwe sucht Stelle als
Stütze der Hausfrau
oder Vertrauensposten. Offert. unt. N. R. 38. an die Exped.

Kostüm-Arbeiterinnen
sofort gesucht. Goebenstraße 26.

Jüngere
Köchin
oder in der feineren Küche verf.
Küchenmädchen
welches etwas Hausarbeit übernimmt, in feinen kl. Haushalt Winter Köln, Sommer Godesberg per bald gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Lohnang. u. P. K. 438. an die Expedition.

Properes zuverlässig.
Stundenmädchen
für den Vormittag u. Samstag Nachmittag gesucht.
E. Curtze,
4 Fürstenstraße, 1. Etage.

Melden nachmittags nach 3 Uhr.
Besseres Fräulein findet behaglich möbl. Zimmer bei ält. Ehepaar, Georgstraße 11.

Suche
properes freundliches jung. kath. Mädchen vom Lande für den Haushalt. Frau Buchhändler Kahm, Bonn, Brüdergasse 27.

Junges besseres
Mädchen
18 Jahre alt, sucht Stellung in herrschaftl. Hause zwecks Erlernung der feineren Küche und gesellschaftlichen Umgangsformen b. v. Familienanschl. ohne gegenl. V. Off. u. E. 816. an die Exped.

Per sofort eine tüchtige
Weißnäherin
gesucht.
Lenders & Cie.
Neutor 6.

Gutempfohlene Frau sucht Kunden im Waschen, Kessenich, Nicolausstraße 8.

Ein rhetorisch begabtes
Fräulein
wünscht, Damen nachmittags vorzulesen. Offerten sub A. L. 20. an die Exped.

Von einzeln. Herrn
wird für sofort gesucht eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer u. Dienerkammer, sowie mit möglichst gedeckter Veranda oder Balkon zum Garten hin in gesunder, staubfreier ruhiger Lage Bonns. Off. mit Angabe ob möbliert oder unmöbliert, sowie Preis unter L. R. D. an die Expedition.

Bretter
gebraucht, zu kaufen gesucht,
Georgstraße 19, Parterre.

Diener
welcher auch Garten- und Hausarbeit m. verrichten muß, z. Ausfahren eines kr. Herrn gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen,
Kaiserstraße 28.

Arbeiter
gesucht, Viktoriastraße 22a.

3 tüchtige Schlosser
oder Hülfsarbeiter sucht sofort Monteur Wehrstedt, städtisches Elektricitätswerk.

3. Hausdiener
sofort gesucht.
Hotel Rheinischer Hof.

Junger
Bäckergeselle
gesucht, Welschenonnenstr. 2.

Schreinergesellen
gesucht von
Heinrich Braun
Mechan. Schreinerei Honnef.

Properer junger
Metzgergehülfe
gesucht. Jos. Nettekoven, Sterntorbrücke 5.

Fahrstuhlführer
sofort gesucht.
Leonhard Tietz, A.-G.

Tüchtiger properer
Bäckergeselle
gesucht. Hch. Schraut & Cie.

Gewandter junger
Kaufmann
guter Verkäufer, sof. gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Anfangsgehalt 100 Mk. monatlich. Off. unt. J. B. 106. an die Expedition.

Junger
Bautechniker
gel. Zim., Absolvent einer fünfkursigen Bauschule sucht baldigst Stellung, bescheidene Ansprüche. Off. u. S. W. 431. an die Exp.

Schreiber-Lehrling
sucht Rechtskons. Sonntag, Paulstraße.

Prop. fleiß. Mädchen
sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Zu erfr. Gluckstraße 4.

Unterrock-Näherin
empfiehlt sich, auch Ausbessern von Kleidern. Lindner, Kesselgasse 8, 2. Etage.

Fleißiges tüchtiges
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht.
Meckenheimerstraße 1.

Mädchen
nicht unter 18 J., welchem Gelegenheit geboten ist, das Nähen zu erlernen, für leichte Hausarbeit gesucht Heerstraße 129.

Evang. jg. Mädchen
im Nähen u. Bügeln erfahren, sucht Stellung als Dritt- oder Zweitmädchen. Näh. Exped.

Aelteres Mädchen mit guten, langjährigen Zeugnissen, perfekte Köchin und in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle als
Haushälterin
bei einzelnem Herrn oder Dame. Off. u. Th. F. 202. an die Exped.

Fräulein
welches die bürgerl. Küche erlernen will, ohne gegenseitige Vergütung gesucht.
Hotel-Restaurant
„Zum Storch".

Tüchtiges Mädchen
sofort in kleinen Haushalt gesucht, Lohn 18 Mark,
Rosental 31, Parterre.

Maschinen-Näherinnen
Fahnen-Stickerinnen
für sofort gegen hohen Lohn in angenehme, dauernde Stellung gesucht.
Bonner Fahnenfabrik.

Diener.
Der Diener des verunglückten Herrn Baron Carlo von Erlanger der den Haushalt führen kann, die feine Küche versteht, sucht Stelle zu einzelnem Herrn. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf hohes Gehalt.
Offerten an A. Kirchhoff in Neuenahr, Hotel Kehler.

Bäckergeselle
und Lehrling sofort gesucht.
Andr. Flink,
Engeltalerstraße 13.

Suche für meinen Sohn
Lehrlingsstelle
bei tüchtigem Architekten oder größeren Baugeschäft. Off. u. H. S. 100 an die Exped.

Selbständiger
Bäckergeselle
sofort gesucht. Sternstraße 78.

Nebenverdienst
200 bis 1000 Mark.
Agenten, Beamte, Kontoristen, Geschäftsreisende, Kaufleute, Lehrer, Rentner u. andere vertrauenswürdige Personen, welche ihr Einkommen zu erhöhen wünschen, senden gefl. ihre Adresse unter J. T. 737. an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.

2 tüchtige
Klempner
gesucht.
Godesberger Bade-Apparate-Fabrik
G. m. b. H.
Godesberg.

Junge zum Brottragen
gesucht.
Näheres in der Expedition.

Ein tüchtiger solider
Futtermeister
gesucht.
Spediteur Lüttger.

Jg. Bautechniker
mit 4jähr. Bau- und Bureaupraxis, sucht sich baldigst zu verändern. Gefl. Off. unt. S. P. 46. an die Expedition.

Schneider-Geselle
gesucht. Dauernde Stelle,
Dorotheenstraße 73.

Suche für mein Drogen-Geschäft einen
Laufbursche
von 14—16 Jahren. Vorstellen morgens Münsterplatz 18.

Schneidergesellen
geg. hoh. Lohn ges. Jos Keller, Bilich-Rheindorf, Bonnerstr. 47.

Zuverlässiger jüng. Fuhrknecht
sofort gesucht.
Tapetenfabrik. Bornheimerstraße 182.

Schuhmacher
sucht Arbeit außer dem Hause. Off. u. F. Z. 90. an d. Exped.

Lehrling.
Für mein Hypotheken- und Versicherungsgeschäft suche ich einen jungen Mann von braven Eltern in die Lehre. Gute Handschrift Bedingung. C. Wilbert, Colmantstraße 4.

Friseur-Lehrling
gesucht. Quester, Sternstr. 70.

Junger Mann
der Holzbranche, auf Kontor und Lager bewandert, sucht, gestützt auf prima Referenzen per 1. Juli Stellung in Holz- oder Baumaterialien-Handlung.
Offerten unter W. V. 3. an die Exped. erbeten.

Ordentlicher fleißiger
Arbeiter
der mit Pferden umzugehen weiß, sofort gesucht.
Adam Heibach, Seifenfabrik.

Gebrauchte einfache und bessere
Möbel
sowie ganze Einrichtungen werden fortwährend angekauft. S. Herz, Kesselgasse 10. Fernspr. 1632.

Mahagon.-Ovaltisch
billig zu verkaufen,
Reuterstraße 6, 2. Etg.

Kartoffeln
Prima Oberländer Magnum bonum Ctr. 3.20, 10 Pfd. 35 Pfg., empfiehlt franko Haus
Hubert Kerz
Mauspfad 2b, gegenüber Tietz.

Damenrad
(Adler 34), guterhalten, zu verkaufen. Niebuhrstraße 51.
Vormittags 11—1 Uhr.

Eiskiste
Holz mit Zink ausgeschlagen, passend für Wild-, Fischhändler oder Hotels, zu verkaufen,
Remigiusstraße 13.

Violoncello
zu verkaufen, Moltkestraße 5a.

Kl. weißer Herd
fortziehungshalber bill. zu verk., Heerstraße 69, 3 X schellen.

Schöner weißer gewässerter
Laberdan und Stockfisch
sowie alle Sorten lebendfrische Rhein- und Seefische billigst.
Wwe. Peter Joachim,
Brüdergasse 25.

Guterhaltener
Diplomaten-Schreibtisch
sofort zu kaufen gesucht.
Off. unter „Cand. jur." an die Expedition.

Schaufenster
mit Türe billig abzugeben.
Remigiusstraße 6.

Circa 3000 holländische
Dachpfannen
billig abzugeben.
Schloßstr. 4, Part.

Waschmaschine
bill. zu verk., Mühlengasse 11a.

4 Glucken
mit à 10 weißen Wyandott-Küken
zu verkaufen.
à Glucke zu 13 Mk bei Peter Vogel, Geflügelhof in Honnef a. Rh., Linzerstraße 300.

Russischer
Doppelpony
mit Geschirr und Wagen zu verkaufen.
Näh. in der Expedition.

Haus- und Landbesitzer sucht
600 Mark
auf ein Jahr zu leihen.
Offerten unter S. L. 540. an die Expedition.

Möbl. Zimmer
nähe Remigiusstraße gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. K. 505. an die Expedition.

In ruhigem Privathause wird von einem Herrn für dauernd
gut mbl. ger. Zimmer
gartenw., ev. mit voller Pension, zum 1. Juni zu mieten gesucht. Nähe der Königstraße, links vom Bonnertalw. u. der Kronprinzenstraße bevorz. Off. m. Preisang. u. B. G. 914. an die Expedition.

Zwei möbl. Zimmer
am Rhein, unter Mitbenutzung des Telephons, zu mieten gesucht. Off. unter R. 555. a. d. Exp.

Abgeschl. 2. Etage
Rheinweg 131, in der Nähe der Coblenzerstraße sof. preiswert zu vermieten, und Rittershausstr. 9 Hochparre abgeschl. Etage 8 R. per 15. Mai preiswürdig abzugeben. Näh Eigentümer Jacob David, Fouragehandlung, Heerstraße 3. Fernsprecher 764.

Für Häuserbesitzer.
Anstreichermeister sucht Wohnung geg. Instandhaltung usw. von Wohnhäusern.
Offerten unter J. F. 126. an die Expedition.

Gute Hosen- und Westen-Arbeiter
sowie einen
Tagschneider
sucht H. Püttmann.

Stadthalle in der Gronau.
Freitag den 4. Mai 1906:
Großes Extra-Militär-Konzert
ausgeführt vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 160, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn F. A. Böhme.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Hotel-Restaurant
Zum Storch.
Ausschank von
Dortmunder Gildenbräu und Münchener Löwenbräu.
Echt Kölsch
direkt vom Faß.
Vorzügliche Küche.
Diners und Soupers von 1.20 Mk. an, im Abonnement 10 Karten 10 Mk.
Reichhaltige Abendkarte.
Täglich frischer Spargel mit Schinken 1 M.
Neues Billard.
A. Blömer.

Heute frische Schellfische, kleine 15, mittel 30, extra große 40 Pfg., Cabliau nur 40 Pfg. im Schnitt, Bratbückinge, feinste, 5 Pfg., Dutzend 55, geräuch. Flundern und schneeweißen Stockfisch 30 Pfg., Lachsforellen, Fische diese Woche besonders schön, empfiehlt W. Thurn, Meckenheimerstraße 1a.

Wenzelgasse 66
Empfehle lebendfrische Egmonder Schellfische von 15 Pfg. an, Kabliau im Schnitt, schneeweißer Stockfisch 30 Pfg., Maifisch 50 Pfg., Portion in Gelee 25 Pfg., Matjesheringe 20 Pfennig, holl. Vollheringe 5 Pfg., Dtzd. 55 Pfg.
Wilh. Thurn Nachf. Engelb. Pott.

Lebendfrische holl. Schellfische, alle Größen, Cabliau, Schollen, Rotzungen und Knurrhahn, Stockfische schneeweiß, Pfd. 30 Pfg., Süße Mennikendamer Bratbückinge 5 Pfg. Gold- und Bierfische zu verkaufen.
Der Holländer
Kölnstraße 4.

Zu kaufen gesucht
Laden-Einrichtung
für Cigarrengeschäft passend. Offerten unter F. S. 19. an die Expedition.

Frische Landeier
der Gräfl. von Landsbergschen Geflügel-Anstalt 2 Stück 15 Pfg. Viertel 26 Stück Mk. 1.85. Beste westf. Landbutter Mk. 1.25. Feinste Süßrahm-Tafelbutter Mk. 1.35.
Sandkaule 2 Sandkaule 2.

Geschäfts- und Ladenutensilien
für Delikateß- oder Colonialwarenbranche
zu verkaufen,
Remigiusstraße 13.

Laden-Einrichtung
für Cigarren-, Manufaktur-, Kolonial- oder Delikatessgeschäft
zu verkaufen.
P. Adtorf, Remigiusstraße.

2 Schaufenster
Firmen-Schilder, Fenster-Etagèren mit Glasplatten, Schreibpulte, Lagerblechtonnen, 3 elektr. Wandarme für Hofbeleuchtung, Eisengestänge für Metzger und Wildhändler zu verkaufen, Remigiusstr. 13

Firmenschild
lose Holzbuchstaben, echt vergoldet, zu verkaufen.
Remigiusstraße 13.

Die vollständige Einrichtung eines Cigarrengeschäftes
erfolgt durch erstklassige Cigarrenfabrik unter sehr günst. Zahlungs-Bedingungen. Kein Kommissionslager. Nur wirklich solvente Bewerber, die bereits im Besitze eines Ladenlokals u. ev. Sicherheit bieten können, belieben Offerten einzureichen unter K. M. 751. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Wenig gebrauchtes
Fahrrad
zu verk. und Kinderwagen zu kaufen gesucht, ev. Tausch.
Rittershausstraße 3, Part.

Corona
Fahrräder
Motorräder
Motorwagen
Alleinvertretung
für Bonn und Umgegend:
Ewald Esser,
Mechaniker, Endenicherstraße 16, gegenüber der Mozartstr.

Räumungs-Ausverkauf
in
Conserven
mit hohem Rabatt
nur beste Waare
empfiehlt
P. Adtorf,
Hoflieferant,
Remigiusstraße 13.

Eine gut erhaltene Wellenbadschaukel (Badewanne) billig zu verkaufen, Bebringstraße 31.

Gebr. Falzziegel zu verkaufen.
Mühlengasse 5

Aus dem Reichstag.

(•) **Berlin, 1. Mai.**

Herr Singer hat wenig mephistophelisches. Aber diesmal war er wirklich ein Teil von jener bekannten Kraft; er wollte das Haus durch namentliche Abstimmungen über die Brausteuer ärgern, und siehe da, was Diäten und was die stärksten Ermahnungen nicht erreichten, das wurde Ereignis. In dichtem Gewimmel nahten die Abgeordneten, und das Haus prangte in voller Maienblüte der Beschlußfähigkeit. Zuerst hatte ein edler Pole das Wort, aber da das Haus so wirr durcheinander redete, als wäre man tatsächlich zu Warschau auf dem polnischen Reichstage, war von dem, was Graf Mielozynski vorbrachte, nur hie und da etwas zu vernehmen. Ein polnischer Schlachzige, der sich im hohen Stil über Schuldenwirtschaft entrüstet, ist übrigens eine eigenartige Erscheinung. Durch einen Ruf zur Sache, der vom Präsidium erscholl, kam der Graf endlich auf die Brausteuer und riet zu einem Proteststurm. Auf eine antiagrarische Fanfare des Herrn Kopsch erhob sich dann Herr von Vollmar von seinem Eckplatz, rings dicht umstanden von allerlei seltenen Gästen. Der badensische Genosse Geck, der unhöflich — höfisch, hatte mit seiner Löwenmähne dekorativ Posto gefaßt und markierte den schönen Mann, der weißbärtige Genosse Schmalfeld benutzte gleich die Gelegenheit seiner ausnahmsweisen Anwesenheit dazu, um auch zu reden. Zuerst sah man ihn nur stumm nicken und die Hände bewegen, als er aber vernehmlich wurde, ergötzte er das Haus durch ein sehr putziges Pathos. Die freie Hansastadt Bremen hat diesen erleuchteten Vertreter in den Reichstag gesandt Wir leben in einem christlichen Jahrhundert, sagt sogar Hennig vor den Geschworenen, Herr Schmalfeld aber schreibt stolz in dem schwarz-weiß-roten Reichstagsalmanach als Angabe seines Glaubensbekenntnisses: „Religion ist Privatsache".

Auf eine kleine Verteidigungsrede des Reichsschatzsekretärs naht Herr Speck. Er spricht nachher noch viermal, und ähnlich machen es die Herren Patzig, Müller-Sagan, Südekum, Pachnicke. Schnell geht die wichtige namentliche Abstimmung vorüber, und schon strömt man in breiten Scharen hinaus zu den gastwirtlichen Gestaden, um zu zeigen, daß die Mehrheit trotz aller Brausteuern keineswegs so gastwirtfeindlich sei, wie Herr Kopsch in hellen Tönen versichert. In kurzem wechselndem Hin und Her werden die weiteren Bestimmungen der Brausteuer erörtert. U. a. spricht Herr Singer, der die Bierfrage genau kennt, seit er bei dem großen Berliner Bierstreik so glücklich in Schultheiß-Aktien spekuliert hat. Nur ein einziger Witz belebt die müden Geister, während der Abg. Rettich immer noch oben am Berichterstatterplatz sitzt — ein Fraktionsgenosse von ihm meint nämlich: es sei eine feine Liebenswürdigkeit gegen Rettich, daß man ihn zum Bier als Referenten ernannt habe.

Vom Tage.

§ Maifeiertag in Berlin. Berlin, 1. Mai. Der Zauber des Frühlings ist dem Maifeiertag der Sozialdemokratie wirksam zur Hülfe gekommen. Auch diejenigen, die ursprünglich erklärt hatten, arbeiten zu wollen, ertrugen den Anblick des lachenden blauen Himmels heute Morgen nicht lange und schlossen sich den Feiernden an. Berlin ist mit spazierengehenden Arbeitern gefüllt, und die Straßen machen, besonders im Norden und im Osten, einen beinahe festtäglichen Eindruck. So groß ist der Einfluß eines angenehmen Beispiels, daß auch aus Bürgerkreisen mitfeiert, wer es kann. Die Versammlungen waren kolossal besucht. Soweit kann die Sozialdemokratie von einem vollständigen Erfolg ihrer Werbung und ihrer wieder glänzend durchgeführten organisatorischen Tätigkeit sprechen. Es klappte alles. Aber, was nachher kommt, das beschwört ernste Schwierigkeiten herauf. Ein großer Teil der Unternehmerverbände will mit Aussperrungen von verschiedener Dauer auf die Arbeitsniederlegung des 1. Mai antworten. So sollen die Bauarbeiter, die heute feiern, erst am Donnerstag wieder beschäftigt werden. Noch empfindlicher und umfassender ist die Aussperrung in der Metallindustrie: Betriebseinstellung bis zum Montag. Morgen, Mittwoch, bereits findet eine Konferenz im Berliner Gewerkschaftshaus statt über die Unterstützung der Ausgesperrten und Entlassenen. Hoffentlich spitzen sich diese Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht zu Kämpfen zu, von denen ganze Gewerbe erfaßt und viele andere in Mitleidenschaft gezogen werden.

•

§ Ein französischer Offizier — Sozialist. Ueber den sensationellen Vorfall in der Pariser Arbeiterbörse, wo sich ein Infanterie-Leutnant zum Sozialismus bekannte, wird jetzt noch folgendes gemeldet:

In dem großen Saal hielten streikende Arbeiter eine ihrer Versammlungen ab. 1500 Personen waren anwesend. Auf der Estrade saß an Stelle des verhafteten Greffuelhes der Syndikatsführer Luquet. Um zehn Uhr betrat plötzlich ein junger Infanterieleutnant in voller Ausrüstung den Saal. Sein Gesicht mit kleinem, blondem Schnurrbart war sehr blaß, aber er drängte sich entschlossen durch die Arbeitergruppen zur Rednertribüne. Die Versammlung empfing ihn mit feindseligem Gemurmel. Er beachtete das nicht, sondern sagte leise einige Worte zu Luquet, und dieser bat die Versammlung, den Leutnant reden zu lassen. Der Leutnant sagte mit etwas erregter, aber energischer Stimme folgendes: „Ich bin Leutnant Tisserand de Langes vom 5. Infanterie-Regiment. Ich bin in die Armee eingetreten, da ich von Ruhm träumte, aber mein Traum ist schnell verflogen. Ich sah, wie die republikanischen Offiziere von der reichen reaktionären Klique verachtet und beschimpft wurden; ich war Republikaner, ich litt und sah andere leiden und wurde Sozialist." Die im Saal Versammelten begannen hier stürmisch zu applaudieren. Der Offizier fuhr fort: „Die Denunziationslisten waren nötig. Ich will die Denunzianten nicht verteidigen, aber man mußte die republikanischen Offiziere schützen." Ein Arbeiter rief: „Das alles ist sehr schön, aber was werden Sie tun, wenn Sie morgen Befehl erhalten, auf die Arbeiter zu schießen?" Der Leutnant erwiderte: „Ich bin Soldat und werde auf meinem Posten sein, aber ich werde niemals auf die Arbeiter schießen lassen, die meine Brüder sind." Die Versammlung schwieg ergriffen und der Leutnant rief den Arbeitern zu: „Beherrscht euch und seht in den Soldaten keine Feinde! Die Armee ist republikanisch und sozialistisch!" Ein Arbeiter rief wieder: „Ja, aber einstweilen wird sie auf uns schießen!" Der Leutnant antwortete: „Nein, man kann den Befehl geben, aber die Flinten werden nicht losgehen, wir sind mit euch!" Die Versammlung ist nun begeistert, man ruft dem Leutnant zu: „Gehen Sie acht, es sind Spitzel hier, man weiß draußen schon, was Sie hier gesprochen haben. Sollen wir Sie hinausbegleiten?" Der Leutnant entgegnete: „Ich will mich meiner Verantwortung nicht entziehen, ich gehe allein." Dann verläßt er den Saal, tritt draußen zu einem Polizeioffizier und sagt: „Ich weiß, daß Sie mich verhaften wollen." Er wird verhaftet, zur Wache gebracht und in der Nacht auf Befehl des Kriegsministers in das Militärgefängnis übergeführt.

•

§ Die Talsperre der Möhne. Ein gewaltiges Projekt ist kürzlich von der Regierung genehmigt und damit seiner Ausführung näher gebracht worden. Im Kreise Soest (Westfalen), zwischen den Städten Arnsberg, Neheim, Soest und Werl, liegt das Möhnetal. Es sammelt die Niederschläge von über 400 Quadratkilometern, und man berechnet die Menge seines jährlichen Zuflusses auf annähernd 250 Millionen Kubikmeter. Diese Wassermenge soll gestaut und mit den Mitteln der modernen Technik der Industrie dienstbar gemacht werden. Die Klagen über die Unzuverlässigkeit des Wasserstandes der Ruhr und der meisten Flüsse des Sauerlandes sind alt; namentlich die letzten trockenen Sommer haben den beteiligten Unternehmungen schwere Schädigungen gebracht. Das Ruhrgebiet besitzt zwar schon acht Sperren mit einem Gesamtinhalt von zirka 30,700,000 Kubikmetern; eine neue, die Oestertalsperre, ist im Bau und wird noch 8,100,000 Kubikmeter fassen. Bei ungünstigem Wasserstand genügen diese Werke aber nicht zur Deckung des Bedarfs. Mit der neuen Riesenanlage will man dieser Not ein Ende machen. Die größte bestehende Sperre Deutschlands, die des Urfttales in der Eifel, faßt 45 Millionen Kubikmeter. Der Stauinhalt der Möhnetalsperre wurde von Regierungsbaumeister Link, der nach dem verhängnisvollen Sommer 1904 die Verhältnisse prüfte, auf 118 Millionen Kubikmeter veranschlagt, er wäre also mehr als 2½mal so groß, wie der des Urfttales. Das neue Wasserbecken soll nach dem Projekt eine Grundfläche von fast 1000 Hektar umfassen. Die Sperrmauer muß, um dem Druck der Wassermassen standhalten zu können, gewaltige Dimensionen annehmen und äußerst sorgfältig fundiert werden. Ihre Höhe soll 40 Meter, ihre Dicke am Fuße 31 Meter, an der Krone sechs Meter, der Gesamtinhalt also über 200,000 Kubikmeter Mauerwerk betragen. Um sie ganz auf festen, gesunden Felsboden stellen zu können, muß man das Betonfundament an einigen Stellen bis zu neun Meter tief versenken. Die Gewinnung und der Transport des Materials dürfte sich verhältnismäßig einfach gestalten, da die nahen Berge genug davon bieten. Die Kosten des Riesenwerkes werden seinem Umfange und den zu überwindenden technischen Schwierigkeiten entsprechen. Man veranschlagt für den Grunderwerb fast Mk. 6½ Millionen und für die Bauarbeiten weitere 6 Millionen, so daß die Gesamtkosten an Mk. 15 Millionen herankommen werden. Amortisation und Unterhaltung der Anlage sind auf über Mk. 600,000 jährlich berechnet worden. Am Fuße der Sperre soll eine Kraftstation zu 2000 Pferdestärken angelegt werden. Für die Rentabilität dürfte wesentlich in Betracht kommen, daß eine Anzahl benachbarter Städte, darunter Dortmund, Arnsberg, Unna, Hamm und zahlreiche wasserarme Dörfer am Haarstrang (Gebirgszug) ihren Wasserbedarf teilweise oder ganz aus der neuen Sperre decken wollen, was durch deren hohe, für das Gefälle günstige Lage erleichtert würde.

•

§ Des Kaisers Dackel. Aus Homburg v. d. H. wird gemeldet: Der Kaiser besitzt bekanntlich zwei wertvolle Dachshunde, die er sehr gern hat, und die ihn zuweilen auf seinen Reisen begleiten. Auch nach Homburg v. d. H. sind sie mitgenommen worden; einer von ihnen hat diese Rücksicht aber nach Dackelmanier damit vergolten, daß er ausgerissen ist. Der Dackel, ein brauner Krummbein, auf den Namen „Schnapp" hörend, ist gelegentlich eines Ausfluges des Kaisers zwischen Kronberg und der Hohen Mark in Verlust geraten. Er trägt ein Messinghalsband mit einer Krone und einem W darauf.

Eine weitere Meldung besagt, daß „Schnapp" wieder da ist. „Schnapp" ist durch die Polizei in Frankfurt a. M. wieder aufgegriffen worden. Ein dortiger Kriminalbeamter, der auf seinem Rad die Taunuswaldungen abpatrouillierte, spürte den Ausreißer auf. Da sich aber der eigensinnige Dackel weigerte, mitzugehen, mußte zu dem Transport des Rackers erst ein kaiserliches Automobil herbeigeschafft werden.

•

§ Aus Oakland, 30. April wird berichtet: Der von dem Bürgermeister von San Franzisko ernannte Finanzausschuß tagte heute. Der Vorsitzende drückte seinen Unwillen über die Lieferung von Naturalien statt der durch den Kongreß bewilligten Millionen aus und legte den Plan des Ausschusses dar, nach welchem eine Anleihe der Stadt San Franzisko von 200 Millionen Dollar für den Wiederaufbau der Geschäftshäuser auf den Geldmärkten der Welt aufgenommen werden soll. Der Kongreß soll ersucht werden, die Anleihe zu garantieren; die Schuldscheine sollen innerhalb 50 Jahre eingelöst werden. Man glaubt so das nötige Geld zu 2 bis 2½% zu erhalten, während mehrere Banken, die Hülfe anboten, bis 6% fordern würden.

Aus der Umgegend.

:,: **Rheinbach,** 1. Mai. Im Laufe dieses Monats wird in den hiesigen städtischen Anlagen ein Tennisplatz eröffnet.

)(**Roisdorf,** 1. Mai. Herr Generaldirektor F. W. Zilliken, der schon manches Sümmchen an die Kirche, die Armen, sowie an die hiesigen Vereine geschenkt hat, machte neuerdings aus Anlaß der Verleihung des Titels Kommerzienrat wiederum eine namhafte Spende und zwar diesmal den hiesigen Veteranen. Dies ist um so erfreulicher, als sich unter den letzteren viele befinden, welche eine Unterstützung als willkommene und dankbare Gabe begrüßen.

(•) **Hersel,** 1. Mai. Heute Vormittag wurde hierselbst im Rheine von dem Fischer Math. Schmitz die Leiche einer männlichen Person gelandet. Die Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden. Die Leiche ist vorläufig im hiesigen Leichenhause untergebracht worden.

* **Euskirchen,** 1. Mai. Die Grundsteinlegung zu der neuen katholischen Kirche wurde vorgestern durch Herrn Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer vorgenommen. Die neue Kirche wird nach den Plänen des Architekten Aloys Schlösser (Neuß) im gotischen Stile erbaut. — Der Kultusminister hat die Genehmigung zur Errichtung der städtischen Präparandinnenschule erteilt.

* **Köln,** 1. Mai. Ueberfallen und ausgeraubt wurde in vergangener Nacht gegen 2½ Uhr ein Versicherungs-Inspektor aus Ehrenfeld auf dem Wege von Sülz nach Köln. Er wurde von drei Männern um Geld gebeten. Nachdem er den Leuten einiges Kleingeld gegeben hatte, fielen die Räuber über ihn her, entrissen ihm das Portemonnaie mit etwa 90 Mark, die Pelerine, den Hut und den Kneifer und entliefen.

* **Köln,** 1. Mai. Von einem Blutsturz befallen wurde am Montag abend ein junges Mädchen auf einem Tanzkränzchen, wo es eifrig getanzt hatte. In einem Wagen mußte das Mädchen zuerst zum Arzt und dann zur elterlichen Wohnung gebracht werden.

* **Bensberg,** 2. Mai. Im freundlichen Bensberg, wo Staatsminister von Budde als Sohn eines Oberlehrers des Kadettenhauses geboren wurde und seine Erziehung als Kadett genoß, fand er heute seine letzte Ruhestätte. Die Gemeinde Bensberg, die der Sterbende um freundliche Aufnahme gebeten hatte, bewies durch allgemeine Teilnahme an der Beisetzung und durch eine reiche Trauerdekoration ihre Anhänglichkeit an ihren verstorbenen Ehrenbürger. Das Gemeindehaus und die meisten Privatgebäude hatten auf Halbmast geflaggt oder trugen Trauerdraperien. In der Schloßstraße fand die Trauer um den Verewigten den lebhaftesten Ausdruck. Zu beiden Seiten der Straße erhoben sich mit Tannengrün bekleidete Masten, von denen Trauerflore wehten. Die Gaslaternen, die während der Beisetzung brannten, waren mit Trauerflor verhüllt. Um 10 Uhr setzte sich der Trauerzug vom Bahnhofe aus in Bewegung. Den Zug eröffneten die Schulen und Vereine von Bensberg. Hinter dem Sarge schritten der 17jährige Sohn des Verstorbenen und seine drei Brüder. Dann folgten viele höhere Offiziere und Beamte aus Berlin, Oberpräsident Frhr. von Schorlemer-Lieser, Landeshauptmann v. Renvers, die Gemeindebehörden von Bensberg, die Vertreter der dortigen katholischen Geistlichkeit, außerdem viele Eisenbahnbeamte aus den verschiedenen Direktionsbezirken, im ganzen 3000 Beamte und Arbeiter. Auf dem Friedhofe scharten sich die Leidtragenden um das Grab. Als der Sarg in die Erde gesenkt wurde, ertönten drei Gewehrsalven. Pastor Herdickerhof hielt die Trauerrede, in der er als Grundlage die Worte nahm: „Ich muß wirken die Werke des, der mich gesandt hat." Anschließend an diese Worte schilderte Pastor Herdickerhof die Tätigkeit des Verstorbenen, wobei er insbesondere dessen unermüdliche Tatkraft und hervorragendes Pflichtgefühl hervorhob. Nachdem noch ein Bewohner von Bensberg die Leiche des Verewigten in der Heimat willkommen geheißen, und nach einem Choralvortrage des Bensberger Gesangvereins war die eindrucksvolle Feier beendet.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 3. Mai.

(•) **Von der Rheinuferbahn.** Mit dem 1. Mai ist auch für die Rheinuferbahn ein neuer Fahrplan in Kraft getreten. Wenn auch wie bisher darin keine Aenderung eintritt, daß von Bonn

jede volle Stunde ein Schnellzug,
20 Minuten nach voll ein Personenzug

abfährt, so ist doch insofern eine Verbesserung gegenüber dem bisherigen Fahrplan zu verzeichnen, als die Fahrzeit zwischen Köln und Bonn um drei Minuten verringert wird. Leider ist die Erhöhung der Fahr-Geschwindigkeit auf freier Strecke, welcher bekanntlich technische Bedenken nicht entgegenstehen, noch immer nicht genehmigt. In der sicheren Erwartung, daß auf die Dauer die Genehmigung nicht vorenthalten werden wird, hofft man demnächst die Fahrzeit mindestens um weitere fünf Minuten kürzen zu können.

Im übrigen ist hervorzuheben, daß mit Rücksicht auf die Bewohner von Endenich, Grav-Rheindorf, Hersel u. s. w., welche den Markt in Köln zu besuchen pflegen, an den Wochentagen bereits morgens um 5.10, bei eintretendem Bedarf sogar um 3.28 Uhr ein Zug von Bonn abgelassen werden wird.

An Sonn- und Feiertagen fahren die letzten Züge von Bonn nach Köln um 10.20 und 11.10 Uhr. Letzterer Zug fährt — eine Ausnahme von der Regel — erst zehn Minuten nach der vollen Stunde, damit die Besucher des Siebengebirges, welche mit den Dampfern oder mit der Dampfbahn Bonn-Mehlem in Bonn ankommen, noch sicher Anschluß erhalten.

Der letzte Zug von Köln nach Bonn wird auch im Sommer um 11.30 Uhr in Köln-Trankgasse abgehen.

(!) **Universität.** Bei der gestrigen Immatrikulation wurden 158 Studierende neu aufgenommen. Bis jetzt haben sich im Ganzen 970 Studierende angemeldet. Außer mehreren Japanern hat sich auch zum ersten Male ein Student aus Ostindien namens Vasudev Sukhtanker aus Islampur angemeldet, der orientalische Philologie studiert. Unter den neu Angemeldeten befinden sich auch zwei Blinde.

:•: **Studentischer Fackelzug.** Die Bonner Klinicisten-Vereinigung hat beschlossen, bei der Studentenschaft einen Fackelzug anzuregen zu Ehren des Geheimen Medizinalrats Professor Bier, der zum zweiten Male einen ehrenvollen Ruf an eine andere Universität abgelehnt hat.

(!) **Volkshochschulkurse.** Montag Abend eröffnete Prof. Dr. Landsberg die Volkshochschulkurse des diesjährigen Sommer-Semesters mit seiner Vorlesung über Kriminalrecht mit Ausblicken auf neuere Reformbestrebungen. Der Redner verbreitete sich zunächst über den Gegensatz, in welchem sehr häufig Rechtsanschauung und Rechtsbewußtsein mit Volksanschauung und Rechtsempfinden des Volkes stehen. Der Laie, der immer nur den einzelnen Fall betrachtet, pflegt auch nur nach diesem Einzelfall zu urteilen, während zur Durchführung der in einem geordneten Staatswesen geforderten Rechtssicherheit bestimmte Rechtsregeln eingehalten werden müssen, wobei allerdings für den Einzelnen manchmal nicht zu vermeidende Härten mit unterlaufen; es muß dann Aufgabe der juristischen Elastizität sein, diese Störungen zu überwinden. Der Vortragende ging dann auf Betrachtungen über die Rechtswissenschaft des positiven Rechts über und erläuterte an mehreren Beispielen seine Ausführungen.

:,: **Die Pilgerfahrten** deutscher Katholiken nach Lourdes, welche mit dem 7. d. M. beginnen sollten, sind wegen der gegenwärtig in Frankreich herrschenden Unruhen bis zum Monat August verschoben worden.

:,: **Die Vorbereitungen für den Ibsen-Cyklus** der Gesellschaft für Literatur und Kunst sind in vollem Gange. Um während der Aufführung die Stimmung des Publikums nicht zu stören, wird von Seiten der Schauspieler einem Hervorruf nicht vor Schluß der Vorstellung Folge geleistet werden.

(:) **Liedertafel.** Nach altem, löblichem Brauche wird die „Liedertafel" am 4. Mai, ihrem Stiftungstage, abends 9 Uhr, im Garten der Universität einige Lieder zum Vortrage bringen. Der Verein wird singen: „Heil Kaiser und Reich!" von Rebbert, „'s Herzlad" von Koschat, „Frau Minne" von Brambach und „Ueber's Jahr" von Werth. Die Jonen'sche Kapelle wird zwischen den einzelnen Gesangsnummern einige Choräle blasen.

(•) **Verein ehemal. 65er.** Die im Laufe des Mai stattfindende Fahnenweihe verspricht recht glänzend zu werden. Mehrere Offiziere des Stammregiments haben ihr Erscheinen zugesagt. Der Regimentskommandeur, Herr Oberst Schuch, hat außerdem die Beurlaubung aller aus Bonn stammenden Mannschaften des Regiments — ihre Zahl beläuft sich auf etwa 200 — zur Teilnahme an der Feier in Aussicht gestellt. Bis jetzt hat eine größere Zahl auswärtiger und hiesiger Vereine ihre Beteiligung versprochen. Die neue Fahne macht in ihrer feinen Ausführung einen guten Eindruck.

)!(**Auf der Beethovenstraße** in dem Teile zwischen Kreuzbergerweg und Meckenheimerstraße wird gegenwärtig in voller Länge des angrenzenden Villengartens ein Trottoir von Zementplatten hergerichtet.

:,: **Tödlicher Unfall.** Gestern nachmittag stürzte der achtzehn Jahre alte Zimmermann Karl Weber aus Endenich in der Dransdorferstraße von einem Dache herunter und zog sich hierbei einen Schädelbruch zu. Man brachte den Verletzten zur hiesigen Klinik, wo er kurz nach seiner Aufnahme starb.

):(**Eigentümer gesucht.** In Köln wurde ein Schlosser festgenommen, der im Besitz eines Fahrrades war, das vermutlich hier in Bonn oder Umgegend gestohlen worden ist. Das Rad ist Fabrikat Dürkopp und trägt die Nummer 85,506. Der Eigentümer kann näheres im Kriminalbureau erfahren.

(:) **Krametsvogelfang** Zu unserem Artikel über den Krametsvogelfang in der gestrigen Nummer wird uns aus unserem Leserkreise noch geschrieben:

Es ist gewiß eine traurige Wahrheit, daß die Zahl der Singvögel in Mitteleuropa in beständigem Sinken begriffen ist und ebenso, daß wenigstens zum Teile daran der Massenfang in Italien und auf Helgoland sowie die Krametsvogeljagd, bei der auch Unmengen von Singvögeln aller Art ihr Leben in den Schlingen lassen müssen, die Schuld tragen. Nach der auf langjährige genaue Beobachtungen gegründeten Ansicht unserer Vogelkundigen liegt jedoch der Hauptgrund der Abnahme unserer Singvögel auf anderem Gebiete. In früheren Jahrzehnten, als noch die Wald- und Feldkultur nicht so intensiv und rationell betrieben und jedes Fleckchen derart ausgenutzt wurde wie heute, als noch mancher hohle Baum im Walde und noch viel Dorngebüsch auf den Feldern und an Wegrändern als Abgrenzung vorhanden war, fanden die Vögel weit mehr günstige, vor böswilligen Menschen, Katzen, Raubvögeln und anderem Raubgesindel geschützte Nistplätze. Gerade diese hohlen Bäume und Dorngestrüppe, welche dem Forst- und Landmanne keinen direkten Nutzen bringen, sondern nur Raum wegnehmen, sind die beliebtesten Nist- und geschütztesten Zufluchtsstätten für die wehrlosen Singvögel. Mit der fortwährend zunehmenden Intensität der Boden- und Raumausnutzung verschwinden diese notwendigen Lebensbedingungen der Vögel und diese sind genötigt, das ihnen nicht mehr zusagende Gelände für immer zu verlassen und vielleicht im Osten und Südosten Europas weniger stark bevölkerte Gegenden aufzusuchen oder sie erliegen dem für sie zu schwer gewordenen Kampfe ums Dasein.

Neben dem Verbote des Massenfanges wäre es das einzige Mittel, die einheimische Vogelwelt dauernd in ihrer Zahl zu erhalten, auf wertlosem Boden, der ja in jeder Provinz genügend zur Verfügung steht, von berufenen Fachleuten geeignete Zufluchtsstätten für die Singvögel anzulegen. Wie neuerdings in so dankenswerter Weise seitens der Regierung gesorgt wird, daß interessante Bäume, Kräuter und andere Naturdenkmäler unseres Vaterlandes der Nachwelt erhalten bleiben, so sollte man auch der Vögel gedenken, welche sonst der unaufhaltsam fortschreitenden Ausnutzung des Grund und Bodens weichen müssen. Wie öde würde jedem Naturfreunde Wald und Feld vorkommen, wenn die Auge und Ohr erfreuenden Singvögel verschwunden oder doch auf ein Minimum reduziert wären! Außerdem würde eine noch stärkere Abnahme der insektenfressenden Singvögel die Zunahme mancher Schädlinge aus dem Insektenreiche, deren Bekämpfung ungeheure Summen verschlingen würde, sehr wahrscheinlich machen.

b **Ein teurer „Säbel".** Vier Knaben im Alter von 9 bis 11 Jahren spielten eines Nachmittags im Januar zu Troisdorf am Rande des Freiherrn v. Loë'schen Waldes Soldat. Ihrer zwei trugen Ulanen-Uniform, während die andern beiden — zwei Brüder — „in Zivil" waren. Um nun doch ein militärisches Abzeichen zu haben, holten die beiden Knaben von Haus eine Häpe und gingen in den Wald, um sich einen Säbel abzuschneiden. Als einer der Jungen mit Abschlagen eines Stämmchens beschäftigt war, erschien der Förster auf der Bildfläche, prügelte die angehenden Vaterlandsverteidiger weidlich durch und nahm sie dann mit zur Burg. Nach Feststellung ihrer Namen ließ er die laut weinenden Jungen laufen. Wie der Förster später feststellte, hatte der Junge ein Eichenstämmchen abgeschlagen. Bei näherem Zusehen fand er noch drei andere Stämmchen am Boden liegen und ein fünftes angeschält. Die Knaben wurden wegen Forstdiebstahls zur Anzeige gebracht; derjenige, der beim Abschlagen des Stämmchens abgefaßt worden war, wurde vom Schöffengericht mit 40 Mk., dem zehnfachen Wert der vier Stämmchen bestraft; sein Kamerad mußte mangels Beweises freigesprochen werden. Die Eltern des Knaben legten Berufung ein und erreichten auch, daß die Strafe gestern vom hiesigen Landgericht auf 10 Mk. ermäßigt wurde.

b **Dürfen Fahrräder über den Bürgersteig geführt werden?** Mit dieser Frage hatte sich gestern das Schöffengericht zu beschäftigen. Nach der Straßenpolizeiverordnung für den Stadtkreis Bonn vom 1. Mai 1898 ist es verboten, auf den Schritt- und Promenadewegen zu reiten, mit Wagen, Karren und Fahrrädern, Schlitten usw. zu fahren. Zwei junge Leute aus der Umgegend wurden in der Nacht zum 12. März auf der Endenicherstraße mit einem unbeleuchteten Fahrrad auf dem Bürgersteig betroffen. Auch waren sie nicht im Besitz einer Fahrradkarte. Als Beide für dieses dreifache Vergehen in eine Polizeistrafe genommen wurden, beantragten sie richterliche Entscheidung. Bezüglich des Führens von Fahrrädern über den Bürgersteig war der betreffende Polizeibeamte gestern am Schöffengericht der bestimmten Auffassung, daß dies verboten sei. Der Amtsanwalt sowohl als auch das Gericht kamen jedoch auf Grund der angezogenen Verordnungen, die wohl das Befahren, nicht aber das Führen des Fahrrades auf dem Bürgersteig verbietet, zu einem freisprechenden Urteil. Für das Nichtbeleuchten des Rades und das Fehlen der Radfahrkarte wurden beide in eine Geldstrafe von je 3 Mk. genommen.

(•) **Haftpflicht der Dienstherrschaft für Unfälle der Dienstboten.** Eine Dienstmagd, die bei einem Eisenwarenhändler zu Rheydt in Diensten stand, erlitt am 16. Dezember 1903 dadurch einen Unfall, daß sie beim Fensterputzen durch das Glasdach der Veranda abfiel und sich dabei erheblich verletzte. Für den ihr dadurch entstandenen Schaden machte sie ihren Dienstherrn auf dem Klagewege ersatzpflichtig. Während das Landgericht zu Düsseldorf die Klage dem Grunde nach als gerechtfertigt erklärte, wies der 6. Zivilsenat des Kölner Oberlandesgerichts durch Entscheidung vom 4. April d. J. die Klage mit folgender Begründung ab: Klägerin hatte von der Ehefrau des Beklagten Auftrag erhalten, das auf dem ersten Treppenpodeste befindliche Fenster von innen und außen gründlich zu putzen und sich dabei zu beeilen. Klägerin ist, nachdem sie versucht hat, das Fenster von innen zu öffnen, und zwar vergeblich, weil dasselbe sich klemmte, durch das daneben gelegene Zimmerfenster auf das Verandadach und auf die äußere Fensterbank gestiegen, um die Reinigung von außen vorzunehmen, dabei ist sie abgestürzt. Es kann nicht mit dem Vorderrichter angenommen werden, daß dieser Unfall durch eine Fahrlässigkeit der Ehefrau des Beklagten entstanden ist. Letztere brauchte bei Anwendung der im Verkehre erforderlichen Sorgfalt nicht mit der Möglichkeit zu rechnen, daß Klägerin bei dem Fensterputzen das Verandadach betreten würde, und hatte deshalb auch nicht nötig, besondere Anweisungen zu erteilen, um dies zu verhindern. Bei dem von der Ehefrau des Beklagten an die Klägerin erteilten Auftrag, die Fenster zu putzen, war es auch nicht erforderlich, eine besondere Anweisung zu geben, dabei die Leiter zu benutzen. Freilich mußte die Auftraggeberin damit rechnen, daß der Dienstbote sich einer solchen bediente, wenn, wie es hier der Fall ist, die äußere Seite des Fensters ohne Leiter nicht geputzt werden konnte. Daß die Leiter nicht auf dem Podeste stand, kann der Ehefrau des Beklagten, selbst wenn ihr dies bekannt gewesen wäre, nicht als Verschulden angerechnet werden, denn die Leitern pflegen, wie es der Klägerin bekannt war, in die verschiedensten Teile des Hauses gebracht und nach gemachten Gebrauche ordnungsgemäß nicht an der betref-

senden Stelle stehen gelassen, sondern an eine andere Stelle, wo sie weniger hinderlich sind, verbracht zu werden.

(*) **Der Großherzog von Hessen und bei Rhein** wird morgen Freitag nachmittag 5 Uhr zum Besuche der Familie Deichmann in Mehlem eintreffen. Die Direktion der Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrtsgesellschaft hat dem Herzog den kürzlich vom Stapel gelaufenen neuen Dampfer „Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen und bei Rhein" für die Rheinfahrt zur Verfügung gestellt. Das neue Schiff ist zu diesem Zwecke am Dienstag rheinaufwärts nach Rüdesheim gedampft, woselbst der Großherzog das Boot besteigen wird. Dann geht die Fahrt rheinabwärts bis Königswinter, von wo aus der Besuch der Deichmannschen Villa erfolgen wird. Die Königswinterer haben für morgen Abend eine Beleuchtung der Rheinanlagen, sowie die Abbrennung eines prächtigen Feuerwerks in Aussicht genommen.

)*(**Die Stadthalle** in der Gronau ist jetzt durch ein schönes Sommerzelt verschönert und verbessert worden. Dies Zelt ist in gefälligen Farben vorn an der Ballustrade der ganzen Länge nach errichtet. Das Gerüst besteht aus leichtem Eisenwerk und macht einen hübschen Eindruck. An Sommertagen wird dies Zelt jedenfalls der Lieblingsplatz der Gäste werden.

:*: **Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Köln.** Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1905 ergab einschließlich 136,740 Mk. (i. V. 152,910 Mk.) Vortrag einen verfügbaren Reinüberschuß von 533,156 Mk. (453,797 Mk.) Der Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, wieder 3% Dividende zu verteilen und 210,702 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Letzte Post.

* **Potsdam**, 1. Mai. Der Kaiser traf morgens hier ein und begab sich zum Stadtschloß.

* **Berlin**, 2. Mai. Wie verlautet, beabsichtigt der Kaiser, den Reichskanzler morgen an seinem Geburtstage aufzusuchen, und es kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß die ärztlichen Bedenken, die bisher einem solchen Besuche entgegenstanden, gehoben sind.

* **Hamburg**, 2. Mai. Der Kaiser hat anläßlich der Indienststellung des neuen Schnelldampfers Kaiserin Auguste Viktoria an Ballin ein besonders warm und huldvoll abgefaßtes Glückwunschtelegramm gerichtet.

* **Berlin**, 3. Mai. Der Morgenpost wird aus Madrid geschrieben: In hiesigen Hofkreisen herrscht große Entrüstung über den Gemahl der Infantin Maria Theresia, den Prinzen Ferdinand von Bayern. Obgleich erst sechs Monate verheiratet, behandelt er seine Gemahlin brutal und macht sich durch wüste Lebensführung unangenehm bemerkbar. Sollte die Einwirkung des Prinzen Ludwig Ferdinand, der eigens zu diesem Zwecke von München nach Madrid kommt, erfolglos bleiben, so wird die Ehescheidung eingeleitet werden.

* **Berlin**, 3. Mai. Ueber eine deutsche Expedition in Marokko teilt die deutsche Orient-Korrespondenz folgendes mit: Drei deutsche Reisende haben vor kurzem die Ebene von Ouladmansour und von Trifa, sowie auch die Täler von Nieder-Moulouja durchstreift, untersucht und studiert.

* **Berlin**, 2. Mai. Der frühere deutsche Botschafter in Wien, Prinz Heinrich VII. Reuß j. L., ist im 81. Lebensjahre gestorben.

* **Berlin**, 2. Mai. Der Raubmörder Hennig hat gegen das Urteil des Potzdamer Schwurgerichts Revision angemeldet.

* **Hagen i. W.**, 2. Mai. Von Vertretern der beteiligten Gemeinden wurde heute ein „Kommunales Elektrizitätswerk" mit einem Aktienkapital von 4 Mill. 800,000 Mark gegründet, wovon 1 Mill. 200,000 Mark sofort beim Barmer Bankverein in Hagen eingezahlt werden.

* **Essen**, 2. Mai. Im benachbarten Rotthausen brach in der Wohnung eines abwesenden Ehepaares Feuer aus. Von vier zurückgebliebenen Kindern verbrannte eines. Ein anderes liegt hoffnungslos darnieder.

* **Trier**, 2. Mai. In den beiden letzten Wochen sind in Luxemburg 13 neue Pockenfälle vorgekommen.

* **Brüssel**, 2. Mai. Die Liberalen brachten in der Kammer den Antrag auf Bewilligung von 1,200,000 Franks für ein neues Schulschiff ein.

* **Athen**, 3. Mai. Beim gestrigen Schluß der olympischen Spiele nahm der König von Griechenland persönlich die Preisverteilung vor. Die Deutschen erhielten zehn Preise, außerdem 13 zweite und 5 dritte Preise.

* **London**, 2. Mai. Der Times wird aus Peking gemeldet, China widersetze sich der Oeffnung der mandschurischen Häfen zur gegenwärtigen Zeit, weil die Verhältnisse nach dem Kriege noch nicht völlig geregelt seien.

* **Tanger**, 3. Mai. Riffleute haben ein englisches Schiff angegriffen und einen Passagier und einen Matrosen zu Gefangenen gemacht. Es werden bereits Schritte bei den Kabylen-Häuptlingen unternommen, um den Gefangenen die Freiheit zu verschaffen.

Attentat auf König Eduard.

* **London**, 2. Mai. Aus Neapel kommen Meldungen über einen vereitelten Attentatsversuch gegen das Leben des Königs Eduard. Bisher wurden 7 Personen in der Angelegenheit verhaftet. Im Hafen von Neapel wurde vorgestern ein Boot bemerkt, das in verdächtiger Weise in die Nähe der Jacht des Königs zu kommen suchte. Die fünf als Fischer verkleideten Insassen wurden verhaftet. Darunter befanden sich bekannte Anarchisten. Ob bei den Verhafteten Sprengstoff gefunden wurde, ist noch nicht bekannt geworden.

•

* **Paris**, 2. Mai. König Eduard ist heute hier eingetroffen und hat in der englischen Botschaft Wohnung genommen.

Ein schauerlicher Fund.

* **Dortmund**, 2. Mai. Auf der Zeche Borussia wurden heute früh 22 Bergarbeiter-Leichen gefunden, die zu den Opfern des Grubenunglücks am 10. Juli 1905 gehören. Von den damals verunglückten 39 Bergleuten waren 14 Leichen gleich nach der Katastrophe geborgen worden. 3 sind bisher noch nicht aufgefunden worden.

* **Marten**, 2. Mai. Die 22 Leichen von der Zeche Borussia sind furchtbar entstellt, mumienhaft eingetrocknet und stellenweise mit Schimmelpilzen überzogen. Bisher konnte nur bei einer Leiche die Persönlichkeit festgestellt werden. Die Leichen wurden in Gummisäcken zutage gefahren und sofort eingesargt. Die Lage der Toten läßt vermuten, daß sie einen schweren Todeskampf gehabt haben. Die Oberkörper waren entblößt; man fand die Hemden bei den Wettertüren, wo sie von den Verunglückten zum Verstopfen der Ritzen gegen die eindringenden Giftgase benutzt worden waren.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 2. Mai. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gedachte Vizepräsident Dr. Porsch des Hinscheidens des Ministers v. Budde. Das Land habe durch seinen Tod einen schweren Verlust erlitten. Nach Erledigung einiger Petitionen wurde ein Antrag König-Krefeld angenommen, der eine Novelle zum Gesetz über die Dienstvergehen der nichtrichterlichen Beamten fordert, durch die das Disziplinarverfahren gegen nichtrichterliche Beamte eingeführt werde.

Reichstag.

* **Berlin**, 2. Mai. Das Haus erledigt heute die zweite Beratung des Toleranzantrages. Abg. Gröber (Zentr.) begründete denselben mit dem Hinweis, daß entgegen dem Reichsrecht noch Beschränkungen in der Freiheit der Religionsübungen beständen. Eine Besserung sei nur durch reichsgesetzliche Regelung zu erzielen. Die Redner der meisten anderen Parteien nahmen eine durchweg ablehnende Haltung ein. Hierbei erklärte Abg. David (Soz.): Darin stimmen wir dem Zentrum zu, daß der religiösen Propaganda von den staatlichen Behörden kein Hindernis in den Weg gelegt werden darf. Im Gegensatz zu der katholischen Kirche fehlt es der evangelischen an dem Selbstvertrauen zu ihrer werbenden Kraft. Sie entbehrt jeder Existenzberechtigung und besteht nur noch von Staatsgnaden. Wir verwerfen jede Glaubens- und Freiheitsbeschränkung, zumal jede Beschränkung eine Kraftquelle für das Zentrum und jede Glaubensgemeinschaft ist. Wir möchten der katholischen Kirche gern die bisherigen Gemütserschütterungsmittel nehmen. Sie sollen nicht sagen können, daß man ihre Freiheit nehme, um damit Proselyten zu machen.

Im Verlauf der Debatte wurde von freisinniger und sozialdemokratischer Seite verschiedene Abänderungsanträge eingebracht. Das Haus nahm schließlich den Antrag teils in diesen Fassungen, teils in der des Zentrums an. Stürmische Heiterkeit erregte während der Verhandlung Abgeordneter Hoffmann-Berlin, der bemerkte, Stöcker bedauerte einmal eine meiner Reden im Interesse der Religion und Bildung. Er nahm Anstoß an das mangelhafte Deutsch. Ich denke, besser schlechte Grammatik und ein freier Mann, als ein Knecht des Großkapitals und Physiognomie und Manieren eines herrschaftlichen Kutschers.

Aus den parlamentarischen Kommissionen.

* **Berlin**, 2. Mai. Die Steuerkommission des Reichstages begann heute die Beratung des Mantelgesetzes (die eigentliche Finanzreformvorlage). Einstweilen wurde auf Antrag Müller-Fulda beschlossen, daß das Brausteuergesetz, das Zigarettensteuergesetz, die Stempelgesetze und das Erbschaftssteuergesetz gleichzeitig mit dem Mantelgesetz in Kraft treten sollen. Von der Regierung wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Fahrkartensteuer jedenfalls nicht vor dem 1. April 1907 in Kraft treten werde. Es entspann sich eine Debatte über die Frage, ob das Reich oder die Regierungen die größere Schuld an der Steigerung der Ausgaben im Reiche tragen. Der Abg. Müller-Fulda beantragte, daß von der Erbschaftssteuer unbedingt zwei Drittel dem Reiche, der Rest den Einzelstaaten zufallen solle.

Die Diätenkommission des Reichstages beschloß eine Aenderung in den Ratenzahlungen. Die Beratung über § 2, der einen Abzug von 30 Mark für das Fehlen in einer Plenarsitzung festsetzt, wurde nicht beendet.

Geheimnisse von Chinatown. — Eine unterirdische Stadt.

* **San Franzisko**, 2. Mai. Die Katastrophe hat auch die Geheimnisse des Chinesenviertels in San Franzisko aufgedeckt, wo 25,000 Chinesen wie Präriehunde in Höhlen lebten. Dieser Stadteil war zugleich die größte Sehenswürdigkeit und die ärgste Pestbeule der Pacificküste. Die Munizipalbehörden San Franziskos hatten schon seit Jahren versucht, dieses Pestgeschwür auszuschneiden, indessen hatten die „Sechs Vereinigten Compagnien", eine chinesische, gildenartig organisierte Kaufmannsgesellschaft, diese Versuche durch ihren politischen Einfluß zu vereiteln gewußt. Die Polizei wußte, daß es ein unterirdisches Chinesenviertel gebe, in welchem die schwärzesten Verbrechen begangen wurden, in welchem Menschen auf unerklärliche Weise verschwanden, und wo Frauen als Sklavinnen des Lasters gefangen gehalten wurden; sie wußte, daß es in den größten chinesischen Läden geheime Türen gab, die zu der unterirdischen Stadt führten, aber direktes und positives Beweismaterial war nicht zu erlangen. Der Sklavenmarkt in Canton in China lieferte immer frische Ware für die unterirdische Chinesenstadt in San Franzisko. Von den Dampfern, die aus dem Orient kamen, wurden die unglücklichen Wesen direkt ins Chinesenviertel gebracht, um nie wieder das Tageslicht zu sehen. Die Tongs, die mächtige chinesische Geheimgesellschaft, unterhielt ein ganzes Korps chinesischer Detektivs, welche jede Bewegung der Polizei verfolgen und darüber sofort Bericht erstatten mußten. Diese Tongs führten ein Schreckensregiment. Jeder Chinese, der es wagte, sich zum Schutze von Leben und Eigentum oder aus anderen Gründen an die Behörden „der roten Teufel" zu wenden, war ein Gezeichneter. Ihn traf das Messer, die Kugel oder das Gift des Meuchelmörders, ganz gleich, wohin er sich begab. Die Tongs verfolgten ihr Opfer bis ans Ende der Welt. Das Feuer hat nun diese Geheimnisse von Chinatown aufgedeckt. Die leichten Holzbauten über der Erde sind von den Flammen verzehrt worden, und man sieht nun hundert Fuß tiefe Katakomben mit verschlungenen Pfaden, Läden, Opiumhöhlen, Spiel- und Freudenhäusern. Bis jetzt hat man nur von oben in die Geheimnisse von Chinatown hinabgeblickt. Sobald erst die unterirdische Stadt durchforscht ist, kann man sich auf entsetzliche Entdeckungen gefaßt machen.

Arbeiterbewegung.

* **Berlin**, 3. Mai. 50 Vertreter des Gesamtverbandes deutscher Metall-Industrieller aus allen Teilen Deutschlands berieten gestern abend unter dem Ausschluß der Oeffentlichkeit über die Frage: Sollen die Streiks, worunter zurzeit acht Bezirke des Verbandes leiden, durch Generalaussperrung der in den Verbandsbetrieben beschäftigten 300,000 Arbeiter beantwortet werden? Der Beschluß des Verbandes soll von der eingesetzten Kommission redigiert und alsdann bekannt gemacht werden.

* **Hamburg**, 2. Mai. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung beschlossen die ausständischen Speicherei- und Lagerhaus-Arbeiter der Firma Nathan, Philipp und Co., das Anerbieten der Firma, den Anfangslohn von 3.50 Mk. auf 3.75 Mk. zu erhöhen, anzunehmen und heute früh die Arbeit wieder zu beginnen.

* **Breslau**, 2. Mai. Wegen Teilnahme an dem Krawall vom 19. April am Striegauer Platz sind dreizehn Personen bisher verhaftet worden.

* **New-York**, 3. Mai. Als gestern in Chikago der Abbruch eines alten Gebäudes begonnen wurde, um Neubauten im Werte von 6 Millionen Dollar Platz zu machen, wurde ein Ausstand verkündet, der das ganze Baugewerbe in Chikago lahmzulegen droht. Tausend Struktur-Eisenarbeiter standen aus.

Der 1. Mai.

* **Berlin**, 3. Mai. Wegen der Maifeier sind in Berlin 40—50,000 Arbeiter ausgesperrt. Am stärksten beteiligt sind die Metallarbeiter, dann folgen die Holzarbeiter und die Bauarbeiter.

* **Hamburg**, 2. Mai. 4300 Arbeiter sind infolge der Maifeier ausgesperrt. In einer Versammlung der Hafenarbeiter wurde beschlossen, diese Maßregel nicht mit dem Ausstande zu beantworten, dagegen beschlossen, während der Zeit der Aussperrung nicht mehr an den gewohnten Plätzen, wo zur Arbeit angeworben wird, zu erscheinen. Es wurde nämlich darauf hingewiesen, daß die sogenannten „Vizes", d. i. Mittelsleute zwischen Stauern und Arbeitern, auch Ausgesperrte, zur Arbeit heranzuholen suchen, weil sonst die Schiffe nicht abgefertigt werden könnten. Man glaubt, die Reeder in große Verlegenheit zu bringen.

* **Posen**, 2. Mai. Der gestrige Tag ist im allgemeinen, von einigen Raufereien abgesehen, ruhig verlaufen. An einem Neubau haben Ausständische die Arbeitswilligen angegriffen. Die Polizei verhaftete zwei Rädelsführer.

* **Breslau**, 2. Mai. Hier sind infolge der Maifeier 3680 Bauarbeiter, 580 Tischler und 300 Zimmerleute ausgesperrt worden.

* **Lüdenscheid**, 2. Mai. Die Arbeiterbevölkerung hat an der Maifeier nicht teilgenommen.

* **Innsbruck**, 2. Mai. Gestern haben die Maifeiernden versucht, in dem Sägewerk des Baumeisters Franz die Einstellung der Arbeit zu erzwingen. Als der Besitzer sie zurückwies, drohten sie, das Werk zu vernichten. Später erschienen 300 Maifeiernde vor dem Sägewerk, die Polizei vertrieb sie aber. Dabei wurden ein Polizist und ein arbeitswilliger Zimmermann durch Steinwürfe verletzt.

* **Prag**, 2. Mai. Die böhmische Montan-Gesellschaft hat ihren Betrieb auf 14 Tage still gelegt, weil trotz strengen Verbotes der größte Teil der Arbeiter gestern nicht zur Arbeit erschien. Die Arbeiter sind somit ausgesperrt.

Unruhen in Frankreich.

* **Paris**, 3. Mai. Der gestrige Tag verlief verhältnismäßig still. Der Kriegsminister besichtigte persönlich verschiedene Kasernen, in denen Truppen zusammengezogen waren. Nachmittags ließ er einer Anzahl Soldaten Urlaub erteilen. Die Sicherheitsbehörde nahm gestern eine Anzahl Ausweisungsmaßregeln vor gegen Anarchisten, die am 1. Mai verhaftet worden waren.

* **Paris**, 2. Mai. Der Leutnant Tisserand de Lange, der sich vorgestern abend in einer Rede vor ausständischen Arbeitern als Sozialist bekannt hatte, ist aus dem aktiven Dienst entfernt worden.

* **Paris**, 2. Mai. Unter den in Gewahrsam belassenen Verhafteten befinden sich 66 Ausländer, zumeist Russen. Ernstere, fast durchweg durch Säbelhiebe verursachte Verwundungen trugen nur 12 Ruhestörer davon.

* **Paris**, 3. Mai. Die an der Brücke von Austerlitz lagernde Höllenmaschine ist sehr gefährlich. Die schlechte Beschaffenheit des Zunders verhinderte die Explosion.

* **Paris**, 3. Mai. Während des ganzen gestrigen Tages war der Untersuchungsrichter mit der Durchsicht beschlagnahmter Papiere beschäftigt, welche bei verschiedenen Haussuchungen entdeckt worden waren. Es heißt, daß noch weitere Verhaftungen in der Komplott-Angelegenheit in Aussicht stehen.

* **Lens**, 2. Mai. Das Abflauen der Ausstandsbewegung hat heute wesentlich zugenommen. Die Zahl der Einfahrenden war heute größer. Das Ende des Ausstandes wird in Kürze erwartet. Die Nacht verlief ruhig.

* **Paris**, 2. Mai. Präsident Fallières hat durch Erlaß vom 26. April 27 Mitgliedern der deutschen Rettungsmannschaft, die sich durch mutiges Verhalten bei der Katastrophe in Courrières ausgezeichnet haben, goldene Ehrenmedaillen verliehen.

Unruhen in Russland.

Wittes Rücktritt.

* **Petersburg**, 2. Mai. Die offizielle Telegraphen-Agentur meldet den Rücktritt des Grafen Witte „wegen einer Gesundheitsstörung, die durch außerordentliche Arbeitsüberlastung hervorgerufen sei".

* **Petersburg**, 3. Mai. Der Zar soll bereits seit längerer Zeit beschlossen haben, die Annahme von Wittes Demission entgegenzunehmen. Als vor einigen Wochen Witte Einspruch erhob gegen gewisse von ihm als zu stark bezeichnete Maßnahmen des Ministers Durnowo, hatte Witte bereits seine Demission beantragt. Der Zar hatte damals Witte ersucht, zu warten, bis er ihm mitteilen werde, wann die Stunde gekommen, wo dem Reiche seine Dienste nicht mehr unentbehrlich seien.

* **Petersburg**, 3. Mai. Wittes Verabschiedung erfolgte tatsächlich vorvergangene Nacht. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Iwan Logginowitsch Goremykin Wittes Nachfolger sein werde und bereits die kaiserliche Bestätigung erhalten habe. In fortschrittlichen Kreisen gilt Goremykin als politisch rückständiger Mann. Mit seiner Bärenenergie dürfte er die Duma streng im Zaume halten.

•

* **Berlin**, 3. Mai. Ueber die bevorstehende Unterredung zwischen König Eduard und dem Präsidenten Fallières geht dem Lokal-Anzeiger von angeblich zuverlässiger Seite die Mitteilung zu, daß die durch Witte's Demission veranlaßte, in Rußland sich vorbereitende neue politische Orientierung erörtert werden soll.

* **Petersburg**, 2. Mai. Im Laufe der jüngsten vier Wochen sind nicht weniger als rund 2500 aus politischen Gründen Inhaftierte aus den Gefängnissen im europäischen Rußland entlassen worden, und derlei Entlassungen finden noch immer von Tag zu Tag statt. Von maßgebender Seite hören wir, daß in allernächster Zeit weitere Befreiungen vor sich gehen sollen, die sich auf rund 1000—1500 politisch Verdächtige erstrecken dürften.

* **Petersburg**, 2. Mai. Der Sozialdemokrat Pareus, welcher im vergangenen Jahre von Berlin nach Petersburg übersiedelte, wurde hier verhaftet und in die Peter Paul-Festung verbracht.

* **Dwinsk**, 2. Mai. Heute wurde hier in eine Realschule eine Bombe geworfen, durch die ein Schüler schwer und mehrere andere leicht verletzt wurden.

* **Siedlec**, 3. Mai. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Eine Bombe wurde in der Nähe des Gebäudes der Kreditgesellschaft geworfen, worin morgen die Dumawahlen stattfinden sollen. Die Urheber des Anschlages, zwei Juden, wurden nach einem Feuergefecht mit den Wächtern verhaftet.

* **Helsingfors**, 1. Mai. Während der letzten Nacht wurde der Versuch gemacht, die Eisenbahnbrücke bei Lowisa in die Luft zu sprengen; die Täter entkamen.

•

* **Odessa**, 3. Mai. Die Stadt befindet sich in großer Aufregung, weil das Gerücht kursiert, daß der Offizier Tarassow vorgestern im Gefängnisgebäude zwei politische Gefangene ohne jedes gerichtliche Urteil von Soldaten habe erschießen lassen. Professor Tschemkin verlangte vom Ministerrat telegraphisch strengste Untersuchung.

* **Odessa**, 3. Mai. Der Korpskommandant von Kichinew soll 9 Soldaten des 29. Infanterie-Regiments haben erschießen lassen wegen revolutionärer Propaganda. Weitere Todesurteile ständen bevor.

* **Petersburg**, 2. Mai. Im Laufe der nächsten Tage wird General Kuropatkin die Rechtfertigung seiner Heeresführung in der Mandschurei an einen engen Kreis seiner nächsten Freunde zur Verteilung bringen. Auf Grund seiner sorgfältig während des ganzen Krieges geführten Tagebücher sucht der General darzulegen, daß ihn selbst nur teilweise die Schuld der schrecklichen Niederlagen treffe. In schonungsloser Weise übt sodann der General Kritik an dem Verhalten der ihm unterstellten Führer, sowie der Obermilitärbehörden, namentlich auch derjenigen in Petersburg selbst. Ferner werden die unverantwortlichen Nebenströmungen enthüllt. Obgleich die Schrift nur in einigen wenigen Exemplaren gedruckt und verteilt wird, so dürfte doch sicher alsbald mancherlei aus ihrem Inhalte an die Oeffentlichkeit kommen und daraus werden dann Preßfehden von beispielloser Heftigkeit entstehen.

Von Nah und Fern.

:*: **Siegburg**, 2. Mai. Daß im hiesigen Stadtrat eine kritische Würdigung der Polizei herrscht, zeigte sich in der letzten Sitzung. Der Regierungspräsident hatte die Anstellung eines Kommissars und eines Polizeisergeanten beantragt und u. a. angeführt, „daß die Art der Bevölkerung und für die Ruhe und Sicherheit der Bürgerschaft zu sorgen, dies bedinge". Die Stellungnahme der einzelnen Stadtverordneten war durchweg ablehnend. Herr Mielcke betonte, man dürfe sich in der Selbständigkeit als Vertreter der Bürgerschaft nicht beschränken lassen. Stadtverordneter Gehlen gab als Vertreter der Arbeiterschaft die Erklärung ab, daß für die Ruhe und Sicherheit in der Stadt keine weiteren Polizei-Organe eingestellt zu werden brauchten. Stadtverordneter Krämer vertrat die Meinung, die Siegburger Polizei sei nicht überbürdet, und je mehr diese Zeit habe, um so mehr Protokolle kämen. Einstimmig wurde schließlich beschlossen, sich dem Schreiben des Regierungspräsidenten gegenüber ablehnend zu verhalten.

(*) **Asbach**, 2. Mai. Zu den Grundstückszusammenlegungen in hiesiger Gegend hat die Regierung aus dem Diestfonds an Beihülfen bewilligt für Griesenbach und Limbach 3000 Mk., für Löhe-Griesenbach 500 Mk.

:*: **Brohl**, 2. Mai. Vor der Prüfungskommission für das Steinhauerhandwerk unter dem Vorsitz des Werkführers Küster haben heute in der Steinhauerei Holzmann drei Lehrlinge ihre Gesellenprüfung abgelegt. Zweien konnte das Prädikat „Gut", dem Dritten „Ausgezeichnet" zuerkannt werden.

* **Mannheim**, 2. Mai. Heute Nacht wurde ein schwer verletzter Mann mit eingeschlagener Schädeldecke von Vorübergehenden im Schloßpark aufgefunden. Die Täter sind unbekannt.

* **Ludwigshafen**, 2. Mai. Der 26 Jahre alte Bahnassistent Carius wurde heute Nacht mit seiner Geliebten, der 19 Jahre alten Frieda Steinmann in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Carius hatte noch den Revolver in der Hand. Beide Leichen wiesen Schußwunden in den Schläfen auf. Auf einer hinterlassenen Visitenkarte hatte Carius den Wunsch geäußert, beide Leichen möchten in einem Sarge beerdigt werden.

* **Trier**, 2. Mai. Durch den Einsturz einer Giebelwand eines Neubaues in dem Eifeldorfe Hohenfels sind vier Arbeiter in die Tiefe gestürzt und haben schwere Verletzungen erlitten. Einer von ihnen ist gestorben.

* **Neuwerk**, 29. April. Ein Fabrikarbeiter, welcher an Löhnungstagen die Gewohnheit hat, des Nachts durchzukneipen, und das sauer verdiente Geld seiner Familie so entzog, hatte wiederholt Streit mit seiner jungen Frau. Die Frau hatte bereits einen Selbstmord versucht. Bei dem letzten Streit trank die Frau in ihrer Verzweiflung Essigessenz und erlitt schwere innere Verbrennungen, so daß der Arzt wenig Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens hat.

* **Darmstadt**, 1. Mai. Gestern wurde ein Dragoner von der 4. Schwadron des 23. Dragoner-Regiments wegen Genickstarre ins Garnison-Lazaret eingeliefert. Außerdem wurden 14 Mann, die mit ihm in Berührung gekommen waren, unter Beobachtung gestellt.

* **Cuxhaven**, 28. April. Die gerettete Mannschaft des belgischen Schulschiffes „Graf Smet de Naeyer" ist heute an Bord der „Duncerque" auf der Reede von Cuxhaven angekommen. Die Geretteten sagen folgendes aus: Am Mittwoch den 18. d. M. wurde plötzlich das Schiff auf unerklärliche Weise leck und begann sich auf die Seite zu legen. Am 19. April gegen 7 Uhr morgens begann es zu kentern. Die Mannschaft verließ nun in mehreren Booten das Schiff. Es herrschte nur ein leichter Sturm und die See war wenig bewegt. Das Kentern erfolgte ungefähr 500 Kilometer westlich vom Kap Nizza. Die jetzt geretteten 26 befanden sich zusammen auf einem Boote. Sie waren schon ein paar Stunden umhergetrieben, als die französische Bark „Duncerque" die Schiffbrüchigen aufnahm. Von den anderen Booten mit den übrigen Mannschaften wissen die Geretteten nichts auszusagen. Sie haben, seit sie an Bord der „Duncerque" waren, nichts mehr von ihnen gesehen. Die Geretteten haben nur das nackte Leben gerettet, — einige haben sogar nicht mehr die Stiefel anziehen können und befanden sich ohne Fußbekleidung.

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes.

5° Längengrad v. Greenwich. 5044 Breitengrad. Meereshöhe 60 m.

Nachdruck verboten.

Bonn-Poppelsdorf, Donnerstag den 3. Mai.

Wetter im Allgemeinen um 8 Uhr früh: Regen.

Temperatur ° C. der freien Luft im Schatten 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max.	Min.	d. freien Erdoberfläche (braun schwer. Lehmboden) 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max	Min	der Erdtiefen (Acker, schwerer Lehmboden), brachacker bei 10 cm	40 cm	100 cm	Barometerstand mm	Sonnenschein des Tags zuvor in Stunden	Regen u. Niederschläge der letzten 24 Stunden mm	Relative Feuchtigkeit der Luft %
8,5	13,1	6,5	8,5	23,3	4,0	7,8	8,9	8,9	759,1	7.5	0,5	87

Wind: SO. Stärke 4.

Wetteraussicht für heute: Unbeständiges kühles Wetter mit mässiger südöstlicher Luftströmung, vereinzelt etwas Regen.

Wetteraussicht für morgen: Wolkiges, meist trockenes Wetter mit schwacher Luftbewegung, Temperatur wenig verändert.

•

Eine Depression, die gestern bei Irland lag, hat sich schnell nach Osten ausgebreitet und das Wetter auf unserem Gebiete wieder ungünstiger gestaltet. Zeitweise fällt Regen und die Temperaturen sind bei lebhaften Winden, die von Südosten und Süden wehen, zurückgegangen. Nord- und Ostdeutschland haben andauernd sehr mildes Wetter. In Swinemünde betrug die gestrige Morgentemperatur 10°, in Memel 12½°, 9 bezw. 3° mehr als sonst um diese Jahreszeit. — Das Barometer steigt heute früh.

Großes Sofa
billig zu verkaufen,
Bonnertalweg 28, 2. Et.

Gelegenheitskauf.
Ein größerer Posten
eisern. Gartenmöbel
fast neu, billig abzugeben.
Wo, sagt die Expedition.

Broche
(Muttergottestaler) **verloren**
Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Wo, sagt die Exp.

Schumannfest.
Die für heute Donnerstag anberaumte
Chorprobe
fällt aus und wird statt dessen **morgen Freitag** abgehalten.

Backfisch-Blousen
Backfisch-Röcke

in

Woll- und Waschstoffen

J. H. Mundorf

Markt 19.

Spargel! Spargel!

Ein großer Posten

Ia Schnittspargel mit Köpfen

hochfeine Qualität
billiger als frischer Spargel
2-Pfd.-Büchse nur 80 Pfg.
bei 10 Büchsen à 75 Pfg.

Norddeutsche Wursthalle

Bonns erstes und größtes Spezialgeschäft
Dreieck 6. Fernruf 1566.

Wegen vollständiger Aufgabe meiner

Musikalienhandlung

verkaufe ich, da ich das Lokal für meine Pianinos benötige, um rasch zu räumen, mit

20, 30, 40, 50 und mehr Prozent Rabatt.

Beste Gelegenheit, um gute Musikalien sich billig anzuschaffen.

Kühling

Pianofabrik, Coblenzerstrasse 12.

Geschäfts-Eröffnung!

Einer geehrten Kundschaft von Bonn und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Tapezierer-, Polsterer- und Dekorationsgeschäft

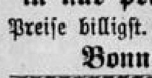
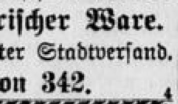
im Hause

Vorgebirgstrasse 26

eröffnet habe.
Durch langjährige Tätigkeit bei ersten hiesigen Meistern, Herrn L. Oedenkoven und J. Herber, werde ich in der Lage sein, nur saubere und haltbare Arbeit zu sehr bescheidenen Preisen zu liefern und mir das Vertrauen einer Kundschaft zu erwerben.
Um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Horstmann
Tapezierer, Polsterer und Dekorateur.

Kau.

Schellfische in allen Größen, Kabliau, Zander, Rotzungen Salm ganz und im Anschnitt Mk. 150
in nur prachtvoll lebendfrischer Ware.
Preise billigst. Prompter Stadtversand.
Bonngasse 15, Telefon 342.

Nur noch kurze Zeit!

Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise.
Heinrich Mergelsberg
Japan-, China- und Orient-Waren,
Poststraße 24, Ecke Sürst.
— Daselbst Laden-Einrichtung zu verkaufen. —

Dorotheenstr. 73—79
schöne abgeschl. Etagen, 3—8 R., sofort zu vermieten, in Nr. 79 gr. Hinterbau für alle Zwecke, nebst großem Lagerplatz.
Näheres Heerstraße 112.

Helle Werkstelle
evtl. mit Mansarde zu vermieten, Annagraben 39.

Feines evang.
Haushaltungs-Pensionat
gesucht Bonn oder nächster Umgebung. Schr. Ang. m. genauen Angaben u. M. P. 216. Exped.

Kl. möbl. Zimmer mit Pension
in herrsch. Hause an bess. Kaufm. zu verm., Kronprinzenstr. 35.

Zum Umzuge

decken Sie Ihren Bedarf in modernen, geschmackvollen

Tapeten

am vorteilhaftesten im

Bonner Tapeten-Versand-Haus

Thönnissen & Co.

Friedrichstrasse 22, Ecke Jakobstrasse, Bonn. Fernsprecher 1700.

Tapeten-Reste

weit unter Preis.
Musterkarten zu Diensten.
Nicht im Tapetenring!

Warenpreise.

Speck, fett und mager per Pfd. 78 Pfg.
Rauchfleisch per Pfd. 90 Pfg.
Rauchfleisch bei 5 Pfd. 85 Pfg.
Blockwurst per Pfd. 1.10 Mk.
Büchsenfleisch per Pfd. 90 Pfg.
Büchsenfleisch bei 10 Pfd. 85 „
Mettwurst per Pfd. 80 „
Mettwurst bei 5 Pfd. 75 „
Schmalz gar. rein p. Pfd. 55 „
Rüböl per Liter 50 „
Butteröl, feinstes p. Lit. 75 „
Gereinigtes Oel per Lit. 60 „
Salat-Oel p. Lit. 75—100 „
Thran per Liter 50 „
Himbeersaft per Liter 1.20 Mk.
Spiritus per Liter 30 Pfg.
Essig per Liter 10—15 „
Essig-Essenz per Fl. 27—35 „
☐-Zucker per Pfd. 21 „
„ Crystall p. Pfd. 21 „
Stampfzucker fein p. Pfd. 19 „
„ grob p. Pfd. 19 „
Candis weiß, p. Pfd. 30, 35 „
Candis braun. p. Pfd. 30—35 „
Block-Chokolade p. Pfd. 80 „
Grobe Gerste per Pfd. 12 „
Gerste mittel per Pfd. 14 „
Gerste fein per Pfd. 18 „
Reis Bruch per Pfd. 10—12 „
Reis mittel per Pfd. 16 „
Tafel-Reis „ „ 25 „
Rosinen „ „ 25 „
Rosinen in Kist. „ „ 22 „
Pflaumen per Pfd. 18—25 „
Katharina-Pflaumen per Pfd. 30 Pfg.
Katharina 40/50 p. Pfd. 40 „
Bohräpfel per Pfd. 60 „
Apfelringe „ „ 60 „
Alte Apfelringe „ „ 30 „
Neue Birnschnitzel p. Pfd. 60 „
Birnschnitzel per Pfd. 20 „
Birnschnitzel „ „ 25 Pfg.
Aprikosen „ „ 60 „
Schweizerkäse „ „ 90 „
Edamer „ „ 80 „
Holländer „ „ 60 „
Holländer, bester „ „ 70 „
Limburger „ „ 40 „
Mainzer Sauerkraut 7 „
Eingemachte Bohnen 15 „
Salzgurken 4 Stück 10 „
do 100 „ Mk. 2.00
Essiggurken 100 „ „ 1.50
Vollheringe per Stück 5 Pfg.
Sardinen per Pfd. 30 „
Schwarze Seife „ „ 12 „
Allerbeste Seife „ „ 14 „
Silberseife „ „ 17 „
Seifenpulver p. Pak. 7—13 „
Soda 3 Pfd. 10 „
Gemahl. Soda p. Pak. 10 „
Griesmehl p. Pfd. 18—20 „
Kartoffelmehl per Pfd. 14 Pfg.
Buchweizenmehl „ 14 „
Paniermehl „ 22 „
Kaisermehl „ 17 „
Kaffee p. Pfd. 80, 90, 100 „
Margarine „ 50, 60, 70 „
Margarine beste 80 „

Büchsen-Erbsen
2 Pfd. 30 Pfg.
Büchsen-Erbsen
2 Pfd. 35 Pfg.
Büchsen-Schnittbohnen
2 Pfd. 30 Pfg.
sowie alle nicht angeführten Artikel zu den billigsten Preisen.

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel
H. Bernards
Bonn
Josephstraße 43.

Heinrich Weber
Gudenauergasse 6,
Bilder-, Leisten- und Einrahmungs-Geschäft
empfiehlt passende
Kommunion-Geschenke
in **gerahmten** und **ungerahmten Bildern.**

Eleganter weißer
Kinderwagen
auf Gummireifen, fast neu, billig zu verkaufen, Heerstraße 4a.

Zur

Kommunion

empfehlen

für Knaben:	für Mädchen:
Faltenhemden 2.75, **1.95**	Kränze 2.25, 1.50, **75** Pfg.
Kragen 35, **25** Pfg.	Schleier 2.75, 2.25, **1.60**
Manschetten 45, **30** Pfg.	Taschentücher 45, 35, **25**
Kravatten 50, **38** Pfg.	Schärpen 1.25, 95, **75** Pfg.
Handschuhe 1.25, **95** Pfg.	Röcke 2.10, 1.75, **1.50**
Hosenträger 55, 42, **38** Pfg	Hemden 1.15, 98, **78** Pfg.

Eigenes Rabatt-Sparsystem

Gebr. Bluhm

42 Wenzelgasse **Bonn** Wenzelgasse 42.

Süsse Monikendamer
Bratbückinge
ff Kieler Bückinge
Sprotten, geräuch. Aal,
Hochprima geräuch.
Lachs
fst. Astrachan-Caviar
Pfund von 10 Mk. an
empfiehlt
Ad. Kaeuffer
Markt 16
Fernsprecher 256.

Prima Mainzer
Spargel
täglich frisch eintreffend,
empfiehlt
Ad. Kaeuffer
Markt 16.
Fernsprecher 256.

Maifisch
in Gelee
empfiehlt
Ad. Kaeuffer
Markt 16.
Fernsprecher 256.

Kinderwagen
zu verk., Bornheimerstr. 12, 2. Et.

Neue Ital.
Kartoffeln
empfiehlt
Ad. Kaeuffer
Markt 16. Fernspr. 256.

Mühlenthals Reste-Haus
Dreieck 4, 1. Etage, Eing. Acherstr.
Großes Lager berühmter Elsässer Wäschestoffreste
zu kolossal billigen Preisen

Chemise-Kattun	30
Blusen-Zephyr	30
Oxford au glais	40
Mousseline-Reste	40
Mousseline-Reste	48
Plumeaux-Couverture	80
Bett-Satin	50
Blusen-Satin für Knaben	60
Cachemir-Cattun	50
Chemise für Herrenhemden	60
Zephyr für Herrenhemden	60
Möbelstoff-Reste	42
Möbelcrepe 120 cm breit	115
Zephyr für Kleider	60
Copperfutter-Reste 1/2 Kilo	90
Groß-Hemdentuch-Reste 1/2 K.	240
Damast-Hemdent.-Reste 1/2 K.	3.—
Damast-Oberbett-Reste 1/2 K.	3.—
Tisch-Servietten-Reste 1/2 K.	3.—
Biber-Reste Meter	50
Biber für Matinees	48

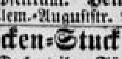
Zu verkaufen
2 eiserne Bettstellen
1 eisern. Blumentisch, 1 Salonlampe, 1 Flurampel,
Schloßstraße 41.

Sohleder
in Hälften, Croupon und im Ausschnitt
empfiehlt in allen Preislagen
Jean Weißkirchen
Kölnstraße 7.

Branntwein-, Wein-
Versandfässer und Literflaschen
werden angekauft,
Kasernenstraße 29.

Großes Zeichenbrett
mit Reißschienen billig zu verkaufen, Am Weiher 8.

Für diese Woche
empfehle:
Prachtvollen
Egmond. Schellfisch
fetten Cabliau
„ Seehecht
Ostender Rotzungen
„ Seezungen
„ Steinbutt
„ Heilbutt
Frischen Salm
„ Hechte
„ Zander
„ Barsche
alles in feinster Ware.
Wilh. Rings
vorm. **Schell**
43 Rathausgasse 43.
Fernsprecher 910.



Poppelsdorf.
Schellfisch, Cabliau, Steinbutt, frisch gew. Stockfisch. Eier 5 Pfg. Kartoffeln 3.20 Mk. Syrup. Reines Apfelkraut. **Heinrich Strahl**, Clem.-Auguststr. 94.

Trocken-Stuck
Rosetten, Deckenteile, Türaufsätze, Konsolen, sämtl. Modelle sowie Tisch, Stehpult, Lampen, Ofen usw. sofort billig zu verkaufen, Bornheimerstraße 17. Bureau im Hof.

Guterhaltenes
Damenrad
zu verkaufen,
Kurfürstenstraße 48.

Erstklassige
Rennmaschine
paarmal nur gefahren, bill. zu verkaufen, Adolfstraße 50

Fahrrad, Panther
3mal gefahren, Freil. u. Rücktr., billig zu verk. Gudenauerg. 3.

Bonner Stadttheater.

Freitag, 11. Mai, 7 Uhr:

Festspiel-Aufführung:

Torquato Tasso
von Goethe.

Mitwirkende: Frl. **Blankenfeld**, Herr **Ludwig** vom Hoftheater in Mannheim, Frl. **Treitz**, Herr **Porth** vom Hoftheater in Darmstadt, Herr **Bayrhammer** vom Stadttheater in Frankfurt. Regie: **Otto Beck**.
Sperrsitz 3 Mk. usw. Abonnenten Abonnementspreis. Dutzendkarten gültig.
Vorverkauf **Sulzbach**.

Kunstsalon Friedrich Cohen
Bonn, Am Hof 30.

Mai-Ausstellung:
Gemälde von **Edward R. Butler** in **Ueberlingen**, **Antonie Lewin** in **s'Hertogenbosch**, **Aenny Merklinghaus** in **Bonn** und **Christoph Oehler** in **Basel**.

Zur Sonne

Markt 24 **BONN** Telefon 1204.

Täglich die allgemein beliebte

Truppe Balkan

6 Damen **5 Herren**

mit ihren nationalen Gesängen und Tänzen in Original-Kostüm.

Apollo-Theater.

Dir. **M. Novikoff.**

Grand Cabaret 1. Ranges
neue Kräfte
8 Damen, 2 Herren.
Im Parterre-Restaurant **täglich große Gesangs- und Konzert-Soirée.**

Paul Schäfer's Privat-Tanzschule
Rosental 30.

Einzel-Tanz-Unterricht
zu jeder Tages- oder Abendzeit.
Sonntags-Kursus
ab 3—7 Uhr
nur für Damen und Herren, welche Wochentags keine Zeit haben.
Am 4. Mai cr. beginnt ein
Tanz-Kursus
nur für Herren Studierende.
Hieran können noch einige Herren Studierende, sowie Damen besserer Stände teilnehmen.

Königl. Preußische Klassen-Lotterie.

Zur Hauptziehung, **7. Mai beginnend,** noch vorrätig:
Viertellose zu Mk. 50.—
Achtellose zu Mk. 25.—
Die Erneuerung zur V. Klasse muß **bis zum 3. curr. erfolgen.**

E. Oelbermann
Königl. Lotterie-Einnehmer, Meckenheimerstraße 37.

Ein Gespann leichter Rassepferde
und ein gutes
Ackerpferd
billig zu verkaufen.
Beuel, Wilhelmstraße 100.

Dunkelbraunes Pferd
6jährig, 1- und 2spännig gefahren, schöne Figur, flott. Gänger, gesund und fehlerfrei, zu verkaufen Argelanderstraße 95.

Starker englischer Rotschimmelwallach
8 J. alt, 175 Ctm. groß, zuverl., gefahren und geritten, billig zu verkaufen. Näheres Godesberg, Rüngsdorferstraße 1.

Jagdhund
8 Mon. alt, beste Abst., apport. und sucht, umständehalber zu 35 Mk. abzugeben. Bonn-Süd, Burbacherstraße 79.

Prima Dobermänner.
Verkaufe preiswert einen Wurf 8 Wochen alte Dobermänner von vielmals präm. Abstammung, tiefschwarz mit rostbraunen Abzeichen, Mutter Gerta v. Sternhof, d. Rüde Peter von Ilm Athen 18 1. u. 12 Ehrenpreise, mit Stammbaum. Polizeiserg. Flohé, Euskirchen.

Feine
Rasse-Tauben
noch abzugeben

Josefstraße 26.

Eine Dogge
sofort billig abzugeben,
Bonngasse 2.

Ein fast neuer
Infanterie-Rock
sowie grauer
Militärmantel
billig zu verkaufen, Wenzelgasse 21a, Eingang Gudenauergasse.

Junge Frau sucht Stelle
zum Waschen und Putzen.
Poppelsdorf, Burggartenst. 30.